

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 62.

Mittwoch den 3. März.

1869.

## Bekanntmachung.

Da wahrzunehmen gewesen ist, daß die über

1. die An- und Abmeldung der hiesigen Einwohner bei eintretenden Wohnungsveränderungen, ferner der Gewerbsgehülfen, Lehrlinge und Dienstboten bei deren Annahme und Entlassung, endlich der Fremden bei der Ankunft, dem Umzuge und der Abreise derselben,
2. die Einreichung der Legitimationen,
3. die Erholung der Anmeldebescheine

hier bestehenden Anordnungen nicht allenthalben mit der durch die Sache gebotenen Genauigkeit befolgt werden, so sieht das unterzeichnete Polizeiamt — geleitet von dem Wunsche, mit Ordnungsstrafen so wenig als möglich verfahren zu müssen, — sich veranlaßt, jene Anordnungen in Folgendem zusammen zu stellen und sie hiermit zur Nachachtung einzuschärfen.

§. 1.

So oft eine hier wohnhafte Familie oder einzelne Person ihre Wohnung verändert, ist solches sowohl von demjenigen, zu welchem sie einzieht, als von dem, von welchem sie wegzieht, binnen vierundzwanzig Stunden im **Einwohner-Bureau** des Polizei-Amtes schriftlich anzuzeigen.

§. 2.

Dies gilt auch rückichtlich solcher Personen, welche eine Wohnung mit einem andern **gemeinschaftlich** oder bloß eine Schlafstelle inne haben.

§. 3.

Eben so sind verheirathete und beurlaubte Militair-Personen (ungeachtet Letztere sich selbst an- und abmelden müssen), ingleichen alle diejenigen, welche entweder um als **bleibende** Einwohner sich hier niederzulassen, oder, um eine Zeit lang allhier zu verweilen, herkommen und in der letzten Beziehung unter andern Zieh- und Pflagefinder, Pensionärs, Lehrlinge, Gewerbsgehülfen, Schüler (gleichviel ob sie eine hohe oder Elementarschule besuchen), Schülerinnen, Haushälterinnen, Gouvernanten, Handlungscommis, Buchhalter, Studenten, Künstler und Hauslehrer, bei ihrer Ankunft und ihrem Anzuge allhier, sowie bei ihrem Weggange von hier, binnen gleicher Frist, von den Wirthen, Lehrherren, Meistern und Principalen bei dem **Einwohner-Bureau** schriftlich an- und abzumelden.

§. 4.

Kinder und andere Familienglieder hiesiger Einwohner, wenn sie von hier wegziehen, um auswärtig in ein bleibendes oder zeitweiliges Verhältniß zu treten, z. B. wenn sie sich verheirathen, auf auswärtige Universitäten, Schulen, in die Lehre, auf die Wanderschaft, in Condition, in Dienst, unter das Militair u. s. w. sich begeben, müssen von dem Familienhaupte bei ihrem Weggange ab- und, wenn sie hierher zurückkehren, angemeldet werden.

§. 5.

Einwandernde **Gewerbsgehülfen** haben den Wirthen, bei denen sie einkehren, ihre Wander-Legitimation zu behändigen und dürfen ohne besondere Erlaubniß nicht über 24 Stunden hier verweilen; treten sie hier aber in Arbeit, so haben sie sich, unbeschadet der §. 3 enthaltenen Bestimmung, binnen gleicher Frist zur Erlangung einer Arbeitskarte an das **Einwohner-Bureau** zu wenden, ebendasselbst auch, so oft sie hier ihre Condition wechseln, die erhaltene Arbeitskarte zu produciren, wenn sie aber ganz arbeitslos geworden sind, sich zur Empfangnahme ihrer Reise-Legitimation einzufinden. Jeder **Herr** oder **Meister**, bei dem ein Gewerbsgehülfe aus der Condition tritt, es mag derselbe weiter reisen oder hier anderwärts in Arbeit treten, ist verpflichtet, dafür zu sorgen, daß solches binnen 24 Stunden zur Kenntniß des **Einwohner-Bureau** gelange und bleibt im Unterlassungsfalle dafür verantwortlich.

Die **Wirthe**, bei denen einwandernde Gewerbsgehülfen einkehren, sind verbunden, denselben sogleich nach deren Ankunft ihre Wander-Legitimationen abzufordern und solche an das **Fremden-Bureau** abzugeben, diejenigen Gesellen aber, welche eine Wander-Legitimation vorzuzeigen nicht vermögen, ohne Verzug ebendahin zu bringen. Ueberdies haben sie darauf zu sehen, daß zugewanderte oder arbeitslos gewordene Gewerbsgehülfen ohne polizeiliche Erlaubniß nicht über 24 Stunden hier verweilen.

§. 6.

**Dienstboten** aller Art müssen sich beim Antritte des Dienstes, sowie unmittelbar nach Beendigung desselben unter Vorzeigung ihrer Heimathsbescheine, Attestate, Dienstzeugnißbücher u. bei der **Gesinde-Expedition** melden, und eine gleiche Verbindlichkeit zur An- und Abmeldung des Gesindes liegt auch den **Herrschaften** ob, welche überdies anzuzeigen haben, wenn der Dienstbote vor Ende der Dienstzeit entlassen wird, warum solches geschehe.

Nicht gehörig legitimirten Dienstboten kann der Dienstantritt nicht gestattet werden, und es ist als eine vollständige Legitimation keineswegs anzusehen, wenn der Dienstbote **nur das letzte** Dienstattest beizubringen vermag.

**Dienstloses**, mit einer polizeilichen Aufenthaltskarte nicht versehenes **Gesinde** aufzunehmen, bleibt schlechterdings untersagt. **Dienstherrschaften**, welche einen Dienstboten **auf Probe** annehmen oder einen solchen außerhalb ihrer Wohnung in Schlafstelle bringen wollen, haben davon gleichfalls bei der **Gesinde-Expedition** binnen der im Allgemeinen bestimmten, 24stündigen Frist Anzeige zu machen.

§. 7.

Jeder hier übernachtende **Fremde** ist, falls er vor 6 Uhr des Nachmittags antommt, noch am Tage der Ankunft, trifft er aber erst nach 6 Uhr ein, am folgenden Morgen um 9 Uhr von seinem Wirthe, gleichviel ob letzterer ein Gastwirth oder eine Privatperson ist, im **Fremden-Bureau** des Polizei-Amtes **schriftlich** anzumelden.

Als Fremder wird Jeder angesehen, welcher sich nicht **wesentlich** hier aufhält, und es kann demnach hierbei keinen Unterschied begründen, ob derselbe ein Bekannter oder Verwandter des Wirthes ist und ob er einem nah oder fern gelegenen Orte des Inlandes oder Auslandes angehört.

§. 8.

Zur Anmeldung kann man sich der hierzu bestimmten Formulare bedienen, welche im **Einwohner- und Fremden-Bureau** unentgeltlich verabreicht werden. Die auf diesen Formularen befindlichen Spalten sind gehörig auszufüllen, und es ist dabei stets zu

bemerkten, ob der Fremde eine **Legitimation** besitze, oder nicht. Man hat auch ersteren Falls und **wenn der Fremde länger als 3 Tage hier sich aufzuhalten gedenkt, dessen Legitimation zugleich mit dem Meldezettel einzureichen.** Das Verschweigen oder Zurückbehalten solcher Legitimationen wird, je nach der Verschuldung, an dem Wirthe oder dem Fremden, mit der weiter unten zu erwähnenden Ordnungsstrafe geahndet werden.

§. 9.

Beabsichtigt ein Fremder **länger als drei Tage** hier zu verweilen, so bedarf er dazu eines, für die Zeit des Aufenthaltes, von dem **Fremden-Bureau** ausgestellten **Anmeldebescheins**, auch wenn sich der Fremde bei Bekannten oder Verwandten aufhält. Ohne einen solchen Schein darf ihm von seinem Wirthe der fernere Aufenthalt ebensowenig, als nach Ablauf der Zeit, auf welche der Schein ertheilt worden war, gestattet werden. Es liegt dem Wirthe ob, sich davon zu überzeugen, ob der Fremde einen Anmeldebeschein besitze oder nicht und, ersteren Falls, ob er noch gültig sei.

§. 10.

Bei dem Abgange eines Fremden, gleichviel ob er von hier wegreiset oder ob er ein anderes Quartier in hiesiger Stadt bezieht, ist er von seinem zeitlichen Wirthe längstens binnen 24 Stunden bei dem **Fremden-Bureau abzumelden.**

Hierzu sind ebenfalls gedruckte Formulare im **Fremden-Bureau** unentgeltlich zu erhalten, **Gastwirthe** haben an jedem Vormittage um 9 Uhr die Abmeldung der bis dahin bei ihnen abgegangenen Fremden zu bewirken.

Berändert ein Fremder hier sein Quartier, so ist er, unter Angabe seiner vorigen Wohnung, von dem neuen Wirthe in der §. 7 vorgeschriebenen Weise anzumelden.

§. 11.

Die Aufzeichnung der eingezogenen Personen in den Personalsteuer-Listen befreit nicht von der Verbindlichkeit ihrer Abmeldung bei dem Polizei-Amte.

Wer über die gehörig erfolgte Meldung eine Bescheinigung zu erlangen wünscht, hat den Meldezettel doppelt einzureichen und erhält dann ein mit dem Stempel des Polizei-Amtes versehenes Exemplar zurück. Derselbe darf jedoch nicht dem Fremden ausgeantwortet werden.

§. 12.

Das Polizei-Amte ist es dem allgemeinen Besten schuldig, auf die Befolgung vorstehender Vorschriften streng zu halten, und es wird demnach jede Vernachlässigung derselben mit einer Geldbuße bis zu 5 Thaler oder verhältnißmäßigem Gefängniß, nach Befinden auch härter geahndet werden.

Leipzig, den 1. März 1869.

**Das Polizei-Amte der Stadt Leipzig.**

Dr. Rüder.

### Bekanntmachung.

Dem hiesigen Bürger und Commissionair Herrn **Carl Gottfried Weber** ist auf sein Ansuchen Concession zu Betreibung eines Dienstboten-Nachweisungs-Geschäfts nach Maßgabe des Regulativs für die Inhaber concessionirter Dienstboten-Nachweisungs-Geschäfte vom 3. Mai 1868 ertheilt worden.

Leipzig, den 2. März 1869.

**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**

Dr. Rüder.

Richter.

### Bekanntmachung.

Mit Rücksicht darauf, daß in letzter Zeit wiederholt das Fahren mit sogenannten Velocipèdes in den Promenaden der inneren Stadt bemerkt worden ist, machen wir hierdurch bekannt, daß

das Fahren überhaupt wie insbesondere auch mit derartigen Fahrzeugen in den Anlagen der inneren Stadt, sowie auf den Fußwegen sämmtlicher Straßen der Stadt **nicht** gestattet ist.

Zu widerhandlungen gegen vorstehende Anordnung werden mit **Geld- bez. Gefängnißstrafe** geahndet werden.

Leipzig, am 1. März 1869.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**

Dr. Koch. Dr. Fischer, Ref.

### Holz=Auction.

**Montag am 15. März d. J.** sollen Vormittags **von 9 Uhr an** in **Burgauer Revier** und zwar in der Nähe der Luppenbrücke am Leusch-Bahrener Wege ca. 300 **Lang- und Abraumhaufen** so wie 2 1/2 Schock 3 bis 4" starke und 5 Schock 2 bis 3" starke **sichte Baumpfähle** gegen Anzahlung von 1 Thaler für jeden Haufen und unter den übrigen im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 23. Februar 1869.

**Des Raths Forst-Deputation.**

### Finanzieller Wochenbericht.

Die zurückgelegte Woche zeigte, abgesehen von Hauffebewegungen in Credit und Amerikanern, wenig Lebhaftigkeit. Mögen auch die Wiener Spieler in Bantpapieren und ihren Schöhlungen zu pointiren fortfahren, die Symptome der Uebersättigung machen sich doch bemerklich, und es bedarf tüchtigen Einheitsens, um die erkaltete Temperatur wieder bis zu jenem Stebepuncte zu erhitzen, der das Blut der Speculanten rascher fließen macht. Indes wenn die Actien der Mobilbank (denn das sind in Wahrheit alle die neu gegründeten Institute) auch noch so schwindelhafte Höhen erreicht haben, so ist doch anzunehmen, daß die leitenden Finanziers alles Mögliche thun werden, um die Stimmung nicht umschlagen zu lassen. So lange es noch möglich ist, neue Actien mit Agio an den Mann zu bringen, wird man sich in den höhern Finanzregionen gewiß hüten vorzeitig zum Rückzuge zu blasen. An Gründungsgelegenheiten kann es aber nie fehlen. Außerdem, wegen sollen die neuesten Banken bloß mit 10, 20 oder höchstens 40% Agio verzeichnet werden, warum nicht mit 110, 120 oder 140%? Es kostet ja nur einen Federstrich mehr. Handelt es sich doch bloß um Einstreichung des Agiogewinnes, um ein Spiel wie vor 200 Jahren mit dem holländischen Tulpenwindel. Wenn aber einst die Ernüchterung eintritt, wo das Wort Agio für unbekanntes Größen als überwundener Standpunct gilt, da werden auch die Finanzmatadore die Ersten sein, welche sich als lachende Erben vergnügen die Hände reiben, während das Gros der Speculanten im langen Trauerzuge dem Begräbnisse der Agiotage nachfolgt. Ein Wiener Journal meint zwar, daß, wenn auch ein Theil der neuen Banken wieder zu Grunde gehen sollte, doch der die Katastrophe überlebende Rest dem Ganzen zum Vortheil gereichen würde; das besondere Heil aber, welches die Mobilbankanstalten zu bringen im Stande sind, ist erst noch ausfindig zu machen. Die giftgeschwängerte Atmosphäre, welche sie um sich her verbreiten, läßt nichts unversucht und dringt selbst bis in jene

Preise, welchen die Integrität am höchsten noth thut. Durch die mit freigebigster Hand gespendeten Concessionen zu unzähligen Credit mobilitäts, zu jenen Anstalten, die nichts für den volkswirtschaftlichen Fortschritt, desto mehr aber für den Beutel ihrer Gründer zu sorgen haben, legt die österreichische Staatsverwaltung das Bekenntniß ab, daß sie des schwindelhaften Gebahrens dieser Institute zu bedürfen glaubt, und stellt sich unter den schwarzen Schatten, welchen sie auf Alles werfen, was sich ihnen naht.

Sonst schiffen die lähnen Goldsucher weit übers Meer und kämpfen mit tausend Fährlichkeiten, um ihr Gelüst nach dem kostbaren Metall zu befriedigen. Zu unserer Zeit haben sie es leichter. Bleistift und Notizbuch sind alles, was sie brauchen um die Schätze zu sammeln, welche ihnen leichtgläubige Gewinnsucht in die Hände spielt; ihre ganze Arbeit besteht darin, die Tribute zusammenzurechnen, welche die ihrer Ausbeutung hingeebene Menschheit ihnen darbringt. Das ungeheure Uebergewicht der Einen, die gänzliche Niederlage der Andern erregen jene Schwankungen in den socialen Zuständen, die bei dem Ausbruche politischer Krisen nicht selten in heftigen Bogen sich bemerklich machen.

In Paris vertheidigten die Syndicate ihre Hauffeposition gegen die belagernde Contremine. Freilich möchten sie gern die Belagerer an ihrer Stelle sehen; indes letztere mögen den Tausch sich nicht gefallen lassen. Es behagt ihnen mehr, draußen in freier Luft, auf offenem Felde, freilich auch allen Unbilden der Bitterung preisgegeben, zu campiren, als eingeschlossen in der dumpfen Atmosphäre der aus unzähligen Titeln aufgetürmten Festungswerke. Abgesehen von dem Geplänkel der beiden Parteien beschäftigt die Rente das Publicum wenig. Die dreiprocentige war die ganze Woche über schwach und zuletzt weichend; die Veränderungen beschränkten sich indes auf einen sehr kleinen Kreis. Italiener waren gleichfalls rückgängig aus Anlaß der Nachricht, daß die Verhandlungen wegen der neuen Kirchengüter anleihe eine Störung erlitten hätten. Noch einige Tage vorher hatte man gemeldet, daß der Abschluß mit den verschiedenen Gruppen der Finanzmächte geschehen

sei, und daß es nur noch der Ratification des Parlaments bedürfe. Ein Grund der langen Verzögerung des Abschlusses habe darin bestanden, daß die Regierung die unmittelbare Einzahlung des ganzen Anleihebetrags verlangt habe, während die Contrahenten erst allmählich, je nach dem Fortschritte des Verkaufs der Güter die Einzahlung leisten wollten. Uebrigens sollen diejenigen Güter, welche leicht Abnehmer zu finden geeignet waren, bereits verkauft sein, während die für die Garantie der jetzigen Anleihe übrig gebliebenen schwer verkäuflich, da sie von den Städten abgelegen seien.

Eine neuere Nachricht aus Paris spricht von der Ankunft des Generalsecretairs des italienischen Finanzministeriums, um mit der französischen und österreichischen Bodencreditanstalt und dem Comptoire d'escompte neue Unterhandlungen einzuleiten; eine allerneueste Devesche weiß dagegen wieder vom Abbruch der Unterhandlungen. An dieser Seeschlange wird noch viel Geld gewonnen und verloren werden.

Die Coursbewegung von Rente und Italienern gestaltete sich folgend:

Rente	71,37	71,55	71,42	71,42	71,30	71,30
Italiener	57,97	57,97	57,30	57,70	57,70	57,40

Das Spiel in italienischen Tabactactien machte wenig mehr von sich reden. Das Unsinigste des für dieses gänzlich untorzibare, auf bloß 15 Jahre Lebensdauer berechnete Effect bewilligten kolossalen Agios erbittet aus den bezüglichen Bestimmungen der Convention zwischen Regierung und Concessionairen. Danach wird die Pachtsumme für vier Perioden festgestellt; die erste von 2, die zweite von 4, die dritte von 4 und die vierte von 5 Jahren. Die Gesellschaft garantiert für diese 15 Jahre eine feste Pachtsumme; für die erste Periode den Nettoertrag des Monopols von 68; für die zweite den Durchschnittsertrag der ersten, für die dritte den der zweiten, für die vierte den der dritten Periode. Während der ersten sechs Jahre erhält die Gesellschaft 60% des nach Bezahlung der Pachtsumme übrig bleibenden Nettogewinns, und während der übrigen neun Jahre 50%. Von diesem der Gesellschaft bleibenden Gewinn soll der Antheil, der davon den Gründern und Verwaltungsräthen zufällt, in einer am 15. März in Florenz abzuhaltenden Generalversammlung bestimmt werden. Wir glauben, daß diese Generalversammlung leicht mit sich reden lassen wird.

Die Generalversammlung der Actionaire des französischen Credit mobilier hat mit geringer Majorität das Abkommen der Immobilienäre mit den früheren Administratoren wegen Bezahlung von 36 Millionen innerhalb 6 Jahren an beide Gesellschaften acceptirt und damit die Pereire und ihre Helfershelfer der weitem Verantwortlichkeit entbunden. Der von der Regierung gesetzte Liquidator, Bankdirector Germiny, wies darauf hin, daß es bis jetzt den Actionairen nicht gelungen sei, auf gerichtlichem Wege den Administratoren beizukommen, und daß es ihm (d. h. der Regierung) fern liege, dieselben bis auf's Blut zu verfolgen (d. h. um keinen weitem Skandal zu veranlassen, will man sie laufen lassen). Seiner Ansicht nach sei die Generalversammlung befugt, ein Abkommen zu schließen, wie das vorliegende, das die Pereire und Genossen jeder Verantwortung entlasse und dieselbe der Gesellschaft belaste. Die Verhandlungen waren stürmisch. Namentlich Mirès ließ seinem Ingrimm über die glücklichen Nebenbuhler, welche ihre erbeuteten Reichthümer behielten, während er sie zum Theil wieder verloren hatte, freien Lauf. Damit schließt der Hauptact einer Finanztragedie ab, welche von den tiefingreifendsten Folgen für das Allgemeine sowohl wie für die Einzelnen gewesen ist und noch ihrer Darstellung herrt.

Der Türke braucht wieder Geld, oder, richtiger gesagt, er hat es schon weg, und die Sociétés générale, welche es ihm vorgeschaffen hat, legt zum 6. März eine türkische Anleihe von 150 Millionen Francs aus. Von den 300,000 Obligationen, welche vom 1. April d. J. an in 10 halbjährigen Raten zu pari rückzahlbar sind, behalten die Unternehmer die 6 zuerst fällig werdenden Raten für sich und bieten die von 72 bis Ende 73 fällig werdenden zum Course von 80% dem subscribirenden Publicum an. Als Garantie verpfändet die Pforte verschiedene Einkünfte, z. B. die Steuer auf die Schafe in Anatolien (wer hat sie gezahlt? — Es giebt übrigens schon eine sogenannte Schafanleihe, das sind aber vielleicht andere Schafe) u. s. w., welche jährlich 61 Millionen eintragen sollen. (Wer lacht da?) Die Revenüe beträgt 12 1/2%. Wie viel oder wenig von der Anleihe summe mag der arme reiche Ruselmann seiner Zeit erhalten haben, der so großen Mangel an Capital leidet und so viel Zinsen verspricht? Es kommt alles darauf an, ob die Pforte zum Fälligkeitstermin, also in 4 und 5 Jahren, im Stande sein wird, eine neue Anleihe zur Bezahlung der alten Schulden zu contrahiren, oder ob die ewigen Palliativmittel indeß ihre Kraft versagen. In den nächsten Tagen werden wohl Türken wenn möglich ad majorem dei gloriam getrieben werden. — Aus Spanien vernimmt man, daß der Budgetauschuss nicht bloß durchgreifende Einsparungen in allen Fächern der Verwaltung, sondern auch eine 15% Couponssteuer der 3% Rente beantragt. Oesterreichs Geist geht um. Trotzdem hat man Spanier wieder in Frankfurt auf die Börse gebracht.

In Wien stieg Credit auf das absichtlich ausgesprengte Ge-

rücht, daß die Anstalt mit der italienischen Regierung wegen der Tabactanleihe in Unterhandlung stehe. Als das Gerücht sich falsch erwies, stiegen sie trotzdem weiter. Rothschild soll fortwährend als Käufer auftreten, und eine Wiener Correspondenz schreibt ihm die Absicht zu, auf der Generalversammlung durch Deponirung ungeheurer Summen von Actien eine Rückzahlung von 40 fl. pro Stück durchzusetzen. Da Bankactien durch die Reduction gestiegen, so erwartet man ein gleiches Resultat bei den Creditactien. Das sei der Sinn der Operationen. — Auffallend ist der Reciprocityvertrag zwischen Oesterreich und Italien, wonach die Actiengesellschaften (mit Ausnahme der Versicherungsgesellschaften) beiderseitig zum Betriebe zugelassen werden; eine neue Gelegenheit für die österreichischen Bankunternehmer, das Geld ihrer Actionaire verschwinden zu machen. Aus Wien wird geschrieben: Wie das schon in unserer neuesten Gründungs-Acta Gebrauch geworden ist, bringt die Franco-Oesterreichische Bank bereits die neuen Ziegelactien (und zwar mit 40% Agio) an die Börse, ehe auch nur die Concession zu dem neuen Unternehmen erworben worden. Es ist doch sonderbar genug, daß die Leute ein Papier bereits im Coursverthe abschätzen, ohne auch nur eine rechte Vorstellung von dem Unternehmen zu haben. Sind doch bis heute noch nicht einmal die Linamente des Kaufgeschäfts bekannt, mittelst dessen die Franco-Oesterreichische Bank die Ziegelactien gekauft hat, geschweige denn, daß man auch wüßte, unter welchen Modalitäten das Unternehmen in eine Actiengesellschaft verwandelt werden soll. — Im Augenblicke schüttelt das Hausfieber statt des bisherigen Bankfieber die Glieder der hiesigen Finanzwelt. Alle neuen und alten Bankinstitute werfen sich auf die Gründung von Bauactiengesellschaften, und bald werden weit mehr Millionen Bauactien vorhanden sein als Baugründe und Bauobjecte. Die Börse, die ohnehin schon in Grund und Boden verspeculirt ist, wird sicher erst recht in Grund und Boden hineinspeculiren. Dem Publicum eröffnet sich aber die Aussicht, sein Geld nicht nur in Ziegeln, sondern auch in Schutt, Mörtel und Kalk und Baumaterialien zu verwandeln, und jeder Bauactienbesitzer wird sich zugleich als Hundertel Haus- und Realitätenbesitzer fühlen.

Die Manie, an den Glücksfällen der Börse theilzunehmen, ist nachgerade in alle Schichten der Gesellschaft gedrungen. Bei der neulich stattgehabten Subscription auf Generalbankactien verhandelten Fabrikarbeiter ihre Scheine in den Fabriken und Vororten Wiens an Leute, die davon, daß die Scheine in Folge der notwendigen Repartition nur einen relativen Werth hatten, nicht das geringste ahnten. Ein Bankhaus, welches im Verlaufe dieser Woche fünfzig Actien der Tramwaygesellschaft abliefern wollte, bekam die Adresse an einen — Portier, der die Stücke auch richtig bezahlte. Als Gegenstück dazu dient, daß vor einigen Tagen in der Nationalbank ein Lastwagen abgeladen wurde, auf welchem sich zehntausend Stück Theißbahn- und 1200 Stück Nordbahnactien befanden, welche von der Bank nach dem neuen sehr liberalen Reglement beliehen wurden. — Franco-Hungarianbank stolzt bereits mit zehn Procent Agio. Das Syndicat zum Vertriebe der Rudolphsbahnactien und Prioritäten zweiter Bauperiode vertheilte 10% unter seine Theilnehmer, das Syndicat für die Gewerbankactien desgleichen 6%; das für die Handelsbankactien 9%. Letztere Bank hat von der Regierung eine Papierfabrik sich zugelegt, um darauf eine Gesellschaft zu gründen, deren Actien bereits im Voraus mit 20% bezahlt werden. Eben so viel Agio haben bereits die Actien des von derselben Bank projectirten Localtelegraphenunternehmens. Die österreichisch-indische Bank war wohl nur ein Spaß, obgleich es Leuten wie Erlanger und Genossen gewiß nicht darauf ankommt, unter welcher Firma sie den Leichtgläubigen ihren Einsatz abnehmen; wenn nun österreichische Blätter mit erster Miene von einer Seitens der Anglo-Austrianbank in Verbindung mit der Generalbank u. s. w. zu unternehmenden ostindischen Handelsgesellschaft sprechen, so erinnert das unwillkürlich an die Mississippigesellschaft Law's vor zwei Jahrhunderten. Wer ist hier der Meister, wer der Schüler? —

Früher schon wurde davon erzählt, daß die Anglo-Austrianbank die Affaire der Kaschau-Oberberger und damit zugleich die Ablösung von den Langrand'schen Instituten übernommen habe. Interessant sind die Manipulationen, welche in Brüssel vor sich gehen, wo die Langrand'schen Bankpapiere heimlich, ohne Aufsehen zu machen, zu 15 bis 20 Francs per Stück aufgekauft werden. Gelingt es so beispielsweise 200,000 Stück Titel des International zu 15 Francs zusammenzubringen, so können die übrigen in festen Händen verbliebenen 100,000 Titel sehr bequem zum Nennwerth eingelöst werden. Gelingt es daher Langrand und seinen Helfershelfern, das Manöver durchzuführen, so können sie die Liquidation beschließen und es famillie vornehmen. Man sieht, daß die Financiers noch aus dem Auskehricht Geld zu machen verstehen. — Laut der „Neuen freien Presse“ hat das Handelsministerium der k. k. Reichsregierung die Eisenbahnverwaltung den Nachlaß des zweiten Geleises nicht gestattet, da der Verkehr dergestalt wachse, daß dessen Bewältigung auf einem Geleise unmöglich. — Charakteristisch für die Zustände in Oesterreich ist das Mißverhältniß zwischen Wechsel- und Lombardbestand der Nationalbank. Während das Wechselportefeuille bloß 70 Millionen beträgt, erreicht die Summe der

Lombards bereits 52 Millionen Fl. — Credit schloß über 293, Silberagio 120,35. Die Börsenlocalitätsnoth in Wien währt fort. Freilich meinen nicht Wenige, daß, ehe noch eine neue Börse fertig gestellt sein würde, im alten Locale Raum genug sein möchte. Aber sie gelten in diesem Augenblicke noch als Schwarzseher. Wenn einmal das Donnerwort Baisse erschallt, wo werden alle diese Gestalten hin sein, die jetzt sich herbeidrängen, den schäumenden Nectar des Agiogewinns zu schlürfen? Eine siegende Armee findet überall offene Arme, während vor einer besiegten die Thüren sich schließen. Man bedenke nur, daß auf alle neuen Papiere nur eine geringe Einzahlung geleistet ist und daß auch diese größtentheils nur durch Versatz ermöglicht wurde. Von woher soll das Geld für die weiteren Einzahlungen kommen? — Oder beabsichtigen die Gründer die Unternehmungen ihrem Schicksale zu überlassen, nachdem sie den Profit eingestreckt haben? — Die plötzliche starke Steigerung in österreichischer Rente hängt mit der neuesten Anleiheoperation zwischen der Regierung einerseits und dem Creditactienconsortium andererseits zusammen.

Die Liquidation in Berlin und Frankfurt documentirte klar die Lage des Marktes: Starke Hauffpositionen in Credit und Lombarden (also Ueberfluß an Stücken), Baisserrichtung für Franzosen (Mangel an Stücken).

Die Coursbewegung in diesen Effecten war folgende:

Credit	117 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	119 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	122	121 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	121 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	121 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Franzosen	176 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	176 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	177	176 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	177 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	176 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Lombarden	128 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	129 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	129 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	129 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	129 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	129

Darmstädter und Leipziger Credit sind stark gestiegen.

Gegenwärtig liegen die näheren Mittheilungen über die von der Bergisch-Märtischen beschlossene Lenne-Lahnbahn vor. Die Länge derselben wird 15 Meilen betragen und 1 Million Thaler per Meile, inclusive Betriebsmittel kosten, also zu den allertheuersten gehören, wie ja überhaupt alle Theile des Unternehmens viel kosten. Das Capital soll in 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % Obligationen aufgebracht werden, und der etwaige Ausfall in der Verzinsung derselben aus dem Ueberschuß der Ruhr-Siegbahn, und falls dies noch nicht genügt, zu <sup>1</sup>/<sub>14</sub> vom Staate und zu <sup>1</sup>/<sub>14</sub> von der Gesellschaft ergänzt werden. Wegen der Vertheilung der Ueberschüsse in specie wird auf dieselben Bedingungen hin verhandelt, wie sie bei der Ruhr-Sieg stattfanden. Am Schluß der Generalversammlung brachte ein Actionair dem Vorsitzenden ein Lebehoch! aus. Das kommt sonst nicht einmal bei Eisenbahngesellschaften vor, welche noch einmal so viel Dividende genießen als die Bergisch-Märtische. Es scheint sonach, als wenn die Generalversammlungen derselben sehr en famille abgehalten werden. Es ist übrigens zuzugeben, daß die Gesellschaft stets gut mit der Regierung sich gestanden hat. An eine Rentabilität der Bahn ist wegen der großen Kosten freilich für eine ansehnliche Reihe von Jahren nicht zu denken, der Köln-Mindener aber stellt sie für deren Deutz-Siegener Zweiglinie eine noch viel größere Concurrenz in Aussicht, als ihr bisher die Ruhr-Siegbahn bereitete.

Die gleichfalls von der Bergisch-Märtischen beschlossene Zweigbahn Hagen-Lüdenscheid wird 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Meilen lang werden und wegen des schwierigen Terrains <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Million Thaler per Meile in Anspruch nehmen. Die Regierung giebt indeß eine Subvention von 500,000 Thalern dazu (die eben so viel betragende verfallene Caution der ehemals projectirt gewesenen Deutz-Soester Gesellschaft nebst aufgelaufenen Zinsen, so weit sie nicht anderweitig verbraucht sind). Außerdem haben die interessirten Kreise und Gemeinden die Grunderwerbkosten übernommen. — Laut der „Börsenzeitung“ soll die Bergisch-Märtische außerdem beabsichtigen, ihre Linie Warburg-Karlshafen bis nach Kreinsen zu verlängern, wodurch nach einstiger Fertigstellung der Ruhrthalbahn eine kürzere Verbindung mit Berlin bewirkt wird. — Zum 10. März ist eine Generalversammlung der Magdeburg-Leipziger Eisenbahngesellschaft zusammenberufen wegen des Baues einer Zweigbahn von Kassel nach Hessa mittelst neuer Prioritäten. Die Angelegenheit hat bereits vielfach von sich reden gemacht, da ein beträchtlicher Theil der Inhaber von Actien Lit. B. sich benachtheiligt glaubt, indem letztere eventuell den Zuschuß für die Verzinsung (50,000 Thlr.) der neuen Prioritäten allein aus dem ihnen zukommenden fünften Procent zu bestreiten hätten. Es wird deswegen von dieser Seite ein dagegen gerichteter Antrag eingebracht werden. Angeblich soll derselbe dahin lauten, daß den Actionairen Lit. B. nie mehr als die Garantie eines Dritttheils der Zins- und Amortisationsquote angesonnen werden soll. — Die Generalversammlung der Medlenburger wird unzweifelhaft um die angebotene Verzinsung von 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % ihre Bahn der Regierung abtreten. Abgesehen von der langsamen Entwicklung der Verkehrsverhältnisse des Unternehmens droht die Kaute staatlicher Maßregelungen. — Nach der „Börsenzeitung“ wird die Berlin-Stettiner Bahn 8<sup>1</sup>/<sub>6</sub> % Dividende geben.

Die geringe Januarmehrernahme der Leipzig-Dresdner entspricht zwar nicht den gehegten Erwartungen, indeß wäre es voreilig, danach schon ein Urtheil zu fällen. Zu wissen bleibt, wiefern durch den Ausfall des Getreidetransports aus Ungarn eine Differenz entstand. Wir haben schon früher darauf aufmerksam gemacht, daß die Eröffnung der Freiberg-Chemnitzer Bahnstrecke wegen der bedeutenden Verkürzung des Weges von Dresden nach

Chemnitz ihre Einwirkung auf die Leipzig-Dresdner nicht verfehlen kann. Jedenfalls beginnt für das Institut eine gänzlich veränderte Epoche des Daseins.

Die russische Regierung soll die Vorconcession zu einer Bahn von Brody nach Berdyczew erteilt haben, wodurch die Brodyer Zweigbahn der Galizischen Carl Ludwigsbahn eine Fortsetzung fände. Die Zeitungen versteinen sich gar bis zu der ungeheueren Summe von 150 Millionen Silber-Rubel, welche nach ihnen die russische Regierung für Eisenbahnzwecke anleihen möchte. Wir glauben es gern, daß das Czarenreich gern so viel und noch viel mehr dem Auslande abnehmen würde; der Betrag ist indeß doch zu groß, um nicht der Operation mancherlei Schwierigkeiten zu bereiten. Der Börsenschwindel soll in Petersburg übrigens in voller Blüthe stehen.

Die englische Finanzwelt bot wieder die Enthüllung der Schwindelereien und die Verurtheilung eines Bankinstituts (Frische Nationalbank) eventuell der schuldigen Directoren, wenn diese dem Institute für ihre Mißwirtschaft Ersatz zu leisten vermögen, zur Zahlung von 230,000 Pfd. Sterling.

Die Hauptrolle spielten in dieser Woche Amerikaner, in Folge eines Telegramms aus Washington, laut welchem das Repräsentantenhaus eine Bill angenommen hat, welche besagt, daß alle zinstragenden Bonds in Gold zahlbar seien, wenn nicht ausdrücklich Zahlung in Papiergeld festgesetzt ist. Die Bill verbietet ferner die Rückzahlung von Capital vor dessen Fälligkeit, so lange Gold-Agio besteht; indeß hat der Senat letztere Bestimmung verworfen. Ein rapider Aufschwung bis 87 zeigte die Sprengung der Fesseln, welche die Bewegung des Effects bisher eingeengt hatten. Es ist abzuwarten, ob es der neuen Präsidentschaft gelingen wird, auch nur einigermaßen in den inneren Verwaltungsmißständen aufzuräumen. Einen gewissen Theil der republikanischen Partei kennzeichnet übrigens eine politische Ungehehrigkeit gegen das Ausland, die, wenn ihr freier Zügel gelassen wird, zu mancherlei Collisionen Veranlassung geben kann. Es ist nur zu wünschen, daß die Beliebtheit der amerikanischen Staatsobligationen nicht zur Einführung schwindelhafter anderer amerikanischer Werthe bei uns führe. Bereits früher sind bekanntlich beträchtliche deutsche Capitalien auf solche Weise verloren gegangen und haben ihre Inhaber die Flucht nach jenseits des Oceans aufs Tiefste bedauern lassen.

Die Abnahme in den Wechselportefeuilles der Banken fährt fort. Bei der preussischen Bank betrug sie laut letztem Wochenauweis 821,000 Thlr.; bei der österreichischen Nationalbank 848,000 Fl., während der Lombard wieder um 3,553,000 Fl. zunahm; bei der französischen Bank verminderte sich das Wechselportefeuille um die große Summe von 52,856,000 Francs; der Baarbestand wuchs um 43,442,000 Francs; der Notenumlauf dagegen nahm um 38 Millionen ab. Ein Metallbestand von 1,123 Millionen steht einem Notenumlauf von bloß 1,338 Millionen gegenüber. Bei der englischen Bank erfuhr das Portefeuille eine Verminderung von 265,000 Pfd. Sterl. Der Ausweis zeigt 18 Millionen Baarbestand und 22 Millionen umlaufender Noten.

Von Eisenbahn-Einnahmen im Januar sind ferner bekannt geworden: Thüringische mit 20,000 Thlr. Plus, Magdeburg-Halberstädter mit 25,000 Thlr. Plus, Köln-Mindener mit 33,000 Thlr. Plus. Die Köln-Siegener hatte 7000 Thlr. Mehreinnahmen.

Der letzte Wochenauweis der Franzosen zeigt 10,000 Fl. Minus. Das österreichische Netz der Lombarden hatte in der letzten Woche 80,000 Fl. Plus.

## Patriotischer Verein.

In der am 1. d. M. stattgefundenen Versammlung des Patriotischen Vereins wurde unter Andreem auch die am 3. d. M., also heute, bevorstehende Kirchenvorstandsergänzungswahl für die Nicolaitirche besprochen.

Eine an den Vorstand gerichtete Anfrage, warum der Patriotische Verein der bevorstehenden Ergänzungswahl des Nicolaitirchenvorstandes nicht, wie dies von anderer Seite geschehen, seine Thätigkeit zugewendet habe, beantwortete der Vorsitzende dahin, daß er im Sinne des Vorstandes sich dahin äußern zu sollen glaube, daß gerade diese nur die lutherischen Nicolaitirchengemeindeglieder angehende Wahl nicht so recht als eine Sache des Vereins angesehen werden könne, insofern derselbe sowohl viele Mitglieder der Thomaspfarrkirche, wie auch anderer Religionsgemeinschaften in sich schließt. Die lutherischen Parochien haben ihre Rechte und Pflichten selbstverständlich auszuüben werden nur ihre Angehörigen, nicht aber auch diejenigen anderer Confessionen belasten wollen und können, und somit berührt die Wahlangelegenheit letztere eigentlich nicht. Er wolle damit jedoch keineswegs gesagt haben, daß eine derartige Wahl nicht auch ein allgemeines Interesse für die gesammte Einwohnerschaft der Stadt habe.

Wenn nun die oben ausgesprochene Ansicht bei der vorjährigen Wahl im Patriotischen Verein maßgebend gewesen sein möge, so stehe die Angelegenheit jetzt dadurch etwas anders, daß von andern Vereinen eine energische Thätigkeit dafür entwickelt worden sei und werde.

Wie  
Preis v  
gurg zu  
ihren C  
werde v  
wahl m  
männer  
Da  
daten s  
der Bo  
nehmen  
Vorshl  
Kräften  
Nac  
befriedi  
nicht a  
Verein  
worden  
das A  
einiger  
nochm  
standes  
Ein  
halten  
Pavill  
ziger  
Inter  
komme

Le  
Hal m  
beifäll  
handlu  
Sieg  
Vorau  
nicht  
Heiter  
heroor  
möcht  
F  
feuer'  
als er  
Aufge  
mächt  
lings  
darzu  
über  
lein  
treten  
eine  
sie ge  
wirkt  
Zaul  
ohne  
in A  
kleine

faktur  
ihre  
letzte  
brech  
gebu  
gezei  
Situ  
ausst  
erster  
hin,  
Tem  
in C  
durch  
etwa  
inne  
Mar  
schei  
gan  
dref  
„S  
ist i  
Stil  
ling  
gefä  
der

Wie bekannt, sei bei der ersten Wahl im vorigen Jahre ein Kreis von Männern aus dem Nicolaitischspiel in freier Vereinigung zusammengetreten, welche in berechtigter und correcter Weise ihren Gemeindegossen Vorschläge gemacht hätten. Dasselbe werde von denselben Männern bei der bevorstehenden Nachwahl wieder geschehen und würden deren Vorschläge den Wahlmännern rechtzeitig zugehen.

Da nun beide von jener Vereinigung vorgeschlagene Candidaten Mitglieder des Patriotischen Vereins sind, da auch viele der Vorschlagenden demselben angehören, so ist wohl sicher anzunehmen, daß unsere wahlberechtigten Mitglieder bereitwillig diese Vorschläge acceptiren und für die Wahl dieser Candidaten nach Kräften wirken werden.

Nachdem der Fragsteller sich mit dieser Auskunft vollständig befriedigt erklärt hatte, dagegen von anderer Seite die Frage, ob nicht auch bei diesen Wahlen ein selbstständiges Auftreten des Vereins gerechtfertigt und opportun sei, angeregt und discutirt worden war, sicherte der Herr Vorsitzende, indem er die durch das Auftreten anderer politischer Vereine in dieser Angelegenheit einigermaßen veränderte Sachlage constatirte, für künftige Fälle nochmalige Erwägung und Beschlußfassung Seiten des Vorstandes zu.

Ein an demselben Abend von Herrn Dr. med. Fürst gehalten, die Versammlung ungemein fesselnder Vortrag über das Pavillon-System und dessen Anwendung auf das projectirte Leipziger Krankenhaus ist für unsere Stadt von so weit gehendem Interesse, daß wir auf denselben demnächst noch ausführlich zurückkommen werden.

### Stadttheater.

Leipzig, 2. März. Die gestrige Aufführung von Friedrich Halm's dramatischem Gedicht: „Wildfeuer“ fand wieder eine beifällige Aufnahme; das dichterische Talent, das sich in der Behandlung des Stoffes ausdrückt, trug in den meisten Scenen den Sieg davon über die Bedenken, welche man gegen die gewagten Voraussetzungen der Handlung hegen muß. Doch war die Wirkung nicht eine durchweg reine; das Publicum gerieth bisweilen in volle Heiterkeit an Stellen, an denen der Dichter bloß ein feines Lächeln hervorrufen wollte. Das ist die Schuld des versänglichen, man möchte fast sagen, hermaphroditischen Stoffes.

Fräulein Fürst führte sich als René von Loménie, als „Wildfeuer“ mit Glück bei uns ein; wir begrüßten sie auf dem Zettel bereits als engagirtes Mitglied. „Wildfeuer“ ist eine feine, psychologische Aufgabe; den Kampf zwischen der knabenhaften Wildheit und der mädchenhaften Weichheit, das Erwachen der Liebe unter den Frühlingstürmen wechselnder Laune, ihren endlichen Sieg und Triumph darzustellen: das setzt bei der darstellenden Künstlerin die Herrschaft über eine große Scala der verschiedenartigsten Töne voraus. Fräulein Fürst, welche bisher noch auf keiner größeren Bühne aufgetreten ist, hatte den Charakter durchweg richtig angelegt und zeigte eine bemerkenswerthe Sicherheit und Routine in der Ausführung; sie gab dem René einen fetten, pikanten Zug, der sehr anmuthend wirkte, und brachte namentlich die weicheren Stellen der Rolle, den Zauber der Empfindung, zu ansprechender Geltung. Pikant und ohne Uebertreibung charakterisirte sie die ungewohnte Bewegung in Mädchenkleidern und verrieth auch sonst vielfach in solchen kleineren Zügen ein glückliches Darstellungstalent.

Fretlich fehlt ihrem Organ die Kraft zu voller melodischer Entfaltung; deshalb konnte sie der Rolle, deren Höhenpunct durch ihr Spiel in die Liebescene des dritten Actes verlegt wird, in den letzten Acten nicht mehr die nöthige Steigerung geben. Die losbrechende Leidenschaft gegen Gérard im vierten Act, wie die Hingebung der Liebe im fünften waren mehr mit richtigen Contouren gezeichnet, als mit warmem, glühendem Colorit ausgeführt. Diese Situationen müssen eine bedeutendere und durchschlagendere Wirkung ausüben. Das Talent der Darstellerin bewährte sich in dieser ersten Leistung nach der Seite des Pikanten und Sentimentalen hin, versagte aber, wo Empfindung und Leidenschaft einen höheren Temperaturgrad verlangen.

Herr Ritterwürger als Marcel de Brie gab eine tüchtige, in Einzelheiten hervorragende, wenn auch noch nicht gleichmäßig durchgearbeitete Leistung. Die Gestalten dieses Darstellers haben etwas Markiges, niemals B. schwommenes; sie lassen immer einen inneren Fonds errathen, der nicht so bald ganz verausgabt wird. Marcel de Brie war eine jugendfrische und jugendkräftige Erscheinung, voll gesunder Empfindung, ohne breiweiche Sentimentalität, ganz geschaffen, das zweifelhaft flackernde Wildfeuer zu erziehen, zu drosseln. Denn ohne Dressur geht es seit „Grifeldis“ und dem „Sohn der Wildnis“ nicht ab in vielen Halm'schen Stücken; René ist im Grunde nur eine verkoppte „Tochter der Wildnis“ und das Stück eine neue Variation auf die Pädagogik der Liebe, ein Lieblingsthema Friedrich Halm's. Herr Ritterwürger, der selbst den gefährlichen Monolog mit den Fragezeichen über das Geschlecht der Geliebten glücklich durch alle Klippen hindurchlavitte, der mit

ganz vorzüglicher Auseinandersetzung, Betonung und Schattirung jene dichterisch schöne und glänzende Schilderung des Rufes sprach:

Ein Wunder, ein Geheimniß ist der Kuß!  
Denn wie des Morgenlandes Weiße sagen,  
Die Lippe küßt, wohin das Herz sie neigt;  
Ehrfurcht die Hände, Sklavendienst das Kleid,  
Die Freundschaft auf die Wangen; auf die Stirne  
Küßt tröstend Mitgefühl; doch auf die Lippen  
Drückt Liebe ihren Kuß, wildbloderndes  
Verlangen auf das mildgeschlossene Auge,  
Und Sehnsucht haucht ihn seufzend in die Luft!  
Noch mehr! Ein Kuß ist das, was ihr ihn schäht;  
Nichts, wenn ihr scherzt, und wenn ihr's ernst meint, Alles;  
Er küßt und glüht, er fragt und er giebt Antwort,  
Er heilt und er vergiftet, trennt und bindet;  
Er kann versöhnen wie entzweien, kann  
Vor Wonne tödten und kann Todte wecken,  
Und mehr noch, mehr! Was könnte nicht ein Kuß?

ein solcher Darsteller konnte dennoch seine Rolle im ersten Act mit athemloser Hast und Unverständlichkeit an uns vorüberpeitschen, daß die Worte und Gedanken übereinanderkugelten, unfassbar und untrennbar! Deutlichkeit des dichterischen Textes ist die Grundlage dramatischer Darstellung; auch Lebhaftigkeit, Aufgeregtheit, Leidenschaftlichkeit dürfen diese Grundlage nicht erschüttern.

Frau Straßmann-Damböck spielte die Gräfin von Loménie mit Energie und machte uns auch die Wandlung des Charakters im letzten Act glaubwürdig. Fräulein Buse gab die Margot naiv, namentlich bei den Experimenten, zu denen sie Marcel de Brie benutzt, um das zweifelhafte Geschlecht Wildfeuers durch den Bräutigam der Eifersucht zu entdecken; doch verfiel sie nicht ins häuerliche Rohe. Herr Claar gab den Grafen Bertrand von Brienne wohl etwas zu süßlich-gedenhaft; ebenso Herr Julius den Kanier René wohl zu burlesk-furchtsam; ein Stück wie „Wildfeuer“ verträgt keine Charag. Die übrigen Bediensteten und Vasallen bildeten ein gutes Ensemble.

Die decorative Ausstattung verdiente alles Lob, namentlich die landschaftliche Decoration im dritten und vierten Act mit ihren stimmungsvollen Beleuchtungseffekten. In der Einrichtung hatte die kundige Hand der Direction aufgemerkt, was auf die Bühne nicht gehört. Denn Halm hat in dem Stück seinen romantischen Reizungen ziemlich ungenirt die Jügel schießen lassen. So findet sich eine Stelle in demselben, wo Marcel de Brie, um Wildfeuers Geschlecht heraus zu experimentiren, im Fluß vor ihren Augen ein Bad nehmen will, wogegen René natürlich sehr lebhaft protestirt.

Da die Direction jetzt den Hervorruf bei offener Scene untersagt hat, in gerechter Würdigung der höchst unkünstlerischen Störung, die durch das Wiedererscheinen der Darsteller mitten im Gang und der Handlung des Stückes hervorgerufen wird: so darf das Publicum jetzt den Schauspielern bei ihren Abgängen, wo sie es verdient haben, den lebhaftesten Beifall spenden, ohne befürchten zu müssen, daß sie mit einer Verbeugung und einem Knix wiederkommen.

Rudolf Gottschall.

### Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 2. März 1869.

Rüßl, 1 St., loco: 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Pf. u. bez., p. April-Mai 10 Pf., p. Sept.-Oct. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf.  
Leinöl, 1 St., loco: 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf.  
Rohöl, 1 St., loco: 19 Pf.  
Weizen, 2040 St. Vtto., loco: 63—66 Pf., 62 Pf. Ob., ung. W. 58—60 Pf.  
Roggen, 1920 St. Vtto., loco: 50—52 Pf. nach Dual., 48—50 Pf. Ob., p. März-April 51 Pf.  
Gerste, 1680 St. Vtto., loco: 48—49 Pf., gute ung. Waare 43—45 Pf., Futterwaare 40—42 Pf.  
Hafer, 1200 St. Vtto., loco: 31 Pf., 30 Pf. Ob.  
Erbsen, 2160 St. Vtto., loco: 50 Pf. Ob.  
Biden, 2160 St. Vtto., loco: 52 Pf. Ob.  
Rais, 2000 St. Netto, loco: 42—43 Pf., p. März 42 Pf.  
Raps, 1800 St. Vtto., loco: 84 Pf. Ob.  
Spiritus, 8000 Tr., loco: 14<sup>5</sup>/<sub>8</sub> Pf. Ob., p. April-Mai 15<sup>1</sup>/<sub>3</sub> Pf. Ob.  
Am 27. Februar 1869 war der Preis von Spiritus p. April-Mai 15<sup>1</sup>/<sub>3</sub> Pf. Ob.  
Kretschmann, Secr.

### Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden,

1. März. Weizen weiß loco 64—69, braun loco 58—65, neu —. Weizenmehl Kaiserauszug pro Centner Thaler 6, Grießler Auszug Thlr. 5<sup>1</sup>/<sub>3</sub>, Bädernundmehl 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Grießler Mundmehl 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Pohlmehl 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Nr. 0 4<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, Nr. 1 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Nr. 2 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Roggen loco 48—52. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Nr. 1 3<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, Nr. 0 u. 1 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Thlr. Gerste loco 42—52. Hafer loco 31<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—33<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Erbsen —. Biden 55—59. Delsaaten: Raps —. Kleeaat. — Del raff. 10<sup>1</sup>/<sub>8</sub> B. Deltuchen 2<sup>1</sup>/<sub>3</sub> B. Spiritus 14<sup>7</sup>/<sub>8</sub> B. Bitterung: veränderlich.

Leipziger Börsen-Course am 2. März 1869. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table of stock market prices including sections for Wechsel auf ausw. Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, and Bank- u. Credit-Actien.

Dresdner Börse, 1. März.

Table of stock prices for Dresdner Börse, listing various companies and their share prices.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Table of weather data showing temperatures in various cities like Brüssel, Gröningen, Greenwich, etc., for Feb 26 and 27.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table of telegraph news from Berlin and other cities, including Memel, Königsberg, Danzig, etc.

Tageskalender.

Public libraries, city library, and stock exchange information for the day.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

Public notices and advertisements including information about the city library, museum, and various shops.

Aug. Brach, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtsd. 3 Thlr.

Advertisements for various businesses and services, including a photographer and a tailor.

**Tägliche Abfahrt der Dampfswagen auf der**  
 Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — \*5. 45. — 6. Abds.  
 Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — \*9. — 12. 30. — 2. 30. — 7. 25. — \*10. Nachts.  
 do. (über Wöbeln): 4. 10. — 6. 50. — 3. — 6. 45. Abds.  
 Magdeburg-Leipziger Bahn: \*7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — \*8. 50. — 7. 5. — 10. 30. Nachts.  
 Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — \*10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — \*10. 55. — 11. 10. Nachts.  
 Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — \*6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 2. 15. — \*8. — 6. 30. — 6. 30. — 7. 55. Abds.

**Tägliche Ankunft der Dampfswagen auf der**  
 Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — \*11. 10. — 5. 30. — \*11. 10. Nachts.  
 Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): \*6. 45. — 9. 50. — 12. 50. — 4. 25. — \*5. 30. — 9. 50. Nachts.  
 do. (über Wöbeln): 7. 55. — 11. 45. — 7. 51. — 11. 6. Nachts.  
 Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — \*9. 30. Abds.  
 Thüringer Bahn: \*4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — \*5. 57. — 10. 55. Nachts.  
 Westliche Staatsbahn: 7. — \*7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 25. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Nachts.  
 (Die mit \* bezeichneten sind Abfahrten.)

**Neues Theater. (29. Abonnements-Vorstellung.)**  
**Lannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg.**  
 Große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Personen:  
 Hermann, Landgraf von Thüringen      Herr Herzsch.  
 Lannhäuser.      \* \* \*  
 Wolfram von Eschenbach,      Herr Lehmann  
 Walter von der Vogelweide,      Herr Rebling  
 Biterolf,      Herr van Gölpen.  
 Heinrich der Schreiber,      Herr Weber.  
 Heimar von Zweter,      Herr Gitt.  
 Elisabeth, Nihte des Landgrafen      Fräul. Harry.  
 Venus.      Fräul. Lehmann.  
 Ein junger Hirt      Fräul. Fried.  
 Erster }      Fräul. Blas.  
 Zweiter } Page      Fräul. Kreuz.  
 Dritter }      Fräul. Burckhardt  
 Vierter }      Fräul. Krug.  
 Thüringische Ritter. Grafen und Edelfrauen. Edelknaben. Aeltere u.  
 jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Nymphen. Bacchantinnen.  
 Ort der Handlung: Thüringen, Wartburg. — Zeit: Im Anfang des  
 13. Jahrhunderts.  
 Die neuen Decorationen sind angefertigt:  
 1. Act:  
 1) Blaue Grotte von Herrn Gebrüder Borgmann u. Falk in Berlin.  
 2) Wartburg von Herrn Lütjemeier in Coburg.  
 2. Act:  
 3) Sängersaal auf der Wartburg (nach dem Original) von Herrn  
 Professor Gropius in Berlin.  
 \* \* \* Lannhäuser — Herr Richard vom herzogl. Hoftheater zu Dessau.  
 Zwischen dem 1. und 2. Acte findet wegen scenischer Vorrichtungen  
 eine längere Pause statt.  
 Der Text der Gesänge ist an der Casse für 4 Neugroschen zu haben.

**Preise der Plätze:**  
 Parterre: 10 Ngr. — Numerirtes Parterre 15 Ngr. — Parket  
 25 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscenium-  
 Fremden-Loge im Parterre und Balkon links Nr. 2: Ein einzelner Platz  
 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon 1 Thlr. 10 Ngr. Die zwei letzten  
 Reihen daselbst 1 Thlr. Stehplatz daselbst 20 Ngr. Seitenbalkon:  
 1 Thlr. — Balkon-Logen und Proscenium im ersten Rang: Ein ein-  
 zelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater 25 Ngr. Stehplatz daselbst  
 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. —  
 Zweiter Rang: Mittelplatz 15 Ngr. Seiten- und Stehplatz: 10 Ngr.  
 — Dritter Rang: Mittelplatz 7½ Ngr. Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.  
 Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 10 Uhr.

Jeden Sonntag erscheint ein Repertoire bis zum nächsten Sonn-  
 tag. Man kann für jede Vorstellung bestimmte Plätze vorausbe-  
 stellen, erhält dafür einen Bon als Anwartschein auf den betreffen-  
 den Platz und zahlt dafür Bestellgebühr 2½ Ngr. pro Bon.  
 Der Billetverkauf findet jetzt ununterbrochen von früh 9 Uhr  
 bis Nachmittags 4 Uhr statt. — Die gegen Bons bestellten Billets  
 müssen von 9—10 Uhr abgeholt werden. — Von 10 Uhr ab  
 beginnt die Ausgabe von Bons für spätere, bereits angekündigte  
 Vorstellungen.

**Wochen-Repertoire des Leipziger Stadttheaters.**  
**Donnerstag, den 4. März:** Der geheime Agent. Frei-  
**tag, den 5. März:** Der Troubadour. (Manrico — Herr  
 Richard als Gast.) **Sonabend, den 6. März:** Das Lied  
 von der Glocke. Liebestyranni. Fortunios Liebes-Lied.  
**Die Direction des Stadt-Theaters.**

**Abhanden gekommen**  
 ist das am 14. Juni 1861 vom Königl. Gerichtsamte Leipzig I.  
 für Marie Emilie Preuße aus Muzschen ausgefertigte  
 Dienstbuch; dasselbe ist hierher abzuliefern.  
 Leipzig, den 1. März 1869.  
**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
 Dr. Rüder.      Kaufsch.

**Bekanntmachung.**

Zufolge Anzeige vom 17. Februar a. c. ist heute die neu  
 errichtete  
 Firma Körting & Rahdemann in Leipzig,  
 deren  
 Inhaber die hiesigen Tischler  
 Herren Friedrich Eduard Körting und  
 Johann Karl Rahdemann  
 sind, auf Fol. 2415 des Handelsregisters für hiesige Stadt ein-  
 getragen worden.  
 Leipzig, am 25. Februar 1869.  
**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Dr. Schilling.      Georgi.

**Bekanntmachung.**

Bermöge Anzeige vom 22. c. m. ist heute auf Fol. 315 des  
 Handelsregisters das Erlöschen der dem Herrn Carl Gustav  
 Albrecht Kirchhoff von der Inhaberin der Firma Georg  
 Wigand in Leipzig ertheilten Procura verlaublich und  
 Herr August Hermann Hirsch  
 als Procarist der genannten Firma eingetragen worden.  
 Leipzig, am 25. Februar 1869.  
**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Dr. Schilling.      Georgi.

**Bekanntmachung.**

Laut Anzeige vom 11. und Erklärung vom 22. Februar a. c.  
 ist heute die neu eröffnete  
 Firma F. A. Spilke früher Rietzschel in Leipzig,  
 und als deren  
 Inhaber Herr Friedrich August Spilke daselbst  
 auf Fol. 2416 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen  
 worden.  
 Leipzig, am 25. Februar 1869.  
**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Dr. Schilling.      Georgi.

**Große Auction in Halle a/S.**

Donnerstag den 4. März Nachmittags 1 Uhr  
 und folgende Tage versteigere ich Magdeburger  
 Chaussee Nr. 10 e in Halle a/S.  
 mehrere Zimmer wenig gebrauchte, ele-  
 gant gearbeitete Mahagoni- u. Birken-  
 Meubels und completes Haus- und  
 Wirthschaftsgeräthe,  
 darunter befindet sich eine große feuerfeste Geldspinde neuester  
 Construction, 1 neue Decimalwaage (10 Centner), sehr gute  
 Daunbetten u. s. w.  
**J. H. Brandt,**  
 Kr. Auct.-Commissar u. ger. Taxator.

**Auction. Freitag den 5. März Vormittags von**

10 Uhr an sollen zu Dresden — Nam-  
 pesche Straße Nr. 21 — in der Königl. Gerichts-Auction  
 die zu einem Nachlasse gehörigen  
 neuen mathematischen, physikalischen und optischen  
 Instrumente,  
 als: 3 Nivellir-Instrumente, ein Theodolit, 2 Luftpumpen, ein  
 Dampfmaschinenmodell, ein Planetarium, 3 chemische und  
 2 große messingene Waagen, 1 gr. eis. Waagebalken, Brief-  
 und andere Waagen, Reizzeug, Fernrohr, Diopter, Boussolen,  
 Stativ, Stangenzirkel, verschiedene Apparate u.  
 versteigert werden.  
**Carl Brettfeld,**  
 Königl. Gerichts- und Raths-Auctionator und Taxator.

**Wein-Auction.**

Freitag den 5. März d. J. und Montag den 8. März d. J.  
 Vormittags von 9 bis 12 Uhr sollen durch mich am hiesigen  
 städtischen Lagerhose 70 Eimer Ungar-Weine in ganzen und  
 halben Eimern versteigert werden. **Adv. Julius Berger.**

**„Maßhammel“-Auction.**

Bei dem Rittergute Gompfen sollen Mittwoch den  
 10. März a. c. von Vormittags 11 Uhr ab  
 120 Stück ausgezeichnet fette junge Hammel,  
 sowie einige Mastrinder und Schweine  
 meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen  
 werden vor der Auction bekannt gemacht.

**Heute Fortsetzung der SS. Auction im städtischen Leibhause:**

Kleider, Wäsche, Betten, Porzellan, Glas- und Metall-Geräthe, Taschenuhren, Sonnen- und Regenschirme, Leinen-, Wollen-, Baumwollen- und Seiden-Waaren 2c. 2c.

**Versteigerung von Baupläzen.**

Ich bin beauftragt, **Mittwoch den 10. März**, Vormittags von 9 Uhr an, in der Stadt Nürnberg folgende Baupläze unter äußerst vortheilhaften Bedingungen öffentlich zu versteigern:

Parcelle Nr. 3	— 2250	□ Ellen, Ecke der Bayerischen und Sidonienstraße,	} an der Sidonienstraße,	
"	" 4	— 2836		neben Herrn Pilger,
"	" 5	— 2924		"
"	" 6	— 2928		neben Herrn Schnert,
"	" 13	— 2086		"
"	" 14	— 1452		"
"	" 15	— 1186		neben Herrn Unger,
"	" 915c	— 3317		zwischen Herren Neubauer u. Ernesti
"	" 1	— 4183		Zeiger Straße, neben Herrn Bress,
"	" 16	— 2828		Bayerische und Sophienstraßen-Ecke.

Die Bedingungen und Pläne sind in jeder Zeit auf meiner Expedition, Hohmanns Hof, Petersstraße Nr. 41, einzusehen. Leipzig, 2. März. Hofrath **Klein Schmidt**, f. Notar.

**Auction**

eines Nachlasses soll am **11. März d. J.** in Reudnitz in Stierba's Restauration früh von 9—12 Uhr, Mittags von 3—6 Uhr, abgehalten werden von Meubles, Wäsche, Betten, Kleidungsstücken und Küchengeräthschaften.

Die Ortsgerichte zu Reudnitz.

**50 Tille Cigarren**

guter Qualität kommen heute im weißen Adler zur Versteigerung: Vormittags 9—12, Nachmittags 2—5 Uhr.

H. Engel.

**Jagd-Verpachtung.**

Die Gemeinde Schnaudertreibnis beabsichtigt die Jagd von gegen 350 Ader Land auf 6 Jahre an den Meistbietenden zu verpachten und lade Nachlustige künftigen 18. März Vormittags 10 Uhr im Gasthause daselbst zu einem Pachtungsstermine hiermit ein. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht. Schnaudertreibnis, den 28. Februar 1869.

Der Jagdvorstand.

Auf das nächsten Montag erscheinende

**Leipziger Adressbuch für 1869**

übernehme ich Bestellungen.

Als Prämie zu demselben gebe ich dieses Jahr

**gratis**

ein für jede Familie passendes Kupferwerk:

**„Biffart, Deutschland, sein Volk und und seine Sitten.“**

Mit vielen Abbildungen. Ladenpreis 3 Thlr. 18 Ngr. Gegen Pränumerando-Zahlung von 2 Thaler für das Adressbuch kann die „Prämie“ schon jetzt in Empfang genommen werden.

**Carl Tauscher, Neumarkt Nr. 7.**

**Leipziger Hypothekenbank.**

Hypotheken	319000 Thlr.
Benutzter Credit	302700 "
Hypothekenbankcheine in Cours, Serie B	82600 Thlr.
" C	180700 "
	263300 "

Leipzig, den 28. Februar 1869.

**Leipziger Hypothekenbank.**  
Marbach.

**Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.**



Auf die Eintrittskarten zur General-Versammlung am 10. März c. haben die auswärtigen Actionaire auf allen unseren Bahnstrecken freie Fahrt nach hier und zurück, und zwar herwärts am 9. und 10., zurück am 10. und 11. März c.

Magdeburg, den 28. Februar 1869.

Directorium.



**Mainz-Ludwigshafener Eisenbahn-Actien.**

Den Umtausch der Mainz-Ludwigshafener Eisenbahn-Actien in Gulden gegen dergl. Stücke in Thalern vermitteln im Auftrage der Direction speisenfrei

**Meyer & Comp.**

Hierzu drei Beilagen,

**Für den Monat März**  
wird ausnahmsweise ein Monats-Abonnement eröffnet auf die

**Modenwelt,**  
die einzige billige Moden-Zeitung mit Original-Illustrationen, dabei an solchen ebenso reichhaltig wie selbst die theuersten anderen derartigen Blätter.

**Preis für den Monat März: 3 1/3 Sgr.**  
Preis pro Quartal: 10 Ngr.

Die Nummer vom 1. März mit 119 Abbildungen und 26 Schnittmustern ist in allen Buchhandlungen vorrätzig. Zur Annahme von Abonnements empfiehlt sich die Buchhandlung von

**Ferd. Seidel in Leipzig,**  
Markt Nr. 13.  
Klostergasse Nr. 3.

Sobald erschien bei **Carl Wände** in Leipzig und zu haben bei **Louis Rocca**, Grimma'sche Straße:

**Lord Stielton's**  
wunderbare Reise-Abenteuer und Erlebnisse.  
Herausgegeben von Habakuk Besenstiel,  
Kammerdiener Seiner Herrlichkeit.  
Mit Abbildungen. Preis 5 Ngr.

Würdiges Seitenstück zu Le Sage's „hinkendem Teufel“, Münchhausen's „Reise-Abenteuer“, Swift's „Gullivers Reisen“ 2c.

1 monatl. Cours, prakt. Lehre enf. u. dopp. ital. Buchführung, bei August Zeidler, Nim. Theaterpl. 6, l. r. Zu spr. v. 2—5 U N.

Gründl. u. billige Vorbereitung zum Einj.-Freiwill.-Examen. Adressen Salzschälchen 5, Handschuhwölbe.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 62.]

3. März 1869.

## Eine Ausfägigen-Geschichte aus dem alten Jerusalem.

Dritter Vortrag des Herrn Prof. Deligsch im hiesigen Jünglings-Verein.

In jener Nachmittagsstunde, in welcher die Besichtigung stattfinden sollte, schritt ein junger Mann dort in der Oberstadt, wo das Boethos-Haus lag, auf und ab. Als der Priester Chananja herausgetreten war, schlüpfte Jener unter die Thürwölbung des Hauses und eilte, als er unbemerkt zu sein glaubte, nach wohl-bemessener Zeit in die Alleen des Herodier-Palastes, von wo er nach einer halben Stunde zurückkam und heftig mit einem der Ringe an die Flügelthüren des Boethos-Hauses anklopfte. Es war Jose, der, nachdem er seinem Freunde und der Mutter eine halbe Stunde gegenseitiger Aussprache zugemessen und seine Blödigkeit überwunden, nun beiden die Bitte vortrug, Benjamin nach Bethanien bringen zu dürfen, wo der Bruder seiner seligen Mutter ein kleines aber sauberes Häuschen besitze und sich von Feigenbau und daneben einer kleinen Milchwirtschaft nähre.

Der Redner schildert nun hier den Charakter Veruria's, welche, obwohl von Geburt nicht der Aristokratie Jerusalems angehörig, doch hohen Seelenadel mit seltener Bildung vereinigte; vermöge des in der Familie gemischten alexandrinischen und palästinischen Wesens nahm sie zwar einen freieren und duldsameren religiösen Standpunkt ein, aber dennoch hätte sie ihren Sohn lieber der Gefahr entzogen gesehen, in die ihn der Verkehr mit einem Mitgliede der Ebioniten-Secte brachte. Indes hatte ihr scharfblickendes Auge nie an Jose eine Spur seiner Selbstsucht oder tendenziöser Berechnung entdeckt und sie mußte sich auch sagen, daß fürsorglichere Augen über ihr Kind nicht wachen könnten, als die dieses Freundes, und so behielt denn der Vorschlag Jose's den Sieg über den Plan der Mutter, ihren Sohn nach Kolonia überzusiedeln, und über die Aussicht auf das von der Familie Menahem zu erwartende Anerbieten eines ihrer Landhäuser.

Freudig eilte Jose von dannen, stieg so schnell als möglich den Tempel umgehend in das Kidronthal hinab und eilte den Delberg hinan, der ihm noch nie so schön erschienen war. Schweigend und wonnebebend wie ein Vögel, welcher die erste Nachricht eines errungenen Sieges überbringt, stürzte er in das Haus des Oheims mit dem Rufe: Er kommt! übermorgen bringe ich ihn!

Am folgenden Tage übergab Veruria allerlei Hausrath, welcher den Aufenthalt ihres Kindes in dem schlichten Bauernhause bequem und zugleich für den alten Simon mindest beschwerlich machen konnte, einem Karrar (Fuhrmann), um es nach Bethanien hinaufzuschaffen. Bald nach Mitternacht des folgenden Tags weckte sie Benjamin, der sich in die von ihr bereit gelegten Kleider warf. Indem er sagte: seine Kleider sollten eingerissen sein, und sein Haupthaar aufgelöst" (3 Mos 13, 45), zerschlug er rechts und links vorn an der Brust den übergeworfenen grünen Tüll und schüttelte, wie um es fliegen zu lassen, sein volles, aber schlichtes Haupthaar. Als etwas später Jose eintrat, rief er ihm, indem er das schwarze Sudar über den Kopf warf und zugleich das Gesicht bis zur Oberlippe verhüllte, mit ausgestreckter und wie abwehrender Hand „ein Unreiner, Unreiner!“ entgegen; Jener aber eilte auf ihn zu, drückte ihn an sich und rief: Gebenedeiet sei der Herr unser Gott, der ewige König, der dem Hause Davids und den Bewohnern Jerusalems einen Born eröffnet wider Sünde und Unreinigkeit! Mutter und Sohn nahmen nun Abschied und Jose schlug mit seinem Freunde, diesem einige Schritte vorausgehend, als ob sie einander fremd wären, den Weg nordostwärts nach dem jetzigen Stephansthore ein, welches bei dem Leiche Bethesda vorbei in das Kidronthal hinabführte. Sie gingen weiter und weiter durch die stillen Gassen; ein verwundendes Wort, welches Rab Ami dem Vermummten aber Wohlertannten zurief, war bald vergessen. Der mit dem Grauen des Morgens sich einstellende Ostwind durchdrang Benjamin wie mit Kräften des Lebens.

Auf diesem Wege — fuhr der Redner fort — wollen wir sie im nächsten Vortrag weiter begleiten; wir kommen aber nun zum Schlusse noch einmal auf unsere Ueberzeugung zurück, daß das Christenthum das Ziel der alttestamentlichen Offenbarungsreligion sei, denn diese Wahrheit ist die Seele der Geschichte, die wir er-

zählen. Man hat zu ihrer Widerlegung auf die innerhalb christlicher Völker vorgekommenen unmenschlichen Greuel verwiesen; aber das ist ebenso verkehrt, als ob wir den Satz, daß Israel in der alten Völkerwelt der Träger der Einen wahren Religion gewesen ist, damit bestritten wollten, daß dieses Volk von dem Ende der Regierung Salomo's an fast ununterbrochen bis zum Exile und in das Exil hinein allen Greueln des Götzendienstes gefröhnt hat. Eine Religion will nach den religiös-sittlichen Zielen, welche sie stellt, nicht nach der Beschaffenheit der großen Masse ihrer Bekenner beurtheilt sein. Wenn die jüdischen Exulanten des persischen Reichs, als Haman's Verrath entlarvt war, in Susa gegen 1000 und in den Provinzen 75000 ihrer Feinde hinschlachteten, so ist das eine Thatfache, welche bis auf den heutigen Tag durch das Purimfest, diesen jüdischen Fasching, verherrlicht wird. Diese blutige Rache (denn bloße Nothwehr war es nicht) galt als der gesetzlichen Moral ganz und gar nicht widersprechend, aber wer könnte es wagen, für die Juden-Verfolgungen des Mittelalters auch nur den Schein eines Rechtmittels in der neutestamentlichen Schrift nachzuweisen? Diese predigt Liebe zu den Juden, deren Schuldner wir Christen sind, und Paulus erklärt sich bereit, für sein Volk, wenn es zu dessen Heile geschehen könnte, zu sterben, ja auf die Seligkeit des Jenseits zu verzichten.

Wenn in der Christenheit Religionskriege geführt wurden, so berief man sich für ihr Recht auf das Alte Testament, ohne den Unterschied der alttestamentlichen und neutestamentlichen Zeit zu bedenken. Auch die Vertheidiger der Sklaverei in Nordamerika, die sogenannten Proslavery-men, holen vorzugsweise aus dem Alten Testamente ihre Vertheidigungsgründe; hier ist die Sklaverei in den Organismus des Staates aufgenommen, während das Christenthum sie im Princip verurtheilt und nur dem gläubig gewordenen Sklaven zur Pflicht macht, sich nicht selbstwillig seinem Dienstverhältniß zu entziehen. Die Polygamie wird vom mosaischen Gesetz geduldet, obgleich die ersten Blätter der Thora sie im Princip verurtheilen: sie wird dennoch der Herzenshärtigkeit des Volkes halber geduldet und erst im 11. christlichen Jahrhundert sprach eine Rabbiner-Versammlung in Worms den Bann dagegen aus. Wenn das israelitische Volk sich des verheißenen Landes durch einen schonungslosen Vernichtungskrieg gegen die Bewohner desselben bemächtigen sollte, so verurtheilt dagegen die neutestamentliche Schrift nicht allein alle blutige Propaganda (wie z. B. die, welche den Edomitern die Beschneidung aufdrang und dadurch die Herodier auf den Thron brachte), sondern auch jede Ergreifung eiserner Waffen zu Schutz und Trutz des Glaubens. Die Waffen unserer Ritterschaft, ruft Paulus, sind nicht fleischlich. Wenn trotzdem die selige Friedenszeit, welche die alttestamentlichen Propheten in Aussicht stellen, noch nicht gekommen ist: so handelt es sich da um die Erfüllung der Weissagungen israelitischer Gottesmänner, also nicht bloß um die civilisatorische Einwirkung des Christenthums, sondern zugleich um die Wahrheit der vom Judenthum anerkannten alttestamentlichen Schrift. Der Stifter des Christenthums, in welchem wir den Messias Israels sehen, machte sich über die nächste Zukunft keine Illusionen (Matth. 10, 34; 24, 6). Aber steht die Menschenliebe, welche sich auf den Schlachtfeldern Schwedens und Oesterreichs so wetteifernd und todesmüthig bethätigt hat, stehen die durchgedrungenen Satzungen des Internationalen Congresses, stehen selbst Erscheinungen wie die des ehrwürdigen, unermüdeten Friedens-Apostels Elihu Burrit außer Zusammenhang mit dem Christenthum? Sollen wir, damit unsere jüdischen Mitbürger sich nicht beleidigt fühlen, diesen Zusammenhang leugnen? — Man hat uns zu verstehen gegeben, daß der Fortschritt hier und auf anderen Gebieten vielleicht mit größerem Rechte dem nicht gerade in religiösen Voraussetzungen wurzelnden Humanismus zuzuschreiben sei. Aber ist dieser Humanismus nicht eben die Frucht des Christenthums? Sind nicht darüber Alle einig, welche das Christenthum als culturgeschichtliche Macht gelten lassen, daß es die Religion der Menschlichkeit ist? Selbst auf jüdische Rabbiner können wir uns hierfür berufen, denn Gott sei Dank! Judenthum und Christenthum stehen sich jetzt nicht mehr so wie im finstern Mittelalter gegenüber.

Das große Verdienst Jesu — sagt der Luxemburger Rabbiner Hirsch in seiner Jüdischen Religions-Philosophie (1842) — besteht in Etwas, das viel mehr ist als eine Idee: es besteht in seiner

ganzen Persönlichkeit. Daß er die Idee des Judenthums in seiner innersten Tiefe und Wahrheit erfaßte, erfüllte und verwirklichte, das war das Große an Jesu.

Das Verdienst der Reformen Jesu, also des Christenthums — sagt der Nassauer Rabbiner Dr. Hochstädter in seinen Religions-philosophischen Erläuterungen (1864) — sollte nach den Worten seines Stifters vorzugsweise darin bestehen: die natürliche und vernünftige Gotteserkenntnis und die darauf gegründeten Heiligungs- und Unsterblichkeitslehren der menschlichen Seele nebst der allgemeinen Menschenliebe — wie solche in den Offenbarungsbüchern des Judenthums vorkommen — ihres zeitlichen, örtlichen und volksthümlichen Gewandes zu entkleiden, mit einem Worte: zu entnationalisiren und so zum Gemeingut der gesamten Menschheit zu machen.

Unser heutiger Standpunct — sagt der frühere Berliner Rabbiner Dr. Goldheim in seiner merkwürdigen Schrift „Das Ceremonialgesetz im Messiasreich“ (1845) — ist, wie ehemals der talmudische, gleichfalls eine nothwendige Thatsache unseres religiösen Bewußtseins, welches in der Vorstellung wurzelt, daß jene von Gott selbst wieder zerstörte äußere Lebens- und Religionsverfassung, die, verglichen mit den Fortschritten, welche der Geist im Gebiete des religiösen Denkens und Lebens gemacht, als beschränkt und die weitere und höhere Entwicklung hemmend erkannt werden muß, unmöglich für alle Ewigkeit bestimmt sein könne.

Wenn wir nun aus solchen Prämissen die Folgerung ziehen, welche diese jüdischen Theologen freilich nicht ziehen, daß das Judenthum in das Christenthum überzugehen bestimmt sei, so darf man uns dies doch nicht verübeln. Ich drücke mich absichtlich so mild aus, denn es handelt sich um heilige Fragen von tiefster Bedeutung, und ich freue mich, wenn zwischen Christenthum und Judenthum ein geistiger Verkehr leidenschaftsloser Controverse beginnt. Auf Prophetenworte freilich wie Hos. 6, 7 sollte man uns nicht verweisen, denn eben diese gelten uns für den in der alttestamentlichen Schranke sich regenden neutestamentlichen Geist. Und auf das Selbstopfer Christi, welches wir als Grund unseres Heils bekennen, sollte man auch nicht zu Gunsten des alttestamentlichen Thieropfers verweisen, denn jenes gilt uns eben als die große Thatsache, auf welche das Thieropfer in unvollkommener typischer Vorausdarstellung abzielte — es gilt uns als die höchste geschichtliche Erfüllung der im jüdischen Volke von jeher lebendig gewesenen Idee der Sühne (Cappara). Und daß wir uns hier in Uebereinstimmung mit den alttestamentlichen Propheten befinden, zeigt das 53. Capitel des Buches Jesaja, und wenn hier der Ort dazu wäre, könnten wir es auch aus merkwürdigen Zeugnissen der alten Synagoge von dem leidenden und sterbenden Messias belegen. Hier nur das Eine, daß der Talmud ihn seiner Eccehomo-Gestalt halber den „Ausläßigen vom Hause Rabbi's“ nennt. Und warum? Weil es Jesajas 53, 4 heißt: „Fürwahr er trug unsere Krankheiten, und unsere Schmerzen lud er auf sich“.

Dies möge uns — so schloß der Redner — in dem nächsten Vortrag zu unserem Jose und Benjamin zurückführen.

### Dr. Richters Vorträge.

Leipzig, 2. März. Der Vortrag, welchen Dr. Richter gestern in der Buchhändlerbörse hielt, war sehr schwach besucht, woran, wie der Vortragende selbst erklärte, wohl nur das Wetter schuld war. Der ganze Vortrag war ein social-philosophisches Feuerwerk, welches allerlei Gedanken-Granaten steigen ließ, die freilich miunter vor den Blicken des scharfsehenden Zuhörers schnell zerplatzten. Der rothe Faden, welcher sich durch die Behauptungen des Redners hindurchzog, waren die Wendepunkte, welche in neuerer Zeit hinsichtlich der Anschauungen und Kenntnisse über Gott, Welt, Menschheit eingetreten sind. Sie wurden in ihrer hohen Bedeutung beleuchtet; und daraus ergab sich der Gedanke, daß die Nachwelt unsere Zeit höher schauen werde, als die Mitwelt. Der Redner erkannte als die Seele der neuen Weltanschauung die Ablenkung der Menschen von einem Jenseits des Raumes auf ein Jenseits der Zeit, und erläuterte nun an Beispielen die alte und neue Gott- und Weltanschauung. Er erinnerte daran, daß sich viele den Himmel als eine erhöhte Erdenwelt dächten, Christum als einen von einem Himmelkörper hernieder gestiegenen Geist, die Seele als eine in den Körper hineingegossenes zartes Wesen &c. &c. Um mit seinen Ideen nicht allein zu stehen, nahm der Vortragende Pichte zu Hilfe, der die Berufungen auf das Jenseits im Raume schon verurtheilt und besonders dagegen geeifert habe, daß man die Zurückziehung von allem echt Menschlichen und national Bedeutungsvollen eine religiöse Erhebung genannt habe. Die Gleichheit der Menschen hinsichtlich der Rechte und Interessen wurde betont und darauf hingewiesen, daß sie namentlich durch die allgemeine Wehrpflicht in's Wert gesetzt werde, denn — „sind die Menschen alle vor der Kanone gleich, so haben sie auch gleiches Interesse!“

Ein böses Compliment bekam Schleiermacher, der Erfinder des beschränkten Unterthanenverstandes (?), der auf sophistischem Wege sogar den Krieg zu vertheidigen gesucht habe, wenn er sagte: Der Landesvater schide ja seine Kinder nicht in den Tod, er setze

sie nur der Lebensgefahr aus, in welcher sie übrigens auch im Frieden mitunter schwebten. Indem der Vortragende sich der Idee vom ewigen Weltfrieden zuwandte, legte er dar, daß das Christenthum allein die Macht sei, welche gegen den Krieg aufstrebe, während z. B. das Judenthum die Kriege sanctionire, und bei Moses Befehl zum Todschlagen der Völker gegeben werde. Nach dem noch Hegel, der von jedem Jenseits abstrahirt habe, begrüßt worden war, ging der Redner über zur Betrachtung des Gottes- und Majestätsbegriffes. Wie das Volk sich seinen Gott denke, so denke es sich auch seinen Herrscher und umgekehrt. Die alten Völker, die von Tyrannen zu leiden hatten, dachten sich mitunter ihren Gott als ein garstiges, schreckenerregendes Gespenst. Wir erkennen jetzt Gott als ein persönliches Wesen (wenn wir uns schmeicheln Persönlichkeiten zu sein, so werden wir doch unserem Schöpfer wahrhaftig die Persönlichkeit nicht absprechen dürfen), welches freilich nicht räumlich gestaltet ist und dessen Eigenschaften sich etwas anders offenbaren, als der Vaie annimmt. Die verschiedenen göttlichen Eigenschaften wurden nun im Volksmunde und in des Philosophen Gedanken angeschaut und dann an der Majestät (dem König, Kaiser &c.) nachgewiesen. Es war ergötzlich zu hören, wie sich das Volk die Allmacht, die Allwissenheit, die Seligkeit und ewige Heiterkeit des Königs denkt. Von diesen mehr humoristischen Erörterungen schritt der Redner zur Betrachtung des Menschengeistes fort, den er zuerst von Leib und Seele unterschied, und als das ideale, unsern Organismus durchdringende Einheitsprincip auffaßte, welches sich selbst seinen Leib baut, und sich so in die Welt und das Leben hinein arbeitet, daß der Mensch zuletzt nichts verloren habe, wenn er seinen Leib verliere.

Hier bekam nun Karl Vogt einige Hiebe dafür, daß er das Denken als eine Ausschüßung des Gehirns hingestellt hat, während der Geist doch das einzig wirksame Element ist, welches den ganzen Organismus durchdringt. Karl Vogt wurde auch noch als Derjenige hingestellt, der uns von einer Gorilla-Art abstammen lasse, (was ihm eigentlich nie in den Sinn gekommen ist; denn von einem Mittelwesen zwischen dem Affen und dem Culturmenschen läßt er die menschlichen Geschöpfe abstammen, und Niemand als Vogt hat schlagender nachgewiesen, daß die Grenze zwischen Affen und Menschen stets eine scharfe und bestimmte gewesen ist). Zuletzt kehrte der Redner zu seinem Lieblingssthema zurück, zu der Idee des Weltfriedens, und er wies nach, daß diese Idee nicht auf politischem, aber auf religiös-sittlichem Wege zu erreichen sei. Namentlich gehöre dazu der Glaube, daß es besser werden könne, daß die Menschheit nicht ewig sich zerfleischen werde (bei dem Gedanken, daß der liebe Gott die abgeschlagenen Köpfe schon wieder aufsetzen werde), daß sie endlich einmal auf friedliche Ausgleichungen aller Zwiste kommen werde. Diese Friedensbildungsperiode käme aber wahrscheinlich erst nach Tausenden von Jahren; so lange habe ja auch die Bildung und Gestaltung der Erde gebraucht, um das zu werden, was sie ist. Wie lange hat nicht auch der Messias im Munde des Volks und der Propheten (die ihn geradezu mit geschaffen haben) gelebt, ehe er in dem Manne auftrat, der die höchsten Ideen der Menschheit in sich vereinigte. Freilich gestand der Redner am Schluß, daß doch auch die Politik zu diesem ewigen Frieden werde mit-helfen müssen. Der ganze Vortrag war ein philosophischer Suckkasten, in welchem man allerhand Silber, klare und trübe, aus der jetzigen geistigen Menschheitsbewegung schaute, die aber nicht langweilten, sondern anregten.

### Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ sagt: Der frühere sächsische Lieutenant Herr Streubel hat unter dem Namen Arkolay in Zürich eine Schmähchrift gegen Preußen erscheinen lassen, um den Beweis zu liefern, daß „der Anschluß Süddeutschlands an die Staaten der preussischen Hegemonie“ den Untergang der süddeutschen Staaten bei einem französisch-preussischen Kriege herbeiführen würde. Zu ihrer Rettung wird (S. 38) jenen Regierungen der „Bruch“ der Verträge mit Preußen angerathen, damit ihnen nicht Oesterreich im besten Falle als halber Feind im Rücken bleibe. Herr Meyer in Stuttgart hat fast das ganze Schriftchen, ehe es noch durch den Buchhandel in weitere Kreise gelangte, in seinem berücktigten „Beobachter“ abgedruckt und damit die Tendenz gekennzeichnet, welche demselben zu Grunde liegt. Herr Streubel erzählt uns, daß einzelne Theile Süddeutschlands und Hannovers bei einem Kriege Deutschlands mit dem Auslande dem Feinde thatsächlichen Vorschub leisten würden. Da eine solche Landesverratherei ihm gar nichts Auffallendes ist, auch der „Bruch“ der Verträge von ihm empfohlen wird, so verdient das Schriftchen keine ernste Besprechung; der „unanfechtbare Standpunct der exacten Wissenschaft“, von welchem aus Herr Streubel seine Schmähungen gegen Preußen zu beweisen unternimmt, kann ebenso wenig die Beachtung eines ernstlichen Kritikers beanspruchen.

Wie schon früher der französische Minister Lavalette Namens der Conferenz in Paris, und später die türkische Regierung, so hat jetzt auch das englische Ministerium der preussischen Regierung Anerkennung und Dank ausgesprochen für ihre bei

Anreg  
des J  
Unter  
Aus  
fällig  
der  
langte  
benug  
erwer  
Betre  
aber  
in de  
als o  
sein,  
Com  
genie  
Staa  
würb  
terwo  
Aufse  
der  
gewä  
Wir  
ständ  
freih  
seits  
wir  
dabe  
Eatl  
und  
in d  
su n  
beten  
Erfi  
entz  
Unte  
spre  
die  
Der  
Mü  
dem  
und  
Wi  
in  
der  
sch  
M  
I p  
wie  
am  
Wi  
Ein  
M  
mi  
ge  
D  
ve  
de  
er  
S  
ein  
da  
zu  
ne  
be  
en  
fi  
ei  
ü  
fi  
C  
1  
l  
f  
b  
f

Anregung der Conferenz bekundeten Bemühungen zur Erhaltung des Friedens.

Aus Frankfurt a. M. schreibt man dem „Rhein. Courier“: Unter Denjenigen, welche in hiesiger Stadt um die Erlaubnis zur Auswanderung eintommen, befinden sich seit einiger Zeit auffällig viele junge Leute in dem Alter von 12—16 Jahren. Bei der Liberalität der bezüglichen Gesetzgebung kann ihnen die verlangte Erlaubnis nicht versagt werden, und sie wird gewöhnlich benutzt, um in irgend einem Schweizercanton das Bürgerrecht zu erwerben. Dagegen ließe sich nicht das Mindeste sagen, wenn die Betreffenden nun auch wirklich auswanderten. Dies geschieht aber sehr häufig nicht, und oft bleiben sie, ohne weiter von ihrem in der Fremde erworbenen Bürgerrecht Gebrauch zu machen, und als ob sie gar nicht aufgehört hätten, preussische Staatsbürger zu sein, ganz ruhig in ihrem bisherigen Verhältnis als Lehrlinge Commis u. s. w. in Frankfurt. Ein solcher „Ausgewandeter“ genießt dann alle praktisch werthvollen Rechte eines preussischen Staatsbürgers, ohne die entsprechenden Pflichten erfüllen zu müssen, würde namentlich nicht einmal der Militairpflicht in Preußen unterworfen sein, obgleich er in diesem Staate seinen wesentlichen Aufenthalt hat und seinen Lebensunterhalt erwirbt. Es liegt auf der Hand, daß eine derartige Ausnutzung der verfassungsmäßig gewährleisteten Auswanderungs-Freiheit nicht gestattet werden kann. Wir hören denn auch aus guter Quelle, daß, während selbstverständlich nach wie vor die Bestimmungen über die Auswanderungs-freiheit ihre volle Geltung behalten, die Regierung auch andererseits Alle, welche die Erlaubnis auszuwandern erlangt haben, als wirkliche Ausländer zu behandeln gedenkt. Es wird sich daher Jeder, der vor Erfüllung des militairpflichtigen Alters die Entlassung aus dem preussischen Untertanen-Verbande nachgesucht und erhalten hat und den preussischen Staat nicht verläßt, oder in denselben zurückkehrt, auf sofortige unnachsichtliche Ausweisung gefaßt machen müssen, wenn sein Verhalten zu dem begründeten Verdacht Anlaß giebt, daß er sich durch seine Entlassung der Erfüllung der Militairpflicht in seinem bisherigen Vaterlande habe entziehen wollen. Wünscht er dagegen wieder in den preussischen Untertanenverband aufgenommen zu werden, so könnte dem entsprechenden Gesuch nur gewillfahrt werden, wenn er nachträglich die Militairpflicht in Preußen erfüllt.

Im Landtage von Lauenburg ist die Einverleibung des Herzogthums in Preußen von Neuem angeregt worden.

Der bayerische Minister Fürst Hohenlohe giebt sich viele Mühe, einen Südbund zu Stande zu bringen und mit diesem dem Nordbund näher zu treten. Er kommt aber nicht vorwärts und erntet weder bei den süddeutschen Beiseitesetzern, noch in Wien, noch in Paris (was auch gar nicht nöthig ist), noch auch in Berlin viel Dank. So bleibt Süddeutschlands Stellung in der Schwebe, bis einmal das Schicksal in Gestalt „brutaler That-sachen“ eingreifen wird.

Von allen Seiten wird bestätigt, daß der Herzog von Montpensier gegenwärtig die nächsten Aussichten auf den spanischen Thron hat. Auch die officiösen französischen Blätter, wie „Constitutionnel“ und „Patrie“, welche dieser Candidatur am wenigsten gewogen schienen, müssen jene That-sachen zugestehen. Wie aus Madrid berichtet wird, herrscht unter dem Ministerium Einstimmigkeit darüber, daß die Candidatur des Herzogs von Montpensier dormalen die annehmbarste sei. Der Colonial-minister Ayala gab dies in der Sitzung der Cortes vom 23. v. M. geradezu zu verstehen, indem er auf die Frage des republikanischen Deputirten Figueras, ob alle Minister über die Persönlichkeit einverstanden seien, welcher die Krone anzuvertrauen sei, ein bejahendes Zeichen machte. Als derselbe Deputirte den Marschall Prim ersuchte, zu erklären, ob derselbe die Thronbesteigung auch eines Seitenzweiges der Bourbonen für unmöglich halte, bekam er nur ein beredtes Schweigen zur Antwort. Es ist insofern natürlich, daß die Wahl der Nation jetzt sich dem Herzog von Montpensier zuneigt, als König Ferdinand von Portugal, auf den man sonst, neben dem Herzog von Montpensier, am meisten bei der Wiederbesetzung des Thrones reflectirte, immer von Neuem wieder seine entschiedene Abneigung dagegen erklärt hat. Anscheinend befindet sich König Ferdinand bei diesem Entschlusse in entschiedenem Uebereinstimmung mit der öffentlichen Meinung in Portugal.

In Granada ist der Erzbischof auf der Treppe zum Dom überfallen und schwer verwundet worden.

Der Präsident des französischen Senats, Troplong, ist gestorben; ebenso Lamartine.

Im englischen Unterhause brachte am 1. März Gladstone den Gesetzentwurf wegen Abschaffung der irischen Staatskirche ein. — Das Budget für das britische Heer beträgt 1,089,000 Pfd. St. (über 7 Mill. Thlr.) weniger als im Vorjahr.

Das in England zuerst eingeführte sogenannte ticket of leave-System, nach welchem einem Verbrecher bei löblicher Führung ein Theil der Strafzeit erlassen werden kann, um den Rest nur unter Polizei-Aufsicht in Freiheit zu verbringen, ist seiner Zeit mit Recht als ein humaner Fortschritt gerühmt worden. Es sind aber auch neben seinen guten Seiten so viele Nachtheile ins Licht getreten, daß man mit Recht größere Bürgschaften für

die Unschädlichkeit der entlassenen Sträflinge verlangt, als eine bloße Polizei-Aufsicht, welche in den englischen Riesstädten kaum auszuführen ist. Das Verlangen hat sich um so stärker geltend gemacht, weil gerade unter den Straßenräubern, den Garotters, sich so viele ticket of leave-Männer gefunden haben und die Furcht vor dieser gefährlichen Classe von Verbrechern in England oft einer wahren Panik gleichgekommen ist. Die Regierung tritt daher mit einem neuen Gesetze zur Ueberwachung entlassener Sträflinge hervor, welches Lord Kimberley vor das Oberhaus gebracht hat. Die namhaftesten Veränderungen, welche dasselbe in der heutigen Gesetzgebung vorschlägt, sind folgende: Leute, die zweimal als Verbrecher bestraft worden sind, verfallen dadurch einer siebenjährigen Polizei-Aufsicht und dürfen in diesem Verhältnisse jeden Augenblick verhaftet und vor den Untersuchungsrichter gestellt werden, der sie zu Gefängnißstrafe bis zu einem Jahre verurtheilen kann, falls sie sich nicht über einen ehrlichen Erwerb auszuweisen vermögen. Ein dreimal bestrafte Verbrecher soll, falls er wieder dem Gesetze anheimfällt, mit Zwangsarbeit nicht unter 7 Jahren bestraft werden. Fehler haben, falls sie zum zweiten Male vor Gericht erscheinen, den Nachweis zu führen, daß ihnen Nichts über die Herkunft der gestohlenen Güter bekannt war. Landstreicher werden mit größerer Strenge berücksichtigt, und Gewaltthätigkeiten gegen die Polizei mit sechsmonatlicher Haft bestraft.

Die letzten Nachrichten aus Japan sind vom 6. und 17. December. Die Christenverfolgung dauert fort, sie wüthet namentlich auf den Goto-Inseln im Westen von Nagasaki. Die Christen von Kachiragachima und von Fousakadjima (Goto-Inseln) sind fast alle vergiftet und der Tortur unterworfen worden. Zwei sind der letzteren erlegen. Mit Hilfe Gottes hat Keiner das Unglück gehabt, in seinem Glauben zu wanken. In Fousakadjima hat man 181 Christen, Männer, Frauen und Kinder, in ein großes Gefängniß eingeschlossen und seit einem Monat unterwirft man sie den entsetzlichsten Qualen, weil sie dem Christenthume nicht entsagen wollen; 9 von ihnen sind zum gewaltsamen Tode bestimmt, die anderen läßt man einem langsamen Todeskampfe erliegen. Was sich in Fousakadjima ereignet, trägt sich jedenfalls auch auf den anderen Inseln des Archipels zu. Die 114 Märtyrer von Surakami, die 110 Gefangenen von Omoura, von denen 70 seit einem Jahre ausgelitten haben, bezeugen hinlänglich, von welchen Gesinnungen die japanische Regierung beseelt ist.

\* Leipzig, 2. März. Das Fahren mit Velocipèdes (häufiges Wort!) in den Anlagen der inneren Stadt sowie auf den Fußwegen sämmtlicher Straßen der Stadt ist verboten. Vergleiche die obige amtliche Bekanntmachung.

Leipzig, 2. März. Bei der Verpachtung des Rittergutes abgehaltenen Licitation, die Verpachtung des Rittergutes Stätteritz untern Theils auf 12 Jahre betreffend, wozu sich 46 Bieter angemeldet hatten, wurde 1) auf die Oekonomie mit ca. 217 Ader Feld, 27 Ader Wiese und Hutung und 5 1/2 Ader Garten und Teich von Herrn Oekonom Rothe aus Leipzig ein Höchstgebot von 4890 Thaler gethan; 2) wurde auf das Herrenhaus mit Garten und sonstigem Zubehör, Pachtzeit ebenfalls 12 Jahre, von vorgenanntem Herrn Rothe ein Höchstgebot von 130 Thaler gethan.

\* Leipzig, 2. März. Am gestrigen Abende beging der hiesige Norddeutsche Krieger-Verein im großen Saale des Schützenhauses sein Stiftungsfest. Der Saal war deshalb reich mit Fahnen, Emblemen und Waffen decorirt und die Zahl der Gäste, darunter Mitglieder anderer hiesiger und auswärtiger Militair-Bereine, so wie hiesige und auswärtige Offiziere, eine sehr große. Der Vorsitzende des Vereins nahm in seiner Festrede, in welcher er kurz die Geschichte des Vereins und dessen schnelles Vordwärtsschreiten darstellte, Gelegenheit, der beiden hohen Verbänden, der Könige von Preußen und Sachsen, zu gedenken und schloß mit einem begeistert erwiderten Hoch auf dieselben. Concert- und Gesangsvorträge füllten die Feier würdig aus und unter mehrfachen andern Toasten, von denen wir besonders den des Herrn Dr. Friede auf Se. Majestät den König Johann, als Vorbild treuester Bundesgenossenschaft und Einheitsliebe, hervorheben, verstrich der officielle Theil des durchweg von der besten Stimmung beseelten Festes auf das angenehmste, während auch an dem sich daran anschließenden Ball eine äußerst rege Theilnehmung sich kundgab.

\* Leipzig, 1. März. Am gestrigen Abende hatte die hiesige, durch ihre gelungenen theatralischen und musikalischen Leistungen hinreichend bekannte Gesellschaft Myrthe im Saale der Vereinsbrauerei einen Gesellschaftsabend veranstaltet, an welchem drei Stücke: „Die Neujahrsmacht“ von R. Benedix, „Gänschen von Buchenau“ von W. Friedrich und „Blind geladen“ von Kozebue zur Auf-führung gebracht wurden, und zwar mit einer von Dilettanten kaum zu erwartenden seltenen Präcision und Geschicklichkeit, welche durch wiederholte Beifallsbezeugungen der zahlreichen Zuhörerschaft eine verdiente Anerkennung fanden.

\* Leipzig, 2. März. In der letzten Sitzung des Vereins für Naturheilkunde gelangte zunächst ein Abschnitt aus

Dr. Steudel's Buche: „Die medicinische Praxis, ihre Illusionen und ihr Streben zur Gewissheit“ zum Vortrage durch den Schriftführer des Vereins. Es gab diese Vorlesung eine kurze und gedrängte, aber mit Schärfe und lebhaften Farben gezeichnete Skizze der geschichtlichen Entwicklung der Heilkunde seit Paracelsus bis auf unsere Tage. Die bei aller Schwülstigkeit der Schriften und abenteuerlichen Seltsamkeit der Verordnungen des genannten mittelalterlichen Arztes in seinen Werken zerstreuten Lichtblicke eines genialen Geistes fanden genügende Beachtung, so wie denn bei der Darstellung der späteren ärztlichen Systeme eines Brown, Stahl, Broussais u. immer nur das Wesentlichste hervorgehoben und besonders auf den allmählichen Fortschritt zu naturgemäß vereinfachter Heilweise hingedeutet wurde. — Sodann wurde zu Referaten und Fragen geschritten, die u. A. eine Besprechung über Wesen und Heilung des krampfhaften Magenschmerzes und der Lungenschwindlucht veranlaßten. Gegen das erstere Uebel wurde von zwei Vereinsmitgliedern auf Grund ihrer persönlichen Erfahrungen die Anwendung einer combinirten Diät- und Wassercur lebhaft empfohlen. In Beziehung auf die Lungenschwindlucht (Tuberculose) dagegen wurde mit gebührendem Nachdruck hervorgehoben, daß vor einer fanatischen Verehrung des kalten Wassers, wenigstens des Prieignischen Verfahrens dringend gewarnt werden müsse, da es bei dieser Krankheit nächst der Vermeidung der ursächlichen Schädlichkeiten vorzugsweise auf eine allmähliche Besserung und Hebung der Blutbildung und des Ernährungszustandes ankomme. Es müsse daher bei diesem Leiden das größte Gewicht auf solide schonende Lebensweise und zugleich milde und nahrhafte Diät gelegt werden (wobei allerdings laue Bäder und regelmäßige Waschungen der Haut öfters zu empfehlen seien), und erst ganz allmählich dürfe man zu Ableitungs-, Anregungs- und Abhärtungsformen der Wasseranwendung übergehen.

x. Leipzig, 2. März. Das Inhaltsverzeichnis der „Leipziger Zeitung“ und ihrer „Wissenschaftlichen Beilage“ für 1868 ist mit der neuesten Nummer des Blattes erschienen: doppelt willkommen für Freunde der Zeit- und Landesgeschichte, da diesmal eine besondere Abtheilung für die amtlichen Bekanntmachungen, Verordnungen und Gesetze, welche an der Spitze des Blattes veröffentlicht zu werden pflegen (ziemlich gleichzeitig mit der Publication im „Dresdner Journal“) beigelegt ist. — Die „Leipziger Zeitung“ ist beiläufig unter der Leipziger Presse das einzige politische Tagesblatt, welches ausführliche Inhaltsverzeichnisse über die im Laufe eines Jahres gebrachte Fülle von Nachrichten größern und kleinern Umfangs, Personalien, politischen Ausarbeitungen, Literatur- und Kunstberichten, Nekrologen, belehrenden und unterhaltenden Aufsätzen veröffentlicht. Und doch ist ohne eine solche Ariadneschnur der Gebrauch eines Jahrganges schlechterdings illusorisch und erinnert an den Spruch: „eine Nadel in einem Bündel Heu suchen.“ — Selbst eine locale Leipziger Bedeutung hat jenes Inhaltsverzeichnis. Man braucht nur in dem Verzeichniß die Rubrik Königreich Sachsen aufzufinden und man wird alsbald die Mittheilungen aus einzelnen Städten des engern Vaterlandes alphabetisch geordnet finden, und an seiner Stelle auch Leipzig, wie man unsere Stadt auch unter den weitern Rubriken Sachsen, Kirchen-, Universitäts- und Schulwesen; Finanzwesen; Handel- und Industrie; Nekrologe; Landtag; innere Angelegenheiten u. s. w. wiederholt erwähnt sehen wird. Wie wichtig es für den Historiker ist, gute Indices zu den Quellschriften zu haben, und zu diesen gehören die Erzeugnisse der Tagespresse in erster Linie, geht daraus hervor, daß der „Verein für Geschichte Leipzigs“ in seiner literarischen Section sich unferes Wissens bereits mit der Frage der Zeitungsindices beschäftigt und sich eine rührige Kraft zur Anfertigung solcher zunächst aus der Localpresse erboten hat.

9 Leipzig, 2. März. Der Herzog Ernst von Coburg-Gotha kehrte gestern Abend von Graditz wieder hieher zurück, verkehrte im Laufe des heutigen Vormittags wegen Pferdeeinkaufs mit der Firma Rose & Böhme und reiste nachmittags 1/2 2 Uhr mittelst der Thüringer Bahn nach Gotha zurück.

— Es ist nicht nur allgemeine Sitte, sondern auch Rechts, daß diejenigen, welche öffentliche Restaurationen oder Bierwirthschaften besuchen, um sich an Speisen oder Getränken gültlich zu thun, das erforderliche Geld bei sich führen, damit sie auch für das ihnen verabreichte sofort Zahlung leisten können, es müßte ihnen denn bereits Credit eröffnet worden oder sie versichert sein, daß ihnen solcher bei augenblicklichem Geldmangel werde gewährt werden. Andern Falls macht man sich eines Betrugs, der sogen. Zechprellerei schuldig und setzt sich nach Befinden — auf Antrag des Verletzten — criminellem Ahndung aus. Dies scheint nun gestern Abend ein Gast in einer Restauration der Hospitalstraße ganz außer Acht gelassen zu haben. Ohne einen Pfennig Geld in der Tasche schmausete er herrlich und in Freuden, ließ auch zum Ueberfluß zwei Bekannten, die er mitgebracht, nach Herzenslust auftragen. Als es aber ans Bezahlen kam, hatte keiner der Leute Geld, letztere beiden hatten im guten Glauben auf die Opulenz des Bestellers geachtet, dieser aber gedacht, daß ihm seine Bekannten für dies Mal wohl aushelfen würden. Man konnte es dem Wirth nicht verargen, daß er sich mit diesen Aus-

reden nicht begnügte, sondern sich an den Besteller der Speisen und Getränke hielt, und da ihm derselbe in keiner Weise gerecht werden konnte, ihn der Polizei überlieferte, ein Mittel, welches in den meisten Fällen, sei es auch erst andern Tage, zur Abwendung weiterer Unannehmlichkeiten Rath schafft.

— Ein bekannter Krakehler trieb gestern Nachmittag auf dem Schlachthofe in gewohnter Weise durch Raisonnement und lautes Geschrei sein Unwesen. Er war offenbar betrunken und versammelte alsbald ein ziemliches Publicum um sich herum; endlich erschien aber auch ein Diener der Sicherheitsbehörde, der sich des Mannes annahm und ihn fortbringen wollte. Das ließ aber der Bursche nicht gelten. Der Diener mochte sagen, was er wollte, er hörte nicht auf ihn, und setzte seinen Bemühungen, ihn fortzuführen, den offensten Widerstand entgegen. Da blieb dem Polizisten nichts weiter übrig, als Gewalt anzuwenden. Nur dadurch gelang es, den renitenten Menschen fortzubringen, der durch seine fortwährende Widersegligkeit natürlich ein nicht geringes Gefolge nach sich zog.

\* Leipzig, 2. März. Den Bewohnern des platten Landes wird es willkommen sein, zu erfahren, daß künftig auch die Stellvertreter der Landbriefträger Sendungen mit declarirtem Werthe und baar auszuhaltende Beträge in demselben Umfange, wie es bisher Seitens der Landbriefträger selbst geschehen ist, überbringen werden. — Auf der am 1. März eröffneten Eisenbahnroute Dresden-Freiberg-Chemnitz ist die Wahrnehmung des Postdienstes einem Eisenbahnpostbureau, auf der am gleichen Tage eröffneten Route Chemnitz-Hainichen der Begeleitung durch Postconducteure übertragen worden; die Beaufsichtigung des Dienstbetriebes beider Strecken hat das Eisenbahnpostamt Nr. 20 zu Dresden.

⊙ Leipzig, 2. März. Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonntag den 28 Februar von und nach allen Stationen der alten Linie 615 Personen auf Tour- und 975 Personen auf Tagesbillets, und 258 Personen auf Tour- und 425 Personen auf Tagesbillets — neue Linie — gefahren.

— Leipzig, 2. März. Fräulein Emilie Spiro, Schülerin des Herrn Capellmeister Reinecke, hatte Montag den 1. März vor eingeladenem Publicum im Saale des Conservatoriums der Musik eine Privatsociale veranstaltet, deren Programm Claviercompositionen von Hummel, Beethoven, Reinecke u. aufwies. Die Pianistin ist offenbar in einer vortrefflichen Schule gewesen, welche sich in Legato- und Staccatoaufgängen, in der Noblesse des Ausdrucks und in der feinen Nuancirung in höchst achtungswerther Weise kundgab. Die Kraftentwicklung dürfte mit der Zeit, wenn es die Anlage verstaten sollte, noch mehr befördert und die Tonerzeugung zu intensiverer Fülle gebracht werden können. Im Ensemblespiel wurde die junge talentvolle Künstlerin durch die vorzüglichen Meister ihrer Instrumente, die Herren: Concertmeister Königen, Hermann, Hegar und Storch in dankenswerthester Weise unterstützt, gleichwie auch der Schüler des Herrn Rebling, Herr Weber, mit geschmackvoll vorgetragenen Tenorliedern und die Damen Fräulein Thoma und Fräulein Meta Börs dem Abend eine angenehme Abwechslung verliehen. Die genannten Sängerinnen brachten auch ein wirksames, wohlgebautes und durch noble Haltung sich auszeichnendes Duett von Albert Thierfelder wie ein überaus reizendes canonisches Duett von S. Jadasohn zur Geltung.

\* Leipzig, 2. März. (Schöffengericht.) Der Gutbesitzer Johann Gottlob Sch. aus Eröbern, welcher sich nicht des besten Rufes erfreute, auch wegen Forstentwendung bereits wiederholt Strafe erlitten, hatte am frühen Morgen des 29. Oct. v. J. einen durch die zufällige Dazwischenkunft des Hausbesizers vereitelten Versuch gemacht, in einem unverschlossenen Gehöft daselbst Getreide zu stehlen. Ein zweiter Versuch bei dem dorigen Mühlenbesitzer glückte ihm insofern besser, als es ihm gelang, in der Nacht des 2. December v. J. nach Uebersteigen des verschlossenen Gutsgehöfts aus der offenen Scheune acht Mezen noch mit Spreu vermischten Roggen im Werthe von zusammen 1 Thlr. 27 Rgr. 4 Pf. sich anzuignen. Das lgl. Bezirksgericht, welchem Herr Gerichtsrath Bierwig präsidirte, verurtheilte, unter Zuziehung von Schöffen, den Angeklagten dem Antrage des Hrn. Staatsanwalts Löwe gemäß wegen Versuch eines einfachen Diebstahls in unbestimmtem Betrage und wegen durch Einsteigen ausgezeichneten Diebstahls zu 5 Monaten und 2 Wochen Arbeitshausstrafe. Als Vertheidiger Sch.'s fungirte Herr Adv. Dr. Fiebiger.

\* Leipzig, 2. März. Das Justiz-Ministerialblatt Nr. 3 enthält General-Verordnungen: 1) an sämmtliche Bezirksgerichte und Gerichtsämter, die in New-York erscheinenden „Nachrichten aus Deutschland und der Schweiz“ und das Erbiten des Herausgebers derselben zur unentgeltlichen Veröffentlichung aller Erbschafts- und sonstigen Aufforderungen der Behörden des Norddeutschen Bundes betreffend; 2) an die Schwurgerichtshöfe und Staatsanwälte bei denselben, die Abfassung der Fragen an die Geschwornen betreffend; 3) an die königlichen Bezirksgerichte, Druckformulare in Strafsachen betreffend; 4) an die königlichen Schwurgerichtshöfe, Druckformulare in Schwurgerichtssachen betreffend; 5) an sämmtliche Untergерichte, das Verfahren bei Eides-

Leistungen in Strafsachen betreffend; 6) an sämtliche Bezirksgerichte, die Verpflichtung der Gerichtsschöffen betreffend; zufolge letzterer Verordnung haben die Schöffen, welche zum ersten Male ihr Amt verrichten, erst nach erfolgter Vereidung ihren Platz am Gerichtstische unter den übrigen Gerichtsmitgliedern einzunehmen. Weiter enthält diese neueste Nummer eine Specialverordnung an das Appellationsgericht Zwickau, eine auf die Auslegung des Gesetzes über das Liquidiren der Advocaten in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten v. vom 14. Mai 1840 bezügliche Beschwerde betreffend, und eine dergleichen Verordnung an das Amtsamt Ramenz, die Erhebung der in der Taxordnung der Gerichtsgebühren in Grund- und Hypothekensachen unter Nr. 35 bestimmten Gebühr v. betreffend. Den Schluß der Nummer bilden Personalsachen im Justiz-Departement.

In Folge der Veränderung der gesamten Verwaltung des sächsischen Armeecorps zu Neujahr ist auch das Hauptzeughaus nach preussischem Muster reorganisiert worden. Dasselbe besteht demzufolge aus den Artilleriewerkstätten, dem Artilleriedepot und dem Traindepot. Diese 3 Abtheilungen stehen unter dem Befehl des Directors der vereinigten Artilleriewerkstätten und der Depots, wozu der bisherige Zeughausdirector Oberst Köhler ernannt worden ist. Diesem steht in der Verwaltung zur Seite der Artillerieofficier vom Platz in Dresden und der Zeughausmann im Artilleriedepot. Zu ersterer Stelle ist der Oberstlieutenant Ronthaler, zu letzterer der Oberstlieutenant Schön

ernannt worden. Außerdem haben auch die Stellen der Unterbeamten im Ressort des Hauptzeughauses andere Bezeichnungen erhalten, so ist z. B. der Pulvermühleninspector zum Betriebsinspector bei den Artilleriewerkstätten, der Feuerwerksmeister und der Magazininspector zu Zeugfeuerwerkslieutenants ernannt. Alle diese Beamten tragen ihre bisherigen zeitlichen Uniformen bis auf Weiteres fort.

### Verschiedenes.

— Zum Theaterbrand meldet die „Köln. Ztg.“ vom 28. Februar: Die in der Nacht vom 15. zum 16. d. M. im Theater beschäftigt gewesenen fünf Bühnenarbeiter sind gestern Mittag auf Anordnung des königlichen Untersuchungsrichters sämtlich verhaftet und geschlossen nach dem Arresthause transportirt worden. Es ist anzunehmen, daß sich ein dringender Verdacht wegen sehr strafbarer Fahrlässigkeit gegen die Verhafteten herausgestellt hat. Was die Frauensperson betrifft, die sich angeklagt, das Theater in Brand gesteckt zu haben, so ergaben sich Umstände, welche direct darauf hinweisen, daß diese Selbstanklage nicht so unbegründet ist, wie allgemein angenommen wurde. Auf die Frage, ob sie in der Brandnacht mit den Arbeitern im Theater zusammen gewesen, soll sie jede Erklärung abgelehnt und gesagt haben: „Wenn Die sich nicht selbst hineinrennen, dann werde ich sie gewiß nicht verrathen.“

## Vorläufige Anzeige.

Das in den nächsten Tagen erscheinende **Leipziger Adressbuch** auf das Jahr 1869 wird von dem Unterzeichneten dem geehrten Handelsstande so schnell als möglich behändigt werden.

**Franz Lehmann,**

Kramer-Innungsbote und Börsenschlichter.

### Zur Nachricht.

Die auf dem Theaterzettel und im Tageblatt kürzlich angekündigten

## „Fliegenden Blätter aus der Welt der Bretter“,

deren erstes Heft einen Aufsatz unter der Ueberschrift: „Der neuen Leipziger Theater-Aera erster Monat“

bringen sollte, erscheinen nicht selbstständig, und es geht der für dieselben bestimmte Inhalt in das

### Theater- und Fremdenblatt

über. Obgedachter Monatsbericht wird in der nächsten Sonnabends- und Sonntags-Nummer zum Abdruck gelangen.

Die Redaction

des Theater- und Fremdenblattes.

## Mailänder 10 Fcs.-Loose

mit Gewinnen von Fcs. 100,000. Fcs. 50,000 — etc.

pr. Stück Thlr. 2 $\frac{1}{3}$

empfehlen zu nächster, am 16. d. stattfindenden Ziehung

Sombold & Co.,

[Wechselgeschäft Naschmarkt 3.

## Mailänder 10 Francs-Loose

— Ziehung am 16. März —

Haupttreffer Frs. 100,000, 50,000, 30,000, 10,000 u. offerirt à 2 u. 10 pr. Stück

S. Fränkel sen.

## Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung ist jetzt Neumarkt Nr. 9, 3. Etage. Anmeldungen junger Mädchen zur Theilnahme am Fortbildungsunterricht in verschiedenen Fächern werden **Vormittags** erbeten. Privatstunden in Sprachen, Literatur u. erteile ich in und außer dem Hause.

Meta von Metzsch, geprüfte Lehrerin.

## Local-Veränderung.

Mein Material- und Destillationsgeschäft befindet sich ab heute Windmühlenstraße Nr. 3.

Leipzig, den 2. März 1869.

G. F. Hommol.

## Wohnungs-Veränderung.

Von heute ab ist meine Wohnung Neumarkt Nr. 24, 2. Etage.

L. Neumann.

Glacéhandschuhe in allen Farben werden geruchlos schnell und sauber gewaschen Petersstraße 3, Hof links 1 Treppen.

## Schmidt, Rechtsanwalt in Aschersleben.

### Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, **jetzt Mittelstrasse No. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

**Klempnerbauarbeiten und Wasserleitungen** so wie Reparaturen in diesem Fach werden schnell und billigt ausgeführt Nicolaisstraße Nr. 44, Amtmanns Hof. **Ferd. Pape.**

### Die Pariser Glacéhandschuhwäscherei

Colonnadenstraße Nr. 22.

Auf Verlangen werden binnen  $\frac{1}{2}$  Stunde Handschuhe gewaschen und abgeliefert.

**Seidene und wollene Kleider, Tücher, Bänder u. s. w.** werden schnell und gut gewaschen Ritterstraße Nr. 4, III. im Hof letzte Thüre links.

**Oberhemden** werden nach Maß unter Garantie des gut Sitzens, kleinfaltig à St. 20  $\frac{1}{2}$  gefertigt, Maschinennäherei wird nach Elle à Ell. 2  $\frac{1}{2}$  berechnet, alle Handnäherei wird auf das Sauberste ausgeführt Mühlgasse, Voigtländers Milchgarten, 4. Et.

### Unterhosenkreuze werden eingewirkt,

auch Strümpfe werden angewirkt, wollne und baumwollne **starke und feine** Königsplatz Nr. 3, 1 Treppe.

**Hand- und Maschinennäherei** in Wäsche jeder Art wird bei sauberer Arbeit billigt und prompt geliefert **Nürnbergers Straße 1, 4. Et.**

### Volants bis $\frac{1}{2}$ Elle breit

werden sauber und schnell gepreßt und **Damenkleider** nach den neuesten Pariser Modells geschmackvoll gefertigt

Nicolaisstraße Nr. 41, II, Kaiser von Oesterreich.

**Pianofortes** werden gut und bald gestimmt. Adressen bittet man niederzulegen Große Fleischergasse Nr. 17, 2.

### Getragene Handschuhe

werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt. Ausnahme Petersstr. 3 Hausflur, Weststr. 54, 4 Tr.

**Wäsche** wird gut gewaschen und geplättet Erdmannsstraße Nr. 8, Hof parterre.

**Herrnkleider** werden gefertigt, reparirt, gewaschen, gewendet Wasserlust Nr. 10, I.

## Vorbereitungscourse für Einjährig-Freiwillige.

Anmeldungen zu neuen Cursen nimmt entgegen **R. Rost**, Brühl 16, 2. Etage. — **Prospecte** daselbst gratis.

## Lehranstalt für erwachsene Töchter.

Das **Sommersemester** beginnt am 5. April 1869 sowohl in der **kaufmännischen Berufsschule** als in dem **höheren Fortbildungscursus**. Anmeldungen erbittet sich rechtzeitig der Unterzeichnete (Klostergasse 15, II.), durch welchen der Prospect der Anstalt **gratis** zu beziehen ist. **Gustav Wagner**, Director.

**H. A. Meltzer, Naturarzt,**

Sprechstunden früh bis 8 Uhr, Nachmittags 2—4 Uhr, Sternwartenstraße Nr. 15, Gartengebäude.

**Visit- u. Adresskarten** 100 Stück für **10** und **15** Ngr., **E. Hauptmann,**  
Verlobungs-, Vermählungs- und Trauerbriefe und Karten. Markt, Durchgang d. Kauf:



### Haupt-Agentur der Thüringer Kunstfärberei in Königsee.

Alle Sorten getragener Bekleidungsgegenstände, für Herren und Damen werden belanntlich sehr schön gefärbt und gedruckt und liegen bei mir 1940 verschiedene Muster zur Ansicht bereit. — Ebenfalls

### Chemische Waschanstalt

mit verbunden, ohne das Farbe oder Façon leidet.

**J. O. Kirchner, Strohhutfabrik, Großer Blumenberg.**



## Färben und Drucken

aller Stoffe, brillante, echte Farben und neueste geschmackvolle Muster, sowie chemische Reinigung der Stoffe auf trockenem Wege, übernimmt für die Thüringer Kunstfärberei, welche in Weimar und Chemnitz den ersten Preis erhielt: **Franz Gordo, Grimma'sche Straße 11, Löwenapothek, 1. Etage.**

### Oberhemden

von Shirting	12 1/2—15	Thlr. pr. Dgd.
do. von Shirting mit leinenem Einsatz	16—30	" " "
do. von Dielefelder, sächs. u. schles. Leinen mit Länge u. quersalt. Einsatz	22—60	" " "
Herren-Manschetten von Leinen und Shirting	2—4	" " " Paar.
Kragen in den neuesten Dessins	1—3	" " "
Leinene Taschentücher	1 5/8—6	" " "
Hemden-Einsätze von Leinen und Shirting	1 5/8—15	" " "
do. gestickte	10—36	" " "
Kleinhemden	1 1/2—3	" " Stück
Seidene Leibjackett und Cravatten aller Art empfiehlt		

**Gustav Köhler,**

Thomasgäßchen Nr. 6.

Hemden nach Maasß werden schnell gefertigt, auch wenn die Stoffe dazu gegeben werden, unter Garantie für gut passend.



## Corsets für Confirmanden,

so wie für Damen und Kinder, in allergrößter Auswahl empfiehlt zu bekannnten billigen Preisen

**W. Häni, Corset-Fabrik,**

Nr. 5 Auerbachs Hof Nr. 5.

NB. Bestellungen nach Maasß werden schnell und pünctlich ausgeführt.



## Gardinen

in Tüll, Mull mit Tüll, Sieb, Gaze und Filosch, so wie Neuheiten in Mull-, Tüll- und Alpacca-Blousen, Fichus, Pug- und Morgen-Gauben, russische Hemdchen, Stulpen, Kragen, Barben, Tüll-Decken, Corsetten, Waffel- und Piqué-Bettdecken empfiehlt in großer Auswahl

**Gustav Köhler,**

Thomasgäßchen Nr. 6.

## Seidenhüte

in neuesten Formen empfehlen zu allen Preisen

**Gebrüder Hennigke, Hut-Fabrik.**

**Neue f. Filzhüte** von 1 Thlr. an

für Herren und Confirmanden bei

**C. Schumann,**

Verkaufshallen an der Schillerstraße.

## Strohüte

für Herren und Damen werden billig und schnell gewaschen, modernisiert, gefärbt und garnirt. Brüsseler Hüte wie neu auf belgische Art behandelt.

**Adolphine Wendt, Universitätsstr. 7, I.**

**Meublements** aller Art werden auf das Feinste und Billigste polirt und reparirt und bittet geehrte Herrschaften um gütige Berücksichtigung.  
Tischlermstr.-Wittwe **Andorf, Tauchaer Str. 21.**

Wäsche wird gut gewaschen, gebleicht und geplättet, bei **Wilhelmine Matthe.** Def. Adr. Bühl Nr. 5, 2 Treppen und 1 Treppe, von Dienstag bis Freitag in der Bade- u. Waschanstalt.

Gute **Polsterarbeit**, neue **Matratzen**, jede Reparatur, auf Wunsch auch im Hause, Stuben tapeziert gut und sauber  
**Sophienstraße Nr. 16, 4 Treppen. E. Möbius.**

Eine anständige gut eingeeübte Sängergesellschaft von Wügdeburg, bestehend aus 3 Herren und 3 Damen, empfiehlt sich zur bevorstehenden Messe den geehrten Herren Wirthen. Adr. bittet man in der Expedition dieses Blattes unter N. D. 3. niederzulegen.

**Confirmanden-Anzüge** fertigt sehr billig, gut und passend nach neuester **Façon Er. Pfeifer, Gerichtsweg Nr. 11.**

**Oberhemden** sowie andere Wäsche wird zu stichen, zeichnen und auch zu nähen übernommen und billigst gefertigt, ebenso **Tafelzeuge** mit und ohne Verzierungen, nach Bedarf möglichst schnell, **Kantstädter Steinweg 21, 2 Tr. Antonie verw. Schlick.**

**Summischeuhe** reparirt in noch nie dagewesener Haltbarkeit unter Garantie schnell nur allein **Richter, Kant. Steinweg 23, 2 Tr.**

**Pfänder** versehen, prolongiren, einlösen wird verschw. besorgt **Kleine Fleischergasse 28, 3 Etage. Fr. Schulze.**

**Pfänder** versehen, einlösen u. prolongiren wird schnell u. verschw. besorgt **Kl. Fleischerg. 29, II. Aug. Wolff.**

### Nervöses Zahnweh

wird augenblicklich gestillt durch **Dr. Gräfström's schwedische Zahntropfen** à Flacon 6 Sgr., echt zu haben in Leipzig bei **Theodor Pätzmann, Neumarkt und Schillerstraße.**



Gesundheit ist Reichthum.

## Werner's Deutscher



### Porter,

**Malzextract - Gesundheitsbier** in echter vorzüglichster Qualität.

Preis: à Flasche 2 1/2 1/2, 17 Flaschen 1 1/2 excl. Flaschen oder auch 17 Marken zu beliebigem allmählichen Gebrauch.

Echt

### Berliner Bitterbier,

rein und unverfälscht, das beste, der Gesundheit zuträglichste Hausbier.

Preis: à Flasche 2 1/2 1/2, 13 ganze oder 20 halbe Flaschen 1 1/2 excl. Flaschen.

Die Lieferung erfolgt kostenfrei in's Haus.

### C. E. Werner,

Hauptniederlage des echten deutschen Porters und Berliner Bitterbieres, **Magazingasse 12.**

### Malz-Bonbon

in frischer Qualität à 10 1/2 empfiehlt **Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.**

### Amerikanische flüssige Wicse,

welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten Glanz hervorbringt, empfiehlt in Fl. à 2 Gr., so wie in eleganten Blechboxen à 1 Gr. und 1/2 Gr.

**Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.**

## Leberthran von Labrador

habe ich in gleicher Güte und Klarheit wie bisher, direct von den dortigen Herrnhuter Missionen erhalten, empfehle denselben bestens, besonders den Herren Ärzten und Collegen, und verkaufe selbigen in Flaschen zu 1/2 Pfund à 8 1/2, bei Abnahme größerer Quantitäten mit entsprechendem Rabatt.

Niederlegen davon haben die Apotheken zu **Dresden**, Bischoffswerda, **Wittenberg**, **Niesky**, **Pulsnitz**, **Reichenau**, **Riesa**, **Großschönau**, die **Schloßapotheke zu Baugen**, **Stadtapotheke zu Zittau**, die **Löwenapotheke zu Chemnitz**, **Apotheker Strube in Görlitz**, die **Ader-Apotheke in Breslau**, die **Apotheken in Gnadenfrei und Gnadenfeld in Schlesien**, **Apotheker Hasiweg in Reichenberg in Böhmen.**

**Salomonis-Apotheke in Leipzig.**

Herrnhut: **B. Klone, Apotheker.**

## Großisten und Händlern

### Spazier- und Schirmstöcken

die ergebene Anzeige, daß ich **Herrn C. Lippert in Leipzig, Thomazgäßchen 1,** ein permanentes, reichhaltiges

### Muster- und En-gros-Lager

meiner als leistungsfähig bekannten Fabrik übergeben habe. Ich werde dasselbe stets durch die neuesten Erscheinungen in diesem Fache vervollständigen und bitte daher um geneigten Zuspruch.

**Hochachtungsvoll Th. Kelnath, Cannstadt und Stuttgart.**

## J. C. Schwartz



**Bettfedern,**  
Daunen,  
Eiderdaunen,  
Feder-Betten.

**Matratzen**  
aller Art.  
Dampf-Feder-  
Reinigungs-  
Anstalt.

**Brühl 26, neben Stadt Köln.**

### Pariser Nachtlichter

mit Porzellschwimmer, sehr reinlich und hell brennend, für den Originalpreis von 50 Cent. oder 4 1/2.

**H. Backhaus,**

**Grimma'sche Straße Nr. 14.**



Unsichtbare seidene

### Lyoner Chignon-Netze

in allen Farben u. Größen zu 2 1/2, 5 u. 7 1/2 1/2.

**H. Backhaus,**  
**Grimm. Str. 14.**

Für

## Confirmanden,

weiße Unter-Röcke und Oberhemden empfiehlt **Gustav Köhler, Thomazgäßchen Nr. 6.**

### Fabrikation und Lager

aller Artikel Weißblechwaaren für Küchenausstattungen, sowie alle verzinneten und emaillirten Kochgeschirre, desgleichen alle feinen Holzgegenstände für Küchenbedarf empfiehlt in großer Auswahl

### Carl Winter,

**Grimm. Straße 5, schrägüber dem Naschmarkt.**

### Non plus ultra-Kerzen

vorzüglich in Brand und nicht laufend, à Packt 5 1/2 empfiehlt **Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1,**

# Wolf & Lucius,

Thomasgäßchen Nr. 7,

empfehlen unter Zusicherung billigster Preisnotirung und reellster Bedienung ihr reichhaltiges Lager **Gardinen** aller Arten, Breiten und Qualitäten.

**Shirting, Satin, Piqué, Façonnée etc.**

Das Verkaufs-Local ist jetzt:

Mr. 7 Wintergartenstraße Nr. 7.

Wintergarten-  
straße Nr. 7,  
neben dem  
„Schützenhaus“.

**Richard Schnabel**

Wintergarten-  
straße Nr. 7,  
neben dem  
„Schützenhaus“.



Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken, zur Einrichtung neuer und zur Vervollständigung bestehender Haushalte

zu billigen, festen Preisen:

Gewecke'sche und Stobwasser'sche Petroleum-Lampen,  
Weißblechwaaren, Zinkblechwaaren, lackirte Blechwaaren,  
Plättglocken und Mörser à Pfund 12 $\frac{1}{2}$  Mgr.

**Kochgeschirr,**

Gusseisernes emaillirtes — Schwarzblech emaillirtes —  
Schwarzblech verzintes.



Porzellan- und Steingutwaaren.

Wiener Extract-Kaffee-Maschinen,  
Eierkocher,  
Berzelius-Lampen mit Kessel  
in  
Neusilber, Kupfer und Messing.

Gusseiserne Ofen-Vorlagen,  
Feuergeräth-Ständer,  
Regenschirm-Ständer,  
Heizungs-Geräthe,  
Kaffeemühlen aller Art.

Kaffeebreiter in Neusilber, Messing und Schwarzblech lackirt.  
Stahlwaaren, Löffel in Neusilber, Britannia-Metall, Blech. Ordinaire und fein lackirte Holz-  
und Kohlenkasten in jeder Façon und Größe.

Der Preis ist an jedem Stück im Schaufenster zu ersehen.  
Bei Einkäufen von Küchen-Ausstattungen bietet mein Lager die größte Auswahl.  
Verpackung nach auswärts wird billigt berechnet.

**Richard Schnabel,**

jetzt Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem „Schützenhaus“.

## Das Haupt-Meublesmagazin

Markt Nr. 8 (Barthels Hof)

empfehle hierdurch dem geehrten Publicum bei Bedarf sein vollständig assortirtes Lager von Meublen, Spiegeln und Polsterwaaren und Wiener gebogenen Meublen in geschmackvoller Ausführung unter Zusicherung reeller Bedienung und billiger Preisnotirung angelegentlichst.

**Weisse Rouleaux-Köper,**

graue Rouleaux- und Marquison-Loinen

in allen Breiten empfiehlt

**J. Valentin, Neumarkt 20.**

**Das Meubles-Magazin von F. Emil Schultze,**

31 Grimma'sche Straße 31, gegenüber der Löwenapotheke,

hält stets die größte Auswahl jeder Art Meublen vorräthig und sichert unter Garantie solider Arbeit die billigsten Preise zu.

**Confirmanden-Geschenke,**

Klostergasse 5. als Klostergasse 5.  
Brochen, Boutons, Medaillons, Ringe, Kreuze etc.  
in sehr solider Arbeit zu äußerst billigsten Preisen. Alles Gold wird  
zum höchsten Werth angenommen. N. Schweigel, Goldarbeiter.

Abfallseife in  $\frac{1}{2}$  Pfund-Packeten à 3 und 3 $\frac{1}{2}$  M., des-  
gleichen in beliebigen Stücken,

Rosenseife weiße und rothe à M. 9 M.,  
Sonnenseife à M. 9 M. empfiehlt

M. Ch. Schöpple, Kleine Fleischerstraße 25,  
am Barfußberg.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 62.]

3. März 1869.

**Mandelfleienzeife,  
Abfallseife (von Kunath & Klossch)**

empfiehlt  
Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

**In Cravatten**

liefert stets das Neueste

F. Froberg, Kaufhalle, am Markt, Durchgang Nr. 8.



Sardinensimse u. Falter, Spiegel, Uhrenconsols &c.  
empfiehlt das Bilderrahmen- u. Goldleistengeschäft von  
C. H. Reihert, Hainstraße Nr. 27.

**Franz. Gummischube,**

nur erste Qualität, von ganz vorzüglicher Haltbarkeit empfiehlt

56 Grimm. Steinweg 56.

Gustav Liebner.

stets das Neueste, liefert zu den billigsten Preisen  
**Cravatten F. Froberg,**  
Cravattenfabrikant.  
Kaufhalle am Markt,  
Durchgang, Gewölbe Nr. 8.

**Billig! Billig!**

! Confirmanden-Jaquets von 1 $\frac{1}{4}$  an!

Schöne Kleiderstoffe Elle 2—5  $\%$ , schwere Doppel-Lüstre-Kester zu Kleidern und Jaden Elle 3 $\frac{1}{4}$ —4  $\%$ , feine braune u. schwarze Mohairs Elle 5—7  $\%$ , feine schott. Stoffe, 10 $\frac{1}{4}$  br. Tuche u. Buchstins Elle 1  $\%$ , wollne Battische 1 $\frac{1}{2}$   $\%$ . W. Linke, Kl. Fleischergasse 15.

**Gummischube, franz.,**

für Herren, Damen und Kinder, empfiehlt

Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.

**Wachskerzen**

verkaufte Wiederverkäufern à Dbd. 5  $\%$ .

**Friedrich Hahne,**  
Königsplatz.

**Haus-Verkauf.**

Ein in der besten Lage der Vorstadt, unmittelbar vor dem Bayerischen Bahnhof, gelegenes Grundstück mit Vorder- u. Hintergarten, auf das Bequemste und Elegante eingrichtet, mit Gas- und Wasserleitung versehen, nebst Hintergebäude mit Stallungen und Remise ist wegzugshalber aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Unterhändler werden verboten. Näheres zu erfragen bei

Heynemann & Cohn.

In einer preuß. Provinzialstadt beabsichtigt der Besitzer das selbst befindliche Schützenhaus, welches sehr frequent besuchte Localitäten, als Tanzsaal, Cement-Regelbahn (die einzige in der Stadt und Sommer und Winter benutzt), ferner große Gartenlagen, welche begünstigt durch schöne Spaziergänge im Sommer ein ausgezeichnetes Geschäft ergeben, zu verkaufen und werden die Herren Haasenfein & Vogler in Leipzig Anerbietungen unter Chiffre K. H. 234. weiter befördern.

**Schmiede-Verkauf.**

Eine Schmiede in nächster Nähe von Leipzig, mit 3 Feueru und sämmtlichem Inventar, ist sofort zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Ein herrschaftl. Grundstück mit großem Garten 25,000  $\%$  Elsterstr. — eins dergl. 12,500  $\%$  dicht an d. Weststr. — eins dergl. 25,000  $\%$  am Rosenthal sind zu verkaufen. Näheres im Inseraten-Comptoir, Hainstraße Nr. 21, parterre.

Zu verkaufen sind ein Haus mit großem Garten (6000  $\%$ ), Zinsertrag 1200  $\%$  Dresdn. Straße und eins 1000  $\%$  in Buchhändlerlage. Näh. im Inseraten-Comptoir, Hainstraße 21 p.

Ein Haus in bester Lage innerer Stadt ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen, passend zum Betriebe eines Victualien-, Schankwirthschaft oder Fleischwaaren-Geschäfts &c. Unter B. No. 6. sind Adv. in der Exp. d. Bl. niederzul.

Zu verkaufen ist ein Haus, verbunden mit Colonialwaaren-Geschäft mit Nebenbranchen, in vorzüglichster Geschäftslage einer Garnison- und Eisenbahnstadt. Forderung 4600  $\%$ . Näheres Leipzig, Schützenstraße Nr. 5 im Droguengeschäft.

Zu verkaufen ein Bauplatz 30' u. 40 $\frac{1}{2}$  in der Grenzstraße, Anzahlung beliebig. Näheres Koblgartenstraße 61, I.

Ein Garten ist abzulassen. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Anton Fischer, Hainstraße im Stern.

**Geschäfts-Verkauf.**

Ein seit 20 Jahren bestehendes, mit gutem Erfolg betriebenes Puz-Geschäft in der inneren Stadt ist Krankheit halber billig zu verkaufen, zur Uebernahme 3—400  $\%$  erforderlich. Das Nähere wird Herr Kast, Bühnen-Gewölbe Nr. 11, zu ertheilen die Güte haben.

Ein schön eingerichtetes, in guter Lage der Stadt befindliches Detailgeschäft, dessen Artikel wenig der Mode unterworfen ist, soll sofort gegen Baarzahlung von 2000  $\%$  verkauft werden. Jährlicher Umsatz 4000, courante Baaren und Einrichtung 1800, Localmiete 200, Gewinn 40  $\%$  Netto. Adressen unter Z. J. Z. 717. Expedition dieses Blattes.

**Geschäfts-Verkauf.**

Ein Grundstück in Halle a/S., in dem seit vielen Jahren ein rentables Material-, Producten- &c. Geschäft en détail und en gros betrieben worden, welches sich auch in Folge guter Lage u. Lager-räume zu andern Geschäften eignet, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Reflectanten erhalten nähere Auskunft unter der Chiffre A. P. # 12 poste rest. Halle a/Saale.

**Für Sammler**

empfehle ich eine große Auswahl von ältern und neuern Kupfer- und Stahlstichen, Lithographien und Holz-schnitten in großem u. kleinem Format, Portraits, Genre-bilder, Landschaften, Landkarten, Städte- u. Schlachtenpläne und dergleichen.

C. J. Goldacker, Markt Nr. 2, II, neben Kochs Hof.

Zu verkaufen oder vermietthen ist billig ein gutes Piano und ein dergl. Pianoforte Gr. Fleischergasse 17, 2 Tr.

Pianinos, Harmoniums, Flügel u. tafelf. Pianoforte, neu und gebraucht zu verkaufen u. vermietthen Kl. Fleischergasse 24, 3 Tr.

Zu verkaufen

ist eine neue Drehorgel, für gesellschaftliche Unterhaltungen passend, Preis  $\%$  8, bei

H. Stein, Reichstraße 11.

**Meubles-Verkauf und Einkauf Reichstraße 36,**  
dersgl. Geschäfts-Utensilien und Comptoirpulte &c.

Ein Schreibsecretair, 1 Sopha, 6 Stühle, 2 ov. Tische, 2 Pfeilertische, 1 Küchen- und 1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch und andere Meubles stehen im Auftrage billig zu verkaufen Kl. Fleischerg. 20.

1 Chiffonnière, 1 Sopha, einige Tische, 1 gr. Pfeiler Spiegel, 6 Stühle, 1 Waschtisch, 2 Bettstellen zu verk. Gerberstr. 2, II. L.  
 Zu verkaufen stehen 2 neue pol. Commoden, 2 mahagonifarb. Bettstellen, 1 Spieltisch, 1 Stubentisch, 1 Waschofparat, 1 Büffet-schrank, 1 Sopha. Klopplatz Nr. 5 beim Hausmann.

Ein billiger Kleiderschrank ist zu verkaufen  
 Neudniger Straße 1 B, 2 Treppen links.

Zu verkaufen ist billig ein Sopha wegen Mangel an Platz  
 Erdmannstraße Nr. 6, 3 Treppen vornheraus.

Commoden in Mahagoni und Kirschbaum, gut gearbeitet, verkauft billigst A. Staat, Tischler, Alexanderstraße Nr. 21.

Für Restaurationen, Weinhandlungen, Cafés etc.  
 1 prachtvolles rundes Sopha, Nußbaum-Gestell, Roth-Bezug, in Eden passend, und 1 Mah.-Gesellschaftsflügel sollen wegen verkauft werden Reichsstr. 15 part. C. F. Gabriel.

1 Cassaschrank, 1 Doppelpult, 2 Sessel, 1 Ladentisch, 1 Kastenregal verkauft aus einem Concurs  
 Reichstraße Nr. 15, Laden von C. F. Gabriel.

Zu verkaufen sind 3 Duzend Stühle und Tische. Zu erfragen bei Herrn Gandel, Trodenplatz Hospitalstraße.

Eine neue Bettstelle mit gedrehten Füßen, neuer Stahlfedermatratze und Keilkissen mit Kopshaaren für 10 <sup>fl.</sup>, eine neue Stahlfedermatratze mit Keilkissen für 5 <sup>fl.</sup> 10 <sup>fl.</sup> Leibnizstraße 25, 4. Etage.

**26 Nicolaisstraße 26 im Gewölbe**

sind nur neue Federbetten, Bettfedern und fertige Wäsche sehr preiswürdig zu verkaufen.

Federbetten in Auswahl, desgl. neue Bettfedern, Strohmattlagen billigst Nicolaisstr. 31, Hof quere. 2 Tr.

Ein Gebett gute Federbetten, desgl. einzelne Stücke sind zu verkaufen Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen rechts.

2 Tafel-Gebete rein Leinen-Damast, ganz neu, sind billig zu verkaufen Mühlgasse, Boigtländers Milchgarten, 4. Etage.

Ein Rock und Hose, für einen Confirmanden passend, ist zu verkaufen Lurgensteins Garten Nr. 5 K.

Zu verkaufen ein großer Fachkasten, mit oder ohne Ladentafel, eine Firma, Neuschönfeld Nr. 7, rechtes Seitengeh., II. r.

Eine fast neue Nähmaschine, Doppelsteppstich, für Schneider und Schuhmacher passend, ist billig zu verkaufen  
 Braustraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen ist billig eine kleine Hobelbank in noch brauchbarem Zustande Wiesenstraße Nr. 17 im Hofe 2. Etage.

Drei Tausend Medoc, gelbe und grüne Rheinweinflaschen à 100 2 1/2 <sup>fl.</sup> verkauft C. F. Lanzenhauer.

**Zu verkaufen**

ein Kutschwagen, Halbverdeck, ein- u. zweispännig, ein Küstwagen und ein compl. deutsches Billard, alles gut erhalten. Zu erfragen bei Herrn Bruno Reupert, Burgstraße.

Neudnig, Feldstraße Nr. 16, stehen fette Schweine zu verkaufen.

Eine echt engl. Dogge, Doppelnase, sehr wachsam, ist preiswerth zu verkaufen  
 Rittergut Deuzen bei Kierisch, St. d. westl. B.

Gute gelernte Gimpel,

die 1 und 2 Lieber pfeifen, auch echte Parzer Casarienvögel sind nur noch einige Tage zu verkaufen.

Hainstraße, goldner Hahn. Sellmann.

**Für Vogelliebhaber.**

Eine Sprosser-Zippe, welche schöne Touren gellend schlägt und jetzt schon jeden Sprosser überschreit, ist mit Sprosserbauer für 10 <sup>fl.</sup> zu verkaufen. Zu hören den ganzen Tag  
 Ritterstraße Nr. 34, 5 Treppen.

**Baumaterialien,**

als Mauersteine, Bauhölzer, namentlich Balken, Breter, Läden, Käben und auch Brennholz, sind in der Blauen Mühle zu verkaufen.

**Für Gartenfreunde.**

10 Stück kräftige Remontant-Rosen und 2 eiserne Gartenbänke stehen zu verkaufen Münzgasse Nr. 19, 2 Treppen.  
 50 Fuhren gute Gartenerde sind billig zu verkaufen bei  
 Gottlob Rieth in Magwig.

**Waldmeister**

täglich frisch zu haben beim Handelsgärtner Rosenthin sen. in Eutritsch.

**Ambalema-Cuba-Ausschnitt,**

schön weiß brennend, à Stück 2 <sup>fl.</sup>, à Hundert 18 <sup>fl.</sup>, à mille 3 <sup>fl.</sup>.

**Friedrich Hahne,**

Königsplatz.

Schwarzen und grünen Thee,

**Arow-Root,**

**amerik. Ahornzucker**

gegen Husten und Heiserkeit,

**Blumen-Sonig,**

Benzin, Ligroine etc. etc.

empfehlen

die Drogenhandlung von

**Aumann & Co.,**

Neumarkt Nr. 9.

**Cacao-Schalen**

habe billig, auch in kleineren Posten abzugeben  
 Wilhelm Felsche.

**Sirsen, hochgelben mährischen,**

**Sellerlinsen, große,**

**Zwergbohnen, weiße ungarische,**

**Niesen-Erbisen, beste,**

**Graupen und Reis, in allen Sorten**

und Nummern, sämmtlich gut und leicht kochend, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst

**Louis Apitzsch,**

Grimm. Steinweg.

Besten eingemachten Sauerkohl, eingemachte Essiggurken, Senfgurken, Pfeffergurken, Schnittbohnen, Spargel, Perlwibeln, Preiselbeeren, Pflaumenmus, Pflaumen und sämmtliche feinen Delicates- und Fischwaaren liefern stets billig. Correspondenz gegenseitig franco.

Preis-Courante stehen zu Diensten.

Preis-Courante stehen zu Diensten. Louis Sintenis, Producten- und Delicates-Handlung en gros. Magdeburg.

**Champagner**

von fein Rheinwein, franzöf. etiquett. à Dbd. 7 <sup>fl.</sup> Centralhalle. Otto Wagenknecht.

Alten gelagerten Nordhäuser, pr. Kanne 5 1/2 <sup>fl.</sup>, in Gebinden billiger, empfiehlt C. W. Krause, Neutrichhof 42.

Alten Nordhäuser empfiehlt à Kanne 6 <sup>fl.</sup> C. Fr. Holntze, Lauchaer Straße Nr. 26.

**Flaschen-Biere.**

Leicht 15/1 oder 24/2 Fl. für 1 <sup>fl.</sup> Bayerisch, Fein 15/1 oder 24/2 Fl. für 1 <sup>fl.</sup> Böhmisches, Berthier 15/1 oder 24/2 Fl. für 1 <sup>fl.</sup> Malzbier, excl. Flasche, empfiehlt als ganz vorzüglich  
 Dresdner Str. 38. Louis Lehmann, 38 Dresdner Str.

**Zerbster Bitterbier, flaschenreif,**

13/1 oder 21/2 Fl. 1 <sup>fl.</sup>, so wie in Gebinden zum Brauereipreis empfiehlt C. W. Krause, Neutrichhof 42.

**Prima natur-fetten Harzläse**

empfehlen und versendet reell und prompt in Kisten von 6 Schod gegen Nachnahme, 1. Sorte 7 <sup>fl.</sup>, 2. Sorte 14 <sup>fl.</sup>, 3. Sorte 21 <sup>fl.</sup> per Schod.

Alrode i/S. bei Hasselsfelde. Aug. Kroeter.

**Messina-Apfelsinen**

empfehlen in ausgez. Qualit. in Kisten und ausgewogen Centralhalle. Otto Wagenknecht.

Sierb  
 fr  
 aufwart  
 Lei  
 febr  
 empfiel  
 Ma. D  
 Tägl  
 kochten  
 in Sti  
 Barf  
 der best  
 gegeben  
 à  
 große  
 Set  
 wogegen  
 Zahlung  
 der Gr  
 Pr  
 Pr  
 Ga  
 Ein  
 Ab  
 Ein  
 Gef.  
 dition  
 Fe  
 licht  
 wölb  
 Get  
 erbitte  
 38-4  
 in der  
 Fe  
 sucht  
 bei S  
 Zu  
 Nicol  
 Ein  
 um e  
 in dem  
 eine  
 Man  
 größt  
 niede  
 S  
 Geld  
 diefes  
 S  
 gegen  
 G

Hierdurch dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich täglich mit  
**frischer Wurst, Bratwürsten, geräucherten und gepökelten Fleischwaaren**  
 aufwarten kann. Alles in bisheriger Qualität und Güte!  
 Leipzig.

**C. W. Rothe,**  
 Eingang Parkstraßenecke, nächst der Halle'schen Straße.

**Pflaumenmus**  
 sehr süß und fein gewürzt à 20 S., im Extr. billigt  
 empfiehlt **Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.**

**Wiener Speise-Fett**  
 Ima. Qualität à 90 S. empfiehlt  
**Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.**

Täglich frischen Kalbs- und Schweinebraten sowie ge-  
 kochten Schinken.  
**Ernst Schulz,**  
 Grimma'scher Steinweg Nr. 53.

**Schweizer Butter**  
 in Stücken, wöchentlich 3 Mal frisch, empfiehlt  
 Barfußgäßchen 1. **E. H. Krüger.**

**60 Kannen**  
 der besten Mittergutsbutter (Muschelform) können wöchentlich ab-  
 gegeben werden. Adr. erbelen Grimm. Steinweg 3. D. Niese.  
 à Pfund 8 1/2 S. reines Landbrod à Pfund 8 1/2 S.,  
 große süße Pflaumen à Pfd. 2 S. empfiehlt Reichstr. Nr. 12,  
**J. Capretz.**

Gesucht wird ein Haus in Leipzig im Preise von 10—14000  $\text{fl}$ ,  
 wogegen ein kleineres neugebautes in Plagwitz mit noch baarer  
 Zahlung mit angenommen wird. Offerten unter M. o. sind in  
 der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Pr. Casse** werden alle gangbare Gegenstände, Werth-  
 sachen, Lager- und Leihhaus-Scheine zu  
 höchsten Preisen gekauft  
**Reichstraße Nr. 37, 1. Etage.**

**Pr. Casse** werden courante Waaren und Werth-  
 papiere zu höchsten Preisen gekauft  
**Klostergasse 15, Tr. A. III. rechts.**

**Gartenlaube.** Sämmtliche Jahrgänge  
 kauft stets in gut gehaltenen  
 Exempl. zu höchstem Preis!  
**Paul H. Jünger, Universitätsstraße Nr. 11.**

Ein Pianino wird sofort zu kaufen gesucht.  
 Adressen niederzulegen Hainstraße Nr. 7 im Schirmgeschäft.

Eine noch gute Kleider-Chiffonniere wird zu kaufen gesucht.  
 Gef. Adressen mit Preisangabe unter H. B. 1. sind in der Expe-  
 dition dieses Blattes niederzulegen.

Federbetten sucht zu kaufen und zahlt bestmög-  
 lichste Preisen. Gefl. Adressen erbittet Brühl 11 im Ge-  
 wölbe, **Fr. Enke, Dreibleur.**

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche, Schuhwerk u.  
 erbitte gef. Adressen Brühl 83, 2. Etage. **Ed. Köfser.**

Ein Satinir-Werk mit Hebel-Druck,  
 38—40 Zoll breit, wird zu kaufen gesucht. Adressen A. B. 155  
 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Feuersteinpapier wird in größeren Partien zu kaufen ge-  
 sucht und beliebe man Offerten nebst Angabe des billigsten Preises  
 bei Herrn Otto Klemm unter Chiffre A. H. 10 abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein dressirter Pudel (männlich)  
 Nicolaistraße Nr. 43, III. links.

**Serzinnige Bitte.**  
 Ein braver Beamter bittet einen edelgesinnten Herrn oder Dame  
 um ein Darlehn gegen Sicherstellung, auf 8 Monate um 50  $\text{fl}$ ,  
 indem er sonst einem schrecklichen Unglück entgegen geht, und gewiß  
 eine besondere Stufe in Himmel gebaut wird, einen rechtlichen  
 Mann zu retten, welcher durch unverhoffte Schicksalsschläge in  
 größte Sorgen versetzt ist. Adressen unter M. G. 10. poste restante  
 niederzulegen.

Sollten edle Herzen gesonnen sein einer jungen Wittwe etwas  
 Geld zu leihen? Adressen bitte J. G. H. 80 in der Expedition  
 dieses Blattes niederzulegen.

8000 Thlr. sind gerentt oder im Ganzen auf Hypothek  
 gegen 5% Zinsen auszuleihen. Dr. **Andrijschky, Reichstr. 44.**

**Geld** ist auf gute Pfänder gegen äußerst  
 billige Zinsen zu haben,  
**II. Kohlenstraße 11.**

**Vorschußgelder**

werden in jeder Höhe auf alle cour. Waaren, Gold, Silber,  
 Werthpapiere und Werthsachen jeder Art gegeben.  
 NB. Zu jeder Tageszeit. **Burgstraße Nr. 11 parterre.**

**7 Königsplatz 7, 1. Etage.**

Geld ist in jeder Höhe auf alle Gegenstände, Werthsachen und  
 Werthpapiere unter coul. Bedingungen bei mäßigen Zinsen zu haben.

**Geld** ist auf alle courante Waaren, Lagerscheine, Werth-  
 sachen u. billigt zu haben

**Große Fleischergasse Nr. 19, 1. Etage.**

**Geld** auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke werden zu höchsten  
 Preisen gekauft Markt Nr. 16, 2 Treppen.

**Neelles**

**Heiraths-gesuch.**

Ein hier etablirter solider Geschäftsmann, hoher Zwanziger, von  
 angenehmem Aeußern, mit einer jährlichen Einnahme von 3 bis  
 4000  $\text{fl}$ , sucht die Bekanntschaft einer gebildeten Dame mit sanftem  
 häuslichen Charakter zu machen. Derselbe bietet seiner Gattin  
 eine angenehme sorgenfreie Lebensstellung und glaubt auch Eigen-  
 schaften des Herzens und Geistes zu besitzen, welche ihn hoffen  
 lassen, eine liebende Gattin glücklich machen zu können.

Werthe Offerten, mit Photographie, bittet er unter B. 9 in der  
 Expedition dieses Blattes niederzulegen. Strenge Verschwiegenheit  
 selbstredend.

**Heiraths-Gesuch.**

Ein sehr braver Mann, Gasthofsbesitzer in der Nähe Leipzig,  
 sucht eine Jungfrau oder Wittwe mit 800—1000  $\text{fl}$  zur Frau.  
 Näheres sofort unter „Heiraths-Gesuch“ poste rest. Leipzig.

**Für Damen.**

Damen jeden Alters und Standes, aus Stadt und Land, mit  
 Vermögen von 5000  $\text{fl}$  an, können vortheilhafte Partien als:  
 Gutsbesitzer, Kaufleute, höhere Beamte u. durch eine Dame, unter  
 Verschwiegenheit nachgewiesen werden. Eine Briefmarke zur Ant-  
 wort beizulegen. Adressen unter No. 5 poste restante franco  
 Dresden.

Ein junges gebildetes Mädchen aus sehr guter Familie sucht  
 sich mit einem jungen Mann auch aus einer sehr guten Familie  
 zu verheirathen. Es wird um genaue Angabe der Verhältnisse  
 nebst Photographie gebeten. Adressen D. D. 10. Leipzig poste  
 restante abzugeben bis zum 9. März.

**Kein Heirathsantrag.**

Ein Cavalier in reiferen Jahren, gänzlich alleinstehend, wünscht  
 mit einer geistreichen und fein gebildeten Dame in Correspondenz  
 zu treten. Man bittet zu adressiren: M. Z. 55 poste restante  
 Bonn a/Rhein (franco).

Gesucht wird für ein Kind von 3/4 Jahren eine gute Zieh-  
 mutter. Zu erfragen Georgenstraße Nr. 22 im Hofe rechts part.

Gesucht wird sogleich eine Ziehmutter, womöglich aufs Land.  
 Adressen abzugeben Gewandgäßchen im Gräßgeschäft.

**Geschäfts-Gesuch.** Ein junger Mann im Besitze von einigen  
 Tausend Thalern wünscht sich an einem soliden Geschäft zu be-  
 theiligen, oder ein solches zu übernehmen. Adr. bittet man unter  
 Chiffre C. A. H. 18 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

**Zu einem Coursus im Englischen** werden noch  
 einige Theilnehmer gesucht  
 Reudnitz, Gemeindestrasse No. 23, III. Etage.

**Stunden-Gesuch.** Man sucht mit Jemand (Student oder  
 Anderem) römisches Recht zu studiren, hauptsächlich durch Unter-  
 haltungen über den Inhalt von Justinianus und Gaius. Adr.  
 mit Preisangabe unter S. R. in die Expedition dieses Blattes.

**Wer ertheilt Unterricht für Einsährig-Freiwilige?**  
 Gefällige Adressen wolle man poste restante unter E. F. H. 5  
 niederlegen.

Wer Mäuse gründlich und sicher vertreibt, wolle sich melden  
 Katharinenstraße 10 beim Hauemann.

**Ein Provisionsreisender,**  
welcher das Königreich Sachsen und die Fürstenthümer bereist,  
kann den Verkauf technischer Artikel gegen gute Provision mit über-  
nehmen. Näheres Burgstraße Nr. 4, 2 Treppen.

### Buchhalter = Gesuch.

Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen und Empfehlungen ver-  
sehener Buchhalter und Correspondent, unverheiratet und militair-  
frei wird für ein Wollenwaarenfabrikgeschäft in einer kleinen aber  
lebhaften Stadt gesucht. Offerten sind unter H. Z. 8 in der  
Expedition dieses Blattes franco niederzulegen.

Gesucht wird ein in der Buchhaltung und Correspondenz  
tüchtiger Commis. Adressen sub S. 555. poste restante.

Für ein hiesiges Comptoir wird ein mit doppelter Buchführung  
und Correspondenz vertrauter junger Mann zu engagiren gesucht.  
Offerten unter A. S. 12. in der Expedition d. Bl.

### Schriftsetzer-Gesuch.

Eine hiesige Buchdruckerei sucht zu sofortigem Antritt einen  
gut empfohlenen Schriftsetzer. Näheres zu erfahren bei  
**Haasenstein & Vogler, Markt 17, Königshaus.**

Ein tüchtiger

### Maschinenmeister,

der im Zeitungs- und Accidenzdruck ebenso wohl wie im Illu-  
strationsdruck bewandert ist, findet in einer Buchdruckerei einer  
großen Stadt Süddeutschlands dauernde Condition bei sehr guter  
Honorirung. Der Platz wäre in kürzester Zeit zu besetzen.  
Nähere Auskunft ertheilt Herr **Franz Wagner, Buch-  
händler in Leipzig, Königstr. Nr. 3.**

### Maschinenmeister-Gesuch.

Ein tüchtiger Maschinenmeister, im Vert- und Stereotypendruck  
erfahren, findet in einer hiesigen Officin dauernde und angenehme  
Stellung. Offerten werden Mittags zwischen 1/2 1—1/2 2 Uhr  
Königsstraße Nr. 8 im Hinterhause 3 Treppen hoch in Empfang  
genommen.

Einen mit dem Geschäftsgange auf advocatorischen Expeditionen  
vertrauten

### Schreiber

sucht pr. 1. April **Adv. Dr. Schwabe, Salzgäßchen Nr. 8.**

### Für Schlipfarbeiter.

Nicolaisstraße Nr. 19, 1. Etage finden mehrere Schlipfarbeiter  
dauernde Beschäftigung.

Gesucht werden 2—3 tüchtige Lackirergehilfen zur Wagen-  
arbeit und Holzmalerei, Werkstatt Postwagenremise.

Zwei tüchtige **Mechaniker** sucht zum sofortigen Antritt  
**F. R. Pöller, Auerbachs Hof Nr. 21.**

Einen tüchtigen Tischler auf alle vorkommenden Tischlerarbeiten  
sucht zum sofortigen Antritt **W. Anders, Windmühlenstraße 15.**

Ein **Lapeziergehülfe** wird gesucht.  
**C. Kieß, Leibnizstraße Nr. 25.**

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Falzer, der auch flott  
heften kann, bei **F. Jäger, Sternwartenstraße 11 c.**

Gesucht wird per 1. April ein tüchtiger  
**Restaurations-Koch**  
mit gutem Gehalt bei fester Stelle für hier.Adr.  
unter **Chiffre C. G.** in der Expedition dieses Blattes  
niederzulegen.

Ein **Restaurationskoch** wird zu sofortigem Antritt gesucht.  
**Salair 15 s.** Offerten unter C. H. sind in der Expedition  
dieses Blattes niederzulegen.

### Für Gymnasiasten und Realschüler,

resp. deren Eltern und Vormünder.

Unter den günstigsten Bedingungen suche ich einen jungen  
Mann als **Lehrling**, welcher mindestens die Reife für  
Secunda nachweisen kann.

**Apotheker Starke** in Lindenau bei Leipzig.

### Lehrlings = Gesuch.

Ein junger Mann aus achtbarer Familie, mit den nöthigen  
Schulkenntnissen versehen, findet in einem hiesigen Leinwand-  
Geschäft eine Stelle als **Lehrling**. Offerten unter M. 10. beför-  
dert das **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer,**  
Neumarkt 11.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche zu Ostern einen  
Lehrling. Kost und Logis im Hause.

**Oscar Jesniger.**

### Lehrlings = Gesuch.

Einen Knaben, der Ostern die Schule verläßt, sucht als **Lehrling**  
**Kürschnermeister Grundmann, Salzgäßchen Nr. 1, III.**

### Lehrlingsgesuch.

Ein Knabe, welcher **Buchbinder** werden will, kann sich melden  
bei **Th. Knauer, Boltmars Hof.**

Ein Knabe, welcher die **Klempner**profession erlernen will, findet  
für nächste Ostern einen Platz bei

**E. Otto Wilhelm Jun., Nicolaisstraße 2.**

### Einen Schlosserlehrling sucht

**E. W. Neumann, Hohe Straße Nr. 32 b**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die **Conditorei** gründlich  
zu erlernen, wird nach auswärts gesucht.  
Näheres **Querstraße Nr. 17, Hof 1 Treppe.**

### Einen Lehrling sucht zu Ostern

**Schneidermeister F. Albinus, Goldbühngäßchen 5, III.**

Ein Knabe, welcher **Buchbinder** werden will, kann sich melden  
**Königsstraße Nr. 24 parterre.**

Ein **Cassendiener**, der womöglich schon in einem Bankgeschäft  
conditionirt hat, gute Zeugnisse aufweisen kann und eine gefällige  
Handschrift schreibt, wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Zu melden **Sächsische Hypothekbank, Dorotheenstraße Nr. 10.**

Für ein **Lotterieggeschäft** wird zum baldigen An-  
tritt ein junger Mann von ungefähr 15—18 Jahren  
gesucht, der im **Rechnen** und **Schreiben** gut bewan-  
dert ist und Zeugnisse über seine **Ehrlichkeit** bei-  
bringen kann.

Selbstgeschriebene Adressen bittet man niederzu-  
legen unter **B. 55.** in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird für jetzt oder später ein junger, kräftiger  
Mensch, der im **Spirituosen-** und **Liqueurgeschäft** womöglich  
schon gearbeitet hat. Derselbe muß sowohl im Verkauf als in  
jeder vorkommenden Arbeit mit Umsicht thätig sein.

**Eduard Seyser,**  
Halle'sche Straße Nr. 9.

Gesucht wird ein **Markthelfer**, der in einer **Kurz-,  
Spiel- und Posamenten-Waarenhandlung** gewesen.

**L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, 1. Etage.**

Ein solider, zuverlässiger junger Mann, welcher bereits im  
Colonialwaarengeschäft gearbeitet hat, wird als **Markthelfer** per  
1. April ins **Jahrlohn** zu engagiren gesucht durch

**Friedrich Bernick, Tauchaer Straße 9.**

Ein **Markthelfer** und ein **Laufbursche** werden zu enga-  
giren gesucht von **Niebel & Co.,**  
**Reichstraße 6/7.**

Gesucht wird ein **Pferdeknecht** zum sofortigen Antritt  
**Bayerische Straße Nr. 7 b.**

Gesucht wird ein **Hausknecht**, der bewandert ist mit  
Pferden und gute Zeugnisse besitzt, kann sich melden  
**Königsplatz, Bamberger Hof.**

Gesucht wird ein gewandter **Restaurations-Kellner.** Nur  
Solche mögen sich melden, die gute Atteste haben,  
**Große Windmühlenstraße Nr. 42. J. G. ter Vooren.**

Ein kräftiger, mit guten Zeugnissen versehener **Bursche**, der  
womöglich schon in einer **Restauration** war und sich der häus-  
lichen Arbeit unterzieht, findet unter sehr vortheilhaften Be-  
dingungen in einer hiesigen **Restauration** Condition durch Herrn  
**W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.**

Zum sofortigen Antritt wird ein **Kellnerbursche** gesucht von  
**S. Gausche, im großen Joachimsthal.**

Ein ordentlicher **Bursche** von 14—16 Jahren findet sofort Stelle  
bei **W. Erfurth, Tapezierer in Göhlis.**

Gesucht wird sofort ein **Laufbursche**  
**Boltmarsdorf, bei Th. Knauer.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Laufbursche.**  
**C. E. Bilz, Klostersgasse Nr. 15, 2 Tr.**

Junge Mädchen, welche **Wugarbeit** gründlich erlernen wollen,  
können sich melden **Markt, Bühnengewölbe Nr. 10.**

Ein junges Mädchen, welches Lust hat **Schneidern** zu lernen,  
kann sich melden **Johannisgasse Nr. 32, Hof 2 Treppen.**

Eine geübte **Maschinennäherin** und eine **Zuarbeiterin** werden  
für einen Tag in der Woche gesucht. Adressen bittet man unter  
M. 25 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geübte **Buchstabenstickerin** findet Beschäftigung  
**Centralstraße Nr. 13 im Hinterhause part. Unt.**

Gesucht werden sogleich geübte **Blumenarbeiterinnen** und eine  
**Krüferin** auf dauernde Arbeit, **E. Büttner, Kl. Fleischerg. 11, 2 Tr.**

**Auf seine Jaquets gut geübte Mädchen, aber nur solche, finden dauernde Beschäftigung**  
Karolinenstraße Nr. 16, 2. Etage.

Eine geübte Stoffnäherin wird gesucht  
Weststraße Nr. 36, 4 Treppen.

**Gesucht**  
werden Weißnäherinnen, auch wird Arbeit mit ins Haus gegeben.  
Eisenstraße Nr. 13b, im Hofe 1 Treppe links.

**Gesucht** wird eine Frauensperson zum Wäsche-Ausbessern  
Ulrichsgasse Nr. 38.

Eine tüchtige **Wickelmacherin** wird zu Façon-Arbeit gesucht  
Ulrichsgasse Nr. 24 parterre rechts, 2. Thür.

Für eine auswärtig zu gründende Wäsche-Fabrik und gleichzeitig Nähmaschinen-Agentur wird ein im Zuschneiden und Nähen fertiges, anständiges Mädchen, welches auch Unterricht auf der Maschine erteilen kann, zu engagieren gesucht. — Auf Singer-System Geübte erhalten den Vorzug. Frankirte Offerten mit Angabe der Ansprüche und seitherigen Beschäftigung werden unter „F. H. 100. poste restante Arnstadt“ erbeten.

### Eine Verkäuferin,

gewandt und zuverlässig, womöglich im Wäsche- und Weißwaaren-fach erfahren, wird für ein auswärtiges Geschäft gesucht.  
Adressen beliebe man an Herrn Hugo Reichmann, Gewandgäßchen Nr. 4 im Gewölbe abzugeben.

Für ein Modewaaren- und Ausschneidgeschäft wird eine flotte Verkäuferin, die in ähnlichen Geschäften bereits gewesen ist, gesucht.  
Adressen H. D. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Ein junges Mädchen,**  
welches im Posamentier- oder Kurzwaarenfach erfahren ist, wird nach außerhalb gesucht und das Nähere zu erfahren bei  
E. S. Reichert, Hainstraße 27.

**Alle Mädchen,** welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im **Central-Bureau** Ritterstraße 2, I. melden.

**Gesucht** wird für 1. April ein anständiges Mädchen, im Plätten, Nähen und häuslichen Arbeiten geübt; nur solche mit guten Zeugnissen können sich melden  
Rudolphstraße Nr. 1, parterre rechts.

### Gesucht

wird zum 1. April ein Mädchen zur **Wartung und Pflege eines einjährigen Kindes.** Zu melden jedoch nur „mit Attesten“ **Emilienstr. 1, 2. St. links.**

**Gesucht**  
wird per 1. April eine **Jungemagd,** welche im Nähen, Plätten und häuslichen Arbeiten geübt ist.  
Mit Zeugnissen zu melden Weststraße 69, I. links.

**Gesucht** wird sofort ein ordentliches Mädchen von 16 bis 18 Jahren für Alles **Grimma'sche Straße 3, 1. Etage rechts.**

**Gesucht** wird den 15. d. ein reinliches, fleißiges Dienstmädchen  
**Kleine Fleischergasse Nr. 10 parterre.**

**Gesucht** wird zum 1. April eine **Jungemagd,** welche sich der **Wartung nicht zu kleiner Kinder unterzieht.**  
Nur mit guten Attesten versehenen finden Berücksichtigung  
**Leffingstraße Nr. 4, 1. Etage.**

**Gesucht** wird zum Nähen ein anständiges Mädchen, dasselbe muß auch auf der Maschine arbeiten können,  
**Petersstraße 40, 2. Etage vornheraus.**

**Gesucht**  
wird für 1. April eine **perfecte Köchin,** die mit **guten Zeugnissen versehen, ihr Fach gründlich versteht, Peterssteinweg 50b, 1. Etage.**

**Gesucht** wird zum 1. April ein junges, ordentliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen  
**Thomaskirchhof 14, 2. Etage.**

**Gesucht** wird eine **Köchin,** ein Stubenmädchen und **Hausmagd.** Näheres **Weststraße Nr. 66 im Comptoir.**

**Gesucht** wird zum 15. ein gut gewandtes Küchenmädchen  
**Petersstraße Nr. 14, in der Restauration.**

**Gesucht** wird zum 15. März ein Mädchen, in weiblichen und allen häuslichen Arbeiten erfahren, **Blumengasse 4, parterre links.**

**Gesucht** wird zum 15. März ein Mädchen für Küche, das in den weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist. Von früh 10 Uhr an **Halle'sche Straße Nr. 9, 2 Treppen.**

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein ehrliches und reinliches Küchenmädchen **Kleine Fleischergasse Nr. 3, parterre,**

**Gesucht** wird zum 15. d. ein Mädchen zum Aufwasch in der Küche, Lohn 30  $\frac{1}{2}$ , **Hôtel de Pologne.**

**Gesucht** wird ein Mädchen für Kinder zum sofortigen Antritt  
**Frankfurter Straße Nr. 38 parterre links.**

**Gesucht** wird bis den 15. d. M. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Gr. Windmühlenstraße 28, 3. Etage links.**

**Gesucht** wird zum 15. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Langestraße Nr. 5 parterre.**

**Gesucht** werden sofort 3 pers. Köchinnen, 1 Jungemagd, die gut plätten und nähen kann, 4 Mädchen für Küche u. Haus, 1 Aufwartung und ein älterer Mann als Stiefelputzer durch  
**W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.**

**Gesucht** werden 3 Kindermädchen u. 2 Mädchen für Küche und häusliche Arbeit durch **A. W. Loff, Elsterstraße 29, II.**

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein junges flinkes Dienstmädchen **Wintergartenstraße 14, Hintergebäude 1 Treppe.**

**Gesucht** wird sofort oder zum 15. d. M. ein kräftiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit bei **J. E. Schölpple, Kleine Fleischergasse 25 am Barfußberg.**

**Gesucht** wird bei gutem Lohn zum 1. April ein Küchenmädchen in gesetzten Jahren nach **auswärts.**  
Näheres **Windmühlenstraße 51, 2 Treppen bei Frau Spranger.**

**Gesucht** wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen  
**Eisenbahnstraße Nr. 17, 2. Etage.**

**Gesucht** wird zu dem 15. März ein ehrliches und fleißiges Dienstmädchen **Antonstraße Nr. 17, parterre.**

**Gesucht** wird ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist, nach **außerhalb.** Zu erfragen **Querstraße 3, 1 Treppe links.**

**Gesucht** wird zum 1. April ein an Ordnung gewöhntes anständiges Mädchen für größere Kinder, welches waschen, nähen und plätten kann.  
Mit guten Zeugnissen Versene mögen sich melden  
**Georgenstraße Nr. 3, 3 Treppen.**

**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen für Alles, gleich oder zum 15. März, **Kirchstraße Nr. 4 beim Fleischer.**

**Gesucht** wird sofort eine **Jungemagd,** welche gut serviren, plätten und nähen kann, auch mit Kindern umzugehen weiß. Nur Solche, welche längere Zeit bei einer größeren Herrschaft gedient haben, wollen sich mit **Buch** melden **Tauscher Straße 1, 2. Etage.**

**Gesucht** wird ein ordnungliebendes Mädchen, im Alter von 15—16 Jahren, zu melden mit **Buch** von 12—2 Uhr vorm **Zeiger Thor Nr. 1, 2 Treppen.**

**Gesucht** werden 1 Köchin und 1 Hausmädchen durch  
**A. W. Loff, Elsterstraße Nr. 29, 2. Etage.**

Ein Mädchen wird für Kinder und häusliche Arbeit gesucht.  
Mit **Buch** zu melden **Nicolaisstraße 21 parterre.**

Zum sofortigen Antritt wird ein junges, gewandtes Mädchen zur Hausarbeit gesucht. Lohn 50  $\frac{1}{2}$ . Zu erfragen **Dresdner Straße Nr. 24, 1. Etage, von früh 10—11 Uhr.**

Ein älteres Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 15. dieses gesucht **Reichstraße Nr. 12, 3 Treppen.**

Für einen größern Haushalt werden eine Köchin und eine Jungemagd zum 1. April gesucht. Nur Solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen und länger bei einer Herrschaft gedient haben, mögen sich melden. Adressen unter **U. H. 4.** befördert die Expedition d. Bl.

Ein rechtliches ordentliches Mädchen wird für Kinder und häusliche Arbeit gesucht den 15. März.  
**Dresdner Thor. L. Funke, Photograph.**

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. April zu mieten gesucht.

Nur Solche, welche sehr gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich mit **Buch** melden **Elsterstraße 11, 1. Etage.**

Ein kräftiges Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 15. d. M. gesucht  
**Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage.**

Ein ordentliches, nicht zu junges Dienstmädchen wird für die häuslichen Arbeiten einer kleinen Hauswirtschaft zum baldigen Antritt gesucht **Kohlenstraße Nr. 6, 3 Treppen links.**

Ein ordentliches Mädchen, welches waschen und alle häusliche Arbeiten verrichten kann, sowie im Nähen bewandert ist, wird für den ganzen Tag gesucht im **Barbiergeschäft, Gr. Windmühlenstr. 21.**

Ein ehrliches Mädchen, das gut nähen kann und sich willig jeder Arbeit unterzieht, wird gesucht **Hospitalstr. 10, Gartengeb. 2 Tr.**

Ein junges Mädchen, nicht von hier, wird zum sofort. Antritt gesucht **Weststraße Nr. 65, im Geschäft.**

Ein reinliches fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit wird für den 15. März gesucht. Mit Buch zu melden  
Sternwartenstraße 33, 3 Treppen, Vormittags.

Ein arbeitsames Hausmädchen, welches gute Empfehlungen hat, wird in einen größern Haushalt für Alles gesucht.  
Näheres Königsstraße Nr. 24, Gartengebäude 1. Etage.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen gesucht, das Liebe zu Kindern hat und waschen kann,  
Kreuzstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Gesucht werden tüchtige Scheuerfrauen zur Messe  
Hôtel de Pologne.

### Agenturen-Gesuch.

Gesucht werden von einem tüchtigen jungen Mann, verheirathet, der in Seidenband, Posamenten u. sehr bekannt, gute Vertretungen für Dresden und größere Plätze Sachsens.

Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter J. F. abzugeben.

Ein junger angehender

### Chemiker,

der seine Studien auf der Universität Leipzig vollendet hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in einer chemischen Fabrik, oder als Assistent eines Laboratoriums. Gefällige Adressen werden erbeten unter H. R. W. Ober-Post-Amt Leipzig.

### 20 Thlr. Gratification

und nach Befinden mehr Demjenigen, welcher einem tüchtigen, 30 Jahr alten, cautionsfähigen und mit vorzüglichen Empfehlungen versehenen Commis, der wenig Connexion hat, eine dauernde Stelle verschafft. Gefällige Offerten werden unter B. B. # 60. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

### Ein militärfreier Kaufmann

im Alter von 27 Jahren, gewandter Reisender, vermöge mehrjährigen Aufenthalts in Holländisch-Ostindien und Spanisch-Südamerika, und der holländischen, französischen und spanischen Sprache vollkommen mächtig, sucht, auf beste Referenzen gestützt, ein Engagement fürs In- oder Ausland.

Gefl. Offerten beliebe man unter E. J. # 50. an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

### Band und Weißwaaren.

Ein junger Mann, der 8 Jahre in obigen Branchen Sachsen und Thüringen speciell besucht hat und gute Häuser mit Erfolg vertreten, sucht Stellung per 1. April als Reisender. Adressen B. B. 500 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mann, gel. Materialist, der nach Beendigung seiner Lehrzeit auf dem Comptoir verschiedener Branchen gearbeitet und zur Zeit noch auf einer Zuckerrabrik als Buchhalter, Cassirer und Correspondent thätig ist, sucht 1. April oder später Engagement. Beste Referenzen stehen zur Seite.

Gefl. Offerten erbitte sub R. N. # 22. durch die Expedition dieses Blattes.

### Seidenband und Seidenwaaren.

Ein junger Mann, 29 Jahre alt, verheirathet, der für obige Branchen 7 Jahre für Firmen ersten Ranges mit bestem Erfolge Sachsen und Thüringen speciell bereist hat, sucht für Dresden und Hauptplätze Sachsens Agenturen oder auch Stelle als Reisender.

Gute Referenzen zur Seite.  
Adressen beliebe man zur Beförderung an die Herren **Saasen-Kein & Vogler** in Leipzig unter K. G. 233. zu senden.

Ein junger Commis, gegenwärtig in einem größeren Tuch- und Modewaarengeschäft thätig, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, pr. 1. April anderweitige Stellung.

Gefl. Offerten beliebe man unter Chiffre R. H. # 7. poste restante **Zoltz** niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in Halle in einem gut renommirten Colonial- u. Material-Geschäft den 1. April vollendet, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, hier Stellung als Commis unter bescheidenen Ansprüchen.

Das Nähere Erdmannstraße Nr. 7 parterre rechts.

Ein junger Mann sucht zu seiner weiteren Ausbildung in einem hiesigen Engros-Geschäft Stellung als Volontair.

Gefl. Adressen bitte unter M. S. # 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger Copist sucht für seine freien Nachmittagsstunden Beschäftigung. Gefl. Offerten sub P. # 17 durch die Expedition dieses Blattes.

### Ein junger Maler,

welcher die Dresdner Akademie besucht hat, sucht Illustrationen auf Holz zu zeichnen.

Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter A. R. niederzulegen.

### Ein gut empfohlener Oekonomieverwalter,

der bereits auf mehreren großen Gütern als Feldverwalter fungirte und worüber ihm die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. April c. auf einem größeren Gute in der Nähe Leipzigs Stellung als Feldverwalter.

Näheres unter T. R. 6. in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Maschinenmeister sucht baldigst Condition.  
Zu erfragen Quersstraße Nr. 20 parterre.

Ein junger Mann von 23 Jahren sucht eine Stellung als Webermeister. Derselbe conditionirte 3 Jahre in einer Lützenwalder Fabrik, in welcher Rod- und Hosenstoffe fabricirt werden, und stehen ihm die besten Empfehlungen zur Seite.

Gefl. Adressen bittet man unter H. S. poste restante Leisnig abzugeben.

### Eine Lehrlingsstelle

wird für einen Knaben, der die höhere I. der Handelsschule mit dem besten Erfolge verläßt, zu Ostern a. c. in einem lebhaften Bank- oder Engros-Geschäft gesucht. Offerten sub B. 1 werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für einen Sohn achtbarer Eltern wird für Ostern oder später eine Lehrlingsstelle in einem hiesigen Leinen- oder auch Weißwaarengeschäft en gros und en détail gesucht und geehrte Adressen unter Chiffre F. V. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, gedienter Militair, unverheirathet, sucht Stellung als Hausknecht, Markthelfer oder Hausmann. Näh. bei Herrn Otto Junge, Königsstraße Nr. 21 im Comptoir.

Ein junger Mann, welcher mehrere Jahre in einer Stelle war und sich die größte Zufriedenheit erworben hat, sucht als Markthelfer, Kutscher oder Hausmann anderweitige Stellung. Gefällige Adr. werden in Herrn Otto Klemm's Buchhandlung unter B. # 4 erbeten.

Ein junger Mensch, im Rechnen und Schreiben geübt und dem gute Atteste zur Seite stehen, sucht Stellung als Markthelfer.

Werthe Adressen bittet man unter G. S. # 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, gedienter Soldat, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, mit einer schönen Handschrift, sucht jetzt oder später Stellung als Comptoirdiener, Aufseher, Markthelfer. Geehrte Reflectanten werden gebeten, sich an Herrn Zilge, Katharinenstraße Nr. 19, III, gütigst zu wenden.

### Gesuch.

Ein militärfreier, ehrlicher und zuverlässiger junger Mann von 23 Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, welcher 4 Jahre in einer Buchhandlung thätig war, sucht einen passenden Posten als Markthelfer, Cassendienter u. Nähere Auskunft ertheilt  
G. Stangel, Kupfergäßchen (Kramerhaus).

Ein Mann sucht Stelle als Markthelfer, Hausmann, Hausknecht oder Bierverleger, derselbe ist mit guten Attesten versehen. Adr. bittet man unter H. A. F. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mann, gedienter Militair, sucht Stellung als Diener, Kutscher, Hausmann, gute Empfehlungen stehen zur Seite. Werthe Adr. unter T. E. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger gebildeter Mann, welcher in einem Manufacturwaarenlager gewesen ist und im Baden bewandert ist, sucht baldigst eine Stelle als Laufbursche oder Markthelfer. Adressen bittet man unter K. M. bei Herrn D. Wagentnecht, Centralh. niederzul.

Ein junger kräftiger Mensch sucht Stellung. Gefl. Adressen bittet man Neumarkt Nr. 7 im Wurstgeschäft abzugeben.

Ein tüchtiger Büffetkellner, welcher viele Jahre als solcher war und mit der Luftdruck-Bierpumpe Bescheid weiß und die besten Zeugnisse zur Seite stehen und Caution stellen kann, sucht Stelle. Adressen bittet man unter A. K. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Kellner** für Hotels, Restaurants empfiehlt  
W. Klingebell, Königsplatz 17.

Ein zu Ostern dieses Jahres die Schule verlassender kräftiger Bursche vom Lande sucht eine Stelle in einem Geschäft als Laufbursche u. Adressen erbittet man franco unter A. H. poste restante Warzen.

alt) such

Dien

Eine und gut Arbeit.

Eine dem Ha Posamen

Eine zu besetz

So

Buffe das Ste

Eine deutsche schafter Expedi

Eine liebsten in der

welche besten

1. Ap legen

Ein Famil S. P.

Ein oder zu

S. Stelle Herr im K

Ein als C

D. Dan O. I. Fre

wird zur der einer hier

näh

bei Ver Adr

in im wa

Ab

un gel

je d. ein

h. h. g.

u. e.

h. h. g.

u. e.

h. h. g.

u. e.

Ein starker, kräftiger **Leinwandweber** vom Lande (17 J. alt) sucht baldigst Dienst, durch **A. W. Loff**, Elsterstraße 29.

**Dienstboten**, männl. u. weibl., meist kostenfrei nach **S. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Eine Schneiderin, welche nach den neuesten Schnitten arbeitet und gut empfohlen werden kann, sucht noch in einigen Familien Arbeit. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 14 im Laden.

Eine geübte Schneiderin sucht noch Beschäftigung in oder außer dem Hause. Geehrte Damen wollen Näheres Gewandgäßchen im Posamentirgeschäft erfragen.

Eine geübte Schneiderin wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen.Adr. bittet man Hall. Gäßchen 12, im Gew. abzugeben.

**Gouvernanten, Bonnen, Wirthschafterinnen, Verkäuferinnen, Buffetmamsells** u. weilt geehrten Herrschaften kostenfrei nach das Stellenvermittlungsbureau von **A. W. Loff**, Elsterstr. 29.

Eine junge Engländerin, welche der französischen und genügend der deutschen Sprache mächtig ist, wünscht eine Stelle als Gesellschafterin bei einer gebildeten Dame. Adressen unter S. Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine junge gebildete Dame sucht Stelle als deutsche Bonne, am liebsten ins Ausland. Bitte Adressen niederzulegen unter O. N. in der Expedition dieses Blattes.

Eine **Schneiderin**, welche Schneidern und feine Wäsche gründlich versteht und die besten Zeugnisse längerer Dienstzeit aufzuweisen hat, sucht bis 1. April eine Stelle. Gültige Adressen werden gebeten niederzulegen Hospitalstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Eine junge Dame von angenehmem Aeußeren, aus angesehenen Familie, wünscht Stellung als Verkäuferin. Gef. Adressen unter S. P. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle als Laden- oder Stubenmädchen sofort oder zum 1. April. Zu erfragen Neumarkt Nr. 30 parterre.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen von auswärts eine Stelle in einem Bädergeschäft oder für Kinder bei einer anständigen Herrschaft. Gef. Adressen beliebe man Kleine Fleischergasse Nr. 8 im Kräutergewölbe abzugeben.

Ein Mädchen, nicht zu jung, wünscht bis 15. März eine Stelle als Schenkamamsell. Zu erfragen Burgstraße Nr. 26 parterre.

**Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.**  
Obige dauernde Stellung sucht eine **arbeitsame und rüstige** Dame mittleren Alters bei einem Herrn. Gest. Offerten sub O. L. 48 befördert das **Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer**, Neumarkt 11.

Gesucht wird von einem gebildeten jungen Mädchen eine Stelle, sei es zur alleinigen Führung des Haushaltes, da es in allen Zweigen der Hauswirthschaft wohl erfahren ist, oder als Gesellschafterin einer Dame, oder Erzieherin der Kinder und Stütze der Hausfrau, hier oder auswärts.

Frau **Amalie Mejer**, Markt, Bühnen Nr. 5 wird gerne nähere Auskunft ertheilen.

Ein junges Mädchen, in der Wirthschaft nicht unerfahren, sucht bei einer anständigen Familie zur Stütze der Hausfrau oder als Verkäuferin, Kost und Logis frei, eine Stelle sofort oder 1. April. Adr. abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter M. L. 22.

Eine Wirthschafterin in gesetzten Jahren, welche gegenwärtig noch in Stelle ist, wünscht sich zu verändern bis 1. April. Selbige ist im Hauswesen, so wie Wäsche und feiner Küche gründlich bewandert. Gute Zeugnisse stehen ihr zur Seite.

Geehrte Herrschaften oder alleinstehende Herren wollen gültige Adressen unter L. G. 2 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein **gut empfohlenes** Mädchen, längere Zeit in Bäckerei und Conditorei thätig, sucht desgl. und eine im 19. Jahre stehende gelernts Köchin sucht möglichst als **Kaffeeköchin** Stelle. Gemeindeftraße 37, part. **F. Müller**.

Ein geb. Mädchen mit guten Zeugn., seit Jahren mit dem Erziehungsweesen vertraut und in der Wirthschaft erfahren, wünscht d. Erz. resp. Unterricht mutterloser Kinder oder selbstst. Führung eines Haushaltes zu übernehmen, würde auch auf Reisen gehen. Gef. Offerten an Frau Witte, Magdeburg, Knochenhauerufer 2.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, erfahren im Kochen und aller häuslichen Arbeit, sucht per 1. April Stelle zur selbstständigen Führung der Wirthschaft eines Herrn. Adr. bittet man niederzulegen Königsstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches kochen und plätten kann und in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als **Kochmamsell** oder Hauswirthschafterin. Bitte Adressen niederzulegen unter O. G. in der Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges gebildetes Mädchen, welches im Kochen, Nähen, Schneidern und allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, seit einem Jahre als Wirthschafterin einer bürgerlichen Haushaltung allein vorgestanden hat und noch in Stellung ist, sucht anderweitiges Unterkommen. Auch würde sie gern die Pflege und Erziehung mutterloser Kinder übernehmen. Näheres Johannisg. 36, 1. Et. vornh.

Ein anständiges Mädchen, welches das Plätten erlernt hat und im Nähen nicht unerfahren ist, sucht Stelle als Jungemagd. Zu erfragen Hainstraße Nr. 28, 4 Treppen vornheraus.

Ein anständiges Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst sogleich oder 15. März. Adressen werden erbeten Nürnberger Straße Nr. 13b, Restauration von Schilling.

Ein junges, wohlgezogenes Mädchen von auswärts (1/2 Jahr gedient), wünscht sich anderweitig zu vermietthen. Adressen werden erbeten Johannisgasse Nr. 9 parterre.

**Dienstmädchen** (gut attestirt) weist gratis nach **A. W. Loff**, Elsterstraße 29, II.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 86/87, 4 Treppen rechts.

Ein Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 81, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein fleißiges, ehrliches Mädchen, welches 2 Jahre bei der Herrschaft ist, sucht 15. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Adressen Schillerstraße Nr. 10 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, oder als Jungemagd. Zu erfragen Duerstraße Nr. 3 parterre rechts.

Ein anständiges, solides Mädchen sucht sofort oder zum 15. Dienst für Küche und Hausarbeit. Adressen bittet man Dr. Windmühlenstr. 32, 2 Tr. abzugeben.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. März oder 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen Große Fleischergasse Nr. 16, 3. Etage.

Ein solides Mädchen in gesetzten Jahren, in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren, sucht zum 1. April einen Dienst. Wasserkunst Nr. 4, rechts 1 Treppe bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches nähen und schneiden kann, sucht Stelle als Stubenmädchen oder auch für häusliche Arbeit bei anständiger Herrschaft. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 3, beim Hausmann.

Ein Mädchen von auswärts sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeiten. Zu erfahren Kohlenstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Ein anst. Mädchen sucht zum 1. April eine Stelle als Jungemagd, welches im Nähen und Plätten bewandert ist. Gest. Adr. bittet man abzugeben Ritterstraße 45 im Buchbinder-Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Dienst zum sofortigen Antritt. Näheres Burgstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches sich keiner Arbeit scheut, auch einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 9 im Gewölbe.

Zwei ordentliche Mädchen suchen Dienst für Küche und häusliche Arbeiten sofort oder zum 15. März. Näheres zu erfragen bei Frau Köhler, Obststand, Ritterstraßen-Ecke.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches in allen weiblichen Arbeiten gut erfahren ist, sucht zum 1. April Stelle als Stubenmädchen oder zur Aufsicht größerer Kinder. Werthe Adr. O. T. bittet man niederzul. bei Frn. D. Wagenknecht, Centralh.

Ein junges anständiges Mädchen aus achtbarer Familie sucht bei einer anständigen Herrschaft Stelle, sei es als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen Thalstraße Nr. 12, 3. Etage links bei A. verw. Flügel

Ein Mädchen in der ff. weibl. Arbeit geübt sucht Stelle sofort oder später. Werthe Adressen Poststraße Nr. 15, 4. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht sogleich oder 15. März Dienst für Alles. Hospitalstraße Nr. 39, Hof 1 Treppe links.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft.

Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 16 im Hofe links parterre.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen sucht bis 1. April Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Dresden Straße Nr. 61 im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen aus dem Gebirge, welches noch nicht hier gedient hat, sucht sofort oder den 15. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Webergasse Nr. 5 bei Frau Köhler.

Ein ordentliches Mädchen, in der Küche erfahren, sucht einen Dienst zum 15. März oder 1. April Hainstr. 23, im H. 1 Tr. I.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen, welches in der bürgerlichen Küche bewandert ist, sucht 15. März oder 1. April eine Stelle. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 13 bei Tretbar.

Mehrere Mädchen suchen Dienst für Küche und häusl. Arbeit, Kochs Hof, Frau Gläßer.

Ein tüchtiges Stubenmädchen, im Waschen, Plätten und Serviren vollständig vertraut, sucht bis 15. d. oder 1. April Stelle. Rosenthalgasse Nr. 4, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 15. einen Dienst. Adressen bittet man niederzulegen Nürnberger Straße Nr. 3 im Gewölbe.

Ein junges anständiges Mädchen, das in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Ransstädter Steinweg Nr. 10, 2 1/2 Treppen.

Ein anständiges junges Mädchen sucht Stelle in Privat oder Hôtel als Stuben- oder Küchenmädchen. Näheres Petersstraße, Hôtel de Baviere im Hof 3 Treppen bei Albrecht.

Ein fleißiges Mädchen, welches 3 Jahr für Küche und häusliche Arbeit ist, sucht Stelle. Zu erf. Elsterstr. 27, im Hof part. rechts.

Ein fleißiges arbeitsames Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 15. März Dienst. Zu erf. Erdmannstraße Nr. 19.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen oder bei einz. Leuten. Zu erfragen Gr. Fleischergasse Nr. 13. 2 Tr.

Ein noch in Dienst stehendes Mädchen von auswärts sucht bis zum 1. einen Dienst für Küche oder Hausarbeit. Älteste liegen bereit bei Herrn Restaurateur Lischt, Schloßgasse Nr. 7.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht für Küche und häusliche Arbeit sofort Stelle Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches mehrere Jahre bei ihren Herrschaften war und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht zum 15. März oder 1. April einen Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen Reichstraße Nr. 14, im Posamentir-Geschäft.

Eine zuverlässige Frau, die schon mehrere Messen besucht hat, sucht für nächste Messe ein Unterkommen. Zu erfragen Neutirchhof Nr. 42, 3 Treppen.

Eine Kochfrau sucht während der Messe Beschäftigung. Adressen bittet man beim Restaurateur Hrn. Linke, Ritterstraße, abzugeben.

Eine Frau in gesetzten Jahren sucht Krankenwarten, welche schon als solche war.

Zu erfragen Braustrasse Nr. 30 im Hofe parterre rechts bei Frau Seyder.

Eine anständige Frau sucht Aufwartung, zu jeder Zeit passend. Halle'sche Straße Nr. 9, 4. Etage.

Ein junges ehrliches Mädchen sucht eine Aufwartung. Zu erfragen Hainstraße Nr. 23, Treppe C, I.

## Eine Marmortegelbahn

wird für einen Abend gesucht. Offerten mit Angabe des Tages und Preises sind unter B. O. M. in der Expedition dieses Bl. baldigst niederzulegen.

## Weslocal gesucht!

Für nächste Messe wird in guter Lage ein freundliches Local — Gewölbe oder erste Etage — bestehend aus 2 bis 3 Piecen, gesucht. Versiegelte Offerten unter Chiffre B. bis 6. d. M. beim Portier Hotel de Russie abzugeben.

Für die nächste Ostermesse werden 1—2 Zimmer 1. Etage für Logis u. Musterlager in der Mitte der Stadt zu miethen gesucht. Offerten T. & K. in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird in guter Geschäftslage ein kleines Gewölbe. Adressen mit Chiffre S. M. in der Buchhdlg. von Hrn. O. Klemm abzugeben.

Geschäftslocal mit Wohnung in Buchhändlerlage wird pro 1. October gesucht. Adressen gef. M. C. H. 29 poste restante.

Gesucht wird in der sogen. Buchhändlerlage ein größeres Parterrelocal. Offerten mit der Chiffre W. A. 38 bittet man baldigst an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

## Niederlage = Besuch.

Möglichst noch bis 1. April wird eine Niederlage, bestehend aus 1—2 Böden und Souterrain, auch mit Comptoir, event. 2 Stuben verbunden, gesucht. Gef. Offerten wolle man unter R. 80 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

## Logis = Besuch.

Ein Logis für Johannis, im Preise von 4—500  $\mathfrak{f}$ , Parterre od. 1. Etage wird gesucht. Adressen-Abgabe Weststr. 14 b. Hausmann.

## Niederlage = Besuch.

Wir suchen in der Petersstraße oder deren Nähe eine geräumige und trodene Niederlage.

Weinich & Comp.

## Wohnung = Besuch.

Gesucht wird sofort oder zu Ostern in der Nähe des Theaters eine Wohnung, meublirt oder unmeublirt, bestehend in 2 Wohnstuben, Kammer, Garderobe und Küche oder Mißgebrauch derselben. Adresse Portier Hotel de Baviere.

## Logis = Besuch.

Eine ruhige Beamtenfamilie sucht zum 1. Juli ein Logis im Preise von 60—80  $\mathfrak{f}$ . Adressen unter M. G. 20. Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ein Logis im Preise von 50—60  $\mathfrak{f}$  zum 1. April zu beziehen. Adressen bittet man Gr. Windmühlenstr. 49, 1. Et. bei H. Uhlmann abzugeben.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 40—60  $\mathfrak{f}$ , nicht über 2 Treppen. Adressen bittet man unter M. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem Beamten Verhältnisse halber vom 1. April an ein Logis, am liebsten Marien- oder Dresdner Vorstadt, von 50—60  $\mathfrak{f}$ . Adressen sind unter J. V. niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Logisgesuch, 40—60  $\mathfrak{f}$  von einem Beamten, in der Nähe der Bahnhöfe oder Reudnitz.

Adr. poste restante M. M. 24. franco.

Ein Beamter ohne Kinder sucht eine Wohnung im Preise von 50—60  $\mathfrak{f}$ . Adressen abzugeben bei Herrn Kaufmann Barth, Bosenstraße Nr. 13.

Gesucht wird pr. 1. April a. c. ein Familien-Logis, am liebsten Marienvorstadt, zum Preise von circa 100  $\mathfrak{f}$  von pünctlich zahlenden Leuten. Adressen sub H. H. H. 5. in die Expedition dieses Blattes.

Für eine hohe Herrschaft wird ein Parterre, 1. Etage, oder auch ein ganzes Haus, an der Promenade, einem der freien Plätze oder am Rosenthal, meublirt oder unmeublirt auf zwei Monate, vom 15. März ab zu miethen gesucht, 16 Zimmer unbedingt nöthig, Preis Nebensache. Näheres im Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Gesucht wird für eine kleine ruhige Familie zum 1. April ein Logis, im Preise von 80—100  $\mathfrak{f}$ , nicht zu entfernt vom Brühl.

Adressen Ritterstraße im Ledergeschäft des Herrn Hirschfeld abzugeben.

Eine 1. oder 2. Etage von 5—6 Zimmern u. wird von einer ruhigen ordnungliebenden Beamten-Familie (ohne kleine Kinder) Johannis oder Michaelis zu miethen gesucht in der Nähe der Post. Adressen mit Angabe des Preises sind in der Expedition dieses Blattes unter F. F. niederzulegen.

Ein freundl. Familienlogis im Preise bis zu 60  $\mathfrak{f}$ , in der Dresdner oder Tauchaer Vorstadt gelegen, wird für Ostern oder Johannis von ruhigen Leuten ohne Kinder gesucht. Adressen Lange Straße 42/43, Kesselfabr. im Comptoir niederzulegen.

Gesucht wird von anständigen jungen Leuten ein Logis im Preise von 40—50  $\mathfrak{f}$ . Adr. unter A. H. H. 45 bittet man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April von einer pünctlich zahlenden Familie ein Logis von 100—150  $\mathfrak{f}$  in der Stadt oder inneren Vorstadt. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Theod. Hoch, Halle'sche Straße abzugeben.

Gesucht wird von kinderl. u. pünctl. zahlb. Leuten ein Logis mit Zubehöc im Preis bis 75  $\mathfrak{f}$  in unmittelbarer Nähe der städt. Speiseanstalt und April oder Mai beziehbar. Adressen gefälligst abzugeben bei Herrn Friedrich, Große Windmühlenstraße Nr. 1 a.

Gesucht wird zu Johannis ein Familienlogis von 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehöc, wo möglich innere Dresdner Vorstadt. Adressen abzugeben Nicolaitirchhof, Lederhandlung von Herrn Fuchs.

Gesucht wird 1. April ein kleines Familienlogis von pünctlichen Leuten. Adressen bittet man im Productengeschäft des Herrn Bösch, Grimm. Steinweg, goldnes Einhorn, niederzulegen.

Logis-Gesuch. Eine stille, pünctlich zahlende Familie ohne Kinder sucht in der innern Stadt ein Logis, 2. oder 3. Etage, zu 100 bis 150  $\mathfrak{f}$  pr. 1. April. Freundliche Offerten unter A. E. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

wird v  
miller  
straße

Für  
Logis,  
Dresd  
beziehe  
Kuchen

Se  
Vorsta

Se  
Kinder  
unter

Se  
Wittr  
Herrn

Se  
und S  
Dörle

Se  
Lody  
Ritz  
E. S

Se  
40  $\mathfrak{f}$   
bezie  
Nr.

B  
freun  
einer  
aber

100  
ding  
pedl

Se  
Me

Se  
me  
schl  
ledh  
dies  
Gr

Se  
wer

Se  
Bl

Se  
ein  
füll  
mit  
ha

Se  
ge

Se  
be

Se  
w  
3  
m

Se  
le

Se

Se

Se

Se

Se

Se

Se

Se

Se

Se

Se



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 62.]

3. März 1869.

## Gesucht

wird von ein paar pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis per 1. April. — Adressen bittet man Petersstraße 15 bei Jacob niederzulegen.

Für ein paar ruhige Leute ohne Kinder wird ein freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer und Zubehör in der Dresdner-, Marienvorstadt oder Reudnitz zu mieten u. Ostern zu beziehen gesucht, im Preise von 65—70  $\mathfrak{f}$ . Adr. werden Reudnitz, Ruchengartenstraße Nr. 4, 2. Etage erbeten.

Gesucht ein Familienlogis, 50—75  $\mathfrak{f}$ , innere oder Dresdner Vorstadt. Gef. Adressen Schloßgasse 1, 2 Treppen. Geist.

Gesucht wird von ruhigen, pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder zum 1. April ein Logis, im Preise von 40—50  $\mathfrak{f}$ . Adr. unter W. S. 50. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird für eine ältere, anständige, pünctlich zahlende Wittwe ein A. Logis, 36—40  $\mathfrak{f}$ , Ostern beziehbar. Adr. bei Herrn Pfaußsch, Brühl Nr. 41, Stadt Warschau, abzugeben.

Gesucht wird ein fein meublirtes Logis, bestehend aus Stube und Kammer in der Nähe des neuen Theaters. Adressen abzugeben Dörrienstraße Nr. 5, 1. Etage in der Buchbinderei.

Gesucht wird von einem anständ. alten Herrn mit seiner Tochter eine meßfreie, fein meubl. Garçonwohnung von 2 Piecen, Mitgelegenheit zum Kochen, morgen sofort zu beziehen. Adressen E. S. erbeten in der Schützenstr. 16, III., Mittelthür, bis Mittag.

Gesucht wird von einem Herrn ein kleines Logis bis zu 40  $\mathfrak{f}$ , wenn möglich Dresdner Vorstadt und sofort oder 1. April beziehbar. Adressen unter L. P. 8. abzugeben Gewandgäßchen Nr. 4 in der Restauration.

Von einem unverheiratheten Lehrer wird zum 1. April eine freundliche, gut meublirte Wohnung, Stube und Kammer, in einem anständigen Hause der Dresdner oder Marien-Vorstadt, aber der innern Stadt nicht zu entlegen, im Preise von ungefähr 100 Thlrn. gesucht. Mittagsstück wäre erwünscht, aber nicht Bedingung. Adressen mit näheren Angaben wolle man in der Expedition dieses Blattes unter XYZ. niederlegen.

Gesucht eine Stube oder heizbare Niederlage 1. April für Meubelpolirer (einzelner Mann). Adr. Exped. d. Bl. unter G. H.

Mieth-Gesuch. Zum 1. April d. J. wird eine meublirte Stube und Kammer mit Saal- und Haus-schlüssel, nicht über 2 Treppen, in guter Geschäftslage von einem ledigen Herrn für mäßigen Preis zu mieten gesucht und gebeten diesfallsige mit H. H. zu bezeichnende Adressen im Materialgeschäft Grimma'sche Straße Nr. 28 niederzulegen.

Zu mieten werden gesucht 3—4 meublirte Zimmer, wenn möglich mit Küche, in der Nähe des neuen Theaters, Adressen bittet man unter J. F. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine meublirte Stube mit Schlafstube ohne Betten wird von einem jungen verheiratheten Kaufmann pr. 1. April oder auch früher zu mieten gesucht. Adressen erbittet man unter H. C. # 13 mit Preisangabe durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Gesucht wird eine unmeublirte Stube für 18—24  $\mathfrak{f}$  jährl. Mietzins, sogleich beziehbar. Geehrte Adressen bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 1, 4. Etage.

Gesucht wird in Reudnitz oder Lange Straße eine Stube mit Bett ohne Meubel für einen Herrn. Adressen sind niederzulegen bei S. Vorsaß in Reudnitz, Seitenstraße Nr. 3 im Hofe links.

Gesucht wird von einem jungen Lehrer bis 1. April ein wenn möglich unmeublirtes und in der nördlichen Vorstadt bis 3 Treppen hoch gelegenes Garçonlogis. Gefällige Offerten bittet man abzugeben Neue Straße Nr. 9, 3 Treppen.

Eine alleinstehende Wittwe sucht sofort oder bis 15. März eine leere Stube mit Kammer, im Preise von 20—24  $\mathfrak{f}$ . Adressen beliebe man unter F. E. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

## Gesucht

wird von einem Herrn eine geräumige Stube nebst Kammer ohne Meubles oder ein kleines Logis. Adressen sind niederzulegen Gewandgäßchen Nr. 4 parterre.

Ein einfach meublirtes Garçon-Logis wird zu mieten gesucht. Adressen werden sub B. # 333 durch die Exp. d. Bl. erbeten.

Zum 1. April wird von einem jungen Kaufmann ein einfach meublirtes Zimmer zu mieten gesucht. Freundliche Aussicht und gute Bedienung sind Hauptbedingung.

Offerten bittet man unter P. A. # 415 franco poste restante niederzulegen.

Eine Stube ohne Möbel, in welcher 10—16 Mädchen nähen können, so wie ein Schlafcabinet mit Bett wird zu mieten gesucht. Adressen unter B. 20. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einem anständigen, soliden Mädchen ein meublirtes Stübchen. Adressen abzugeben unter R. S. bis 4 Uhr Nachmittags Markt, Kaufhalle Gewölbe Nr. 26

Ein rechtliches und solides Mädchen sucht in anständiger Familie eine meublirte Stube, nicht so groß, unter pünctlicher Bezahlung. Adressen bittet man Grimma'sche Straße Nr. 26 beim Bäcker abzugeben.

Gesucht wird zum 1. April von einer Dame eine unmeubl. Stube mit Kammer. Adressen mit Preisangabe bittet man abzugeben Leibnizstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht ein Stübchen als Schlafstelle. Näheres Katharinenstraße 16, Hof 3 Treppen bei Fündelsen.

## Pension.

In anständiger Familie finden Schüler oder Handlungslehrlinge bei guter Kost und Pflege, aufmerksamer Ueberwachung, gesunder Wohnung, gegen mäßige Vergütung freundliche Aufnahme. Gefällige Adressen bittet man unter M. S. # 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Pension. Ein Pensionair findet in einer anständigen Familie billige Aufnahme. Näheres Gustav-Adolph-Strasse Nr. 31 B, 2.

## Ein Piano

fast neu, ist billig zu vermieten Nicolaistraße 1, 4. Etage.

Neuschönefeld, Hauptstraße, ist ein Platz für Steinmagazin, Bauzulagen u. billig zu vermieten Nicolaistraße 1, 4. Etage.

Ein schönes Gewölbe mit elegantem Vorbau, passend zu Weiß-, Kurz- oder wollenen Waaren, ist besonderer Verhältnisse halber zu 380  $\mathfrak{f}$  sogleich oder vom 1. April an zu vermieten durch das Localcomptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

## Serberstraße Nr. 10

ist das Gewölbe nebst Niederlage sofort zu vermieten.

Ein großes Gewölbe mit Vorbau, woran große Stuben, Kammern, Küche u., für jedes Geschäft passend, zu vermieten Tauchaer Straße 29.

## Ein Gewölbe

in Nr. 14 der Reichstraße ist außer den Messen nach Ablauf 1. Ostermesse zu vermieten durch Adv. Praße.

## Große Windmühlenstraße Nr. 17

ist das neuingerichtete Verkaufsgewölbe mit Nebenstube u. Keller sofort oder später zu vermieten. F. A. Krug.

Ein hübsches großes Gewölbe mit Wohnung und großem Garten an frequenter Straße gelegen, zu jeder Branche passend, ist sofort zu vermieten.

Näheres Grimma'scher Steinweg Nr. 7 in der Weinhandlung.

Ein helles Waschhaus mit Wasserl. und eine freundliche Wohnung, 1 Stube, 2 Kammern, ist zum 1. April zu vermieten Weststraße Nr. 68 parterre links, nahe der katholischen Kirche.

## Rudolphstraße Nr. 1

ist Stallung, Remise und Kutscherstube zu Ostern 1869 oder auch früher für 140  $\text{fl}$  pr. an. zu vermieten.  
Näheres bei dem Hausmann daselbst.

## Schön passend als jurist. Expedition

sind Reichstraße Nr. 47 (Kochs Hof), 3. Etage, zwei, wenn gewünscht auch drei, nebeneinander liegende große helle Zimmer mit großem Schloßcabinet und sonstigen Räumlichkeiten, die sich theilweise, jedoch auch als kleinere Küche eignen, vom 1. April a. c. ab zu vermieten. Delle breite Treppen und großer, heller Borsaal. Näheres daselbst bei  
H. Schulze.

## Fabriklocalitäten,

zu den verschiedensten Zwecken passend, sollen in größeren und kleineren Räumlichkeiten von Ostern ab, oder auch früher, vermietet werden. Baulichkeiten zu Dampf-Anlagen sind vorhanden. Für Unternehmer, welche dabei Dampfkrast vermieten wollen, sehr zu empfehlen. Lage am fließenden Wasser in unmittelbarer Nähe Leipzigs.

Adressen unter K. F. 232 befördern die Herren Saasenstein & Bogler in Leipzig.

Eine Werkstelle ist zu vermieten bei  
Julius Kiebling, Grimma'scher Steinweg 54.

## Zu vermieten

ist Verhältnisse halber noch zum 1. April ein Logis, bestehend in 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör mit Wasserleitung, 1. Etage vornheraus Hospitalstraße Nr. 9.

Die Hälfte der ersten Etage Magazin-gasse Nr. 17 ist per 1. April zu vergeben. Näheres beim Hausmann.

Eine geräumige 1. Erkeretage 240  $\text{fl}$  mit Gas- und Wasserleitung und eine do. 700  $\text{fl}$ , beide in Hauptstr. nahe dem Markt sind als Geschäftslocal oder wieder als Wohnung Ostern ab zu vermieten durch das Localcomptoir Sainstraße 21 part.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Familienlogis 2 Treppen vornheraus, Stube, Kammer, Küche, Holzstall, Ulrichsgasse 53, Dr. Lindners Haus gegenüber, nahe der Thalfstr. G. W. Döring.

Zu vermieten ein Parterre mit Garten 100  $\text{fl}$  sofort, eins 80  $\text{fl}$  sofort, Local-Comptoir Sidonienstraße 16 im Gemölbe.

Bayer. Straße ist zu Johannis eine 1. Etage, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, Küche mit Wasserleitung für 185  $\text{fl}$  zu vermieten. Zu erfahren Bayer. Straße 17, 1 Tr.

### Zweite Etage

in Nr. 14 der Reichstraße, aus 5 Stuben mit Zubehör bestehend, zeitlich als Geschäftslocal und Wohnung benutzt, ist den 1. April d. J. zu vermieten durch Adv. Prage, Goethestraße Nr. 7.

Zu Ostern beziehbar: eine schöne 3. Etage 225  $\text{fl}$  an der Leibnizstraße — eine 1. Etage mit Garten 150  $\text{fl}$  und eine 1. Etage mit Garten 200  $\text{fl}$  am Rosenthal — eine 2. Etage 110  $\text{fl}$  nahe dem Bezirksgericht — eine Parterre 160  $\text{fl}$  und eine 2. Etage 185  $\text{fl}$  Dresdner Vorstadt — eine 3. Etage 75  $\text{fl}$  dicht an der Petersstraße — eine 2. Etage 180  $\text{fl}$  Brühl — ein Parterre mit Garten 130  $\text{fl}$  am Bayer. Bahnhof — eine 2. Etage 140  $\text{fl}$  an der Weststraße — hat zu vermieten das

Local-Comptoir Sainstraße Nr. 21 parterre.

Eine sehr freundliche 1. Etage mit freier Aussicht nach 3 Seiten nahe am bayer. Bahnhofs, 5 Zimmer, allem Zubehör, Wasser und Garten ist noch vom 1. April an für 260  $\text{fl}$  zu vermieten  
Hobe Straße Nr. 24, III.

Wegzugshalber ist sofort ein kleines Familienlogis zu vermieten Reudnitz, Seitenstraße Nr. 20 beim Hauswirth.

Verhältnisse halber zu Ostern ein kleines Logis zu vermieten, Preis 30 Thlr., Königsplatz Nr. 9 in der Wirthschaft zu erfragen.

Zu Ostern beziehbar: eine höchst elegante 3. Etage, 400  $\text{fl}$ , nach dem neuen Theater — eine 1. Etage, 450  $\text{fl}$ , am Rosenthal — ein hohes Parterre mit Garten, 430  $\text{fl}$ , am Schützenhaus — eine 1. Etage mit Garten, 260  $\text{fl}$ , am Bayerischen Bahnhof — eine 2. Etage mit Garten, 280  $\text{fl}$ , und ein hohes Parterre mit Garten, 400  $\text{fl}$ , nahe dem Bezirksgericht — eine höchst elegante und geräumige 1. Erker-Etage, 700  $\text{fl}$  (14 Zimmer), nahe dem Markt, hat zu verm. das Local-Comptoir Sainstr. 21 pt.

Im Silbernen Bär, Universitätsstraße 10 ist die zweite Etage vornheraus vom 1. Juli d. J. ab zu vermieten durch  
Adv. Dr. Georgi, Thomaskirchhof 20.

Logis in großer Auswahl und zu verschiedenen Preisen vermietet L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Tauchaer Straße Nr. 3, 4 Treppen ist ein kleines Familienlogis per 1. April a. c. mit Wasserleitung zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage von 9 Uhr ab.

Sohlis, Lindenstraße Nr. 79, ist ein Logis für den Sommer oder das ganze Jahr zu vermieten.  
Zu erfragen daselbst parterre.

## Garçon = Logis.

Zum 1. April ist eine große gut meublirte Stube zu vermieten, auf Wunsch mit Kofl, Kohlenstraße 5, II. vornheraus.

## Garçon = Logis.

Zwei sehr freundliche Garçonlogis, wenn gewünscht mit vollständiger Beköstigung, sind vom 1. April an zu vermieten. Näheres bei Herrn Kaufm. Oligner, Weststraße Nr. 49.

## Garçon = Logis.

Ein Garçon-Logis, bestehend aus 2 Stuben, ist zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 16, 3. Etage links.

Garçon-Logis. Zu verm. ist eine meubl. Stube nebst Schlafstube, meßfrei mit Hauschlüssel Neumarkt 5, 4. Et. vornheraus.

### Vermietung.

Zur nächsten Oster- und folgende Messen ist eine Stube mit Alfoven für 1 oder 2 Herren als Musterlager zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 6, 2 Treppen neben Stadt Hamburg.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an Herren Bauhoffstraße Nr. 1, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundlich meubl. Stube, meßfrei, Katharinenstraße Nr. 25, 3. Etage.

Zu vermieten sind zum 1. April zwei aneinander stoßende Zimmer, meublirt, mit Saal- und Hauschlüssel zusammen oder einzeln zu vermieten Petersstraße 23. Schmidt.

Zu vermieten sofort oder später ein freundl. meubl. Garçon-Logis mit sep. Eing. u. Hauschl. Erdmannsstraße 6, 1. Et. v. h.

Zu vermieten ist eine kleine gut meublirte Stube, Aussicht auf die Straße, Wiesenstraße Nr. 17, Hintergeb. 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Stube mit schöner Aussicht äußere Hospitalstraße Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche meßfreie Stube an zwei Herren Grimma'sche Straße Nr. 20, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit hellem Schlafzimmer und Hauschlüssel Lange Straße Nr. 30, II. rechts.

Zu vermieten ist sogleich oder später ein gr. fr. gut meublirtes Zimmer an einen soliden Kaufmann oder Beamten, Königsstraße Nr. 9, 2. Etage.

### Eine freundliche,

einfach meublirte Stube mit Schlüssel zu Saal und Haus, ist per 1. April zu vermieten

Georgenstraße Nr. 24, 2. Etage.

Ein höchst nobles Garçonlogis, neu tapeziert, von 3 Stuben, unter eigenem Verschluß, auf Wunsch mit Garten und gemauertem Gartenhaus ist in der Eiferstraße sofort oder später zu vermieten. Näheres im Local-Comptoir, Sainstraße 21 part.

Eine fein meublirte Stube nebst Schlafstube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten. Oder ein Theilnehmer wird gesucht. Dörrienstraße Nr. 2 und 3, 4. Etage.

Zwei meublirte Zimmer vornheraus, mit Gas, sind sofort zu vermieten Schützenstraße 9 10, 3 Treppen links.

Hübliches Garçonlogis mit Gartenbenutzung ist zu vermieten Wiesenstraße 11, 1. Etage.

Ein gut meublirtes, meßfreies Zimmer, mit Hauschlüssel ist zu vermieten Petersstraße 23, III. vornheraus.

1. April d. J. beziehbar: eine gut meublirte Stube nebst Kammer in erster Etage, vornheraus (Mittagsseite), Saal- und Hauschlüssel in Nr. 15 Sternwartenstraße.

Ein freundlich fein meublirtes Zimmer ist an einen anständigen Herrn sofort oder zum 1. April zu vermieten  
Grimma'scher Steinweg Nr. 60, 2 Treppen.

Zwei freundlich meublirte Stuben sind an einen oder mehrere Herren zu vermieten Pfaffendorfer Straße, Eldorado 4. Etage.

Poststraße Nr. 2 ist ein freundl. meubl. Zimmer sofort zu vermieten. Näheres daselbst III geradezu.

Eine freundliche, gut meublirte Stube mit heller Kammer und sep. Eing. ist sofort oder 15. d. M. zu verm. Lange Str. 34 Nö. h.

Ein freundliches, gut meublirtes Garçonlogis ist sofort oder später zu vermieten Weststraße 65 parterre rechts.

**Zu vermietben ist eine freundliche Schlafstelle**  
Antonstraße Nr. 3 parterre.

**Zu vermietben ist eine Schlafstelle in einer Stube für Herren**  
mit Saal- und Hausschlüssel vornheraus Burgstraße Nr. 25, I.

**Zu vermietben ist eine helle Kammer als Schlafstelle**  
Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen A.

**Zu vermietben ist eine Schlafstelle für Herren in einer freundl.**  
Stube mit Saal- u. Hausschl. Peterssteinweg 11, Hof links 1 Treppe.

Eine Kammer, mit oder ohne Bett, als Schlafstelle ist an ein  
anst. Mädchen, das außer dem Hause beschäftigt ist, zu vermietben  
Centralstraße Nr. 13, im Hofe parterre.

Ein Mädchen findet Schlafstelle, das außer dem Hause arbeitet.  
Zu erfragen Zimmerstraße Nr. 5 rechts parterre.

Eine Schlafstelle ist für einen soliden Herrn Querstraße Nr. 16  
im Hofe parterre.

Ein heizbares Stübchen ist als Schlafstelle an einen soliden  
Herrn zu vermietben Erdmannstraße 5, im Hofe 2 Tr. links.

Zwei Schlafstellen sind zu vermietben  
Kupfergäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Eine Schlafstelle ist offen Lange Straße Nr. 5, im Hofe 1 Tr.  
bei Furfert.

Offen ist eine Schlafstelle für Mädchen Peterssteinweg 11, im  
Hofe rechts 1 Treppe quervor.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn oder  
solides Mädchen Lehmanns Garten 4. Haus 4 Treppen links.

Offen sind mehrere Schlafstellen Neumarkt Nr. 4 beim Haus-  
mann Grube, 1 Treppe links.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer meublirten Stube  
Bauhofstraße Nr. 1, Seitengeb. 1 Tr., nahe d. Turnh.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren mit Hausschlüssel  
Kupfergäßchen 4, 2. Treppe im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube West-  
straße 68, 4 Tr. bei E. Pinkert, nahe der katholischen Kirche.

Offen stehen 2 freundliche Schlafstellen nebst Hausschlüssel, auf  
Wunsch mit Kost, für Herren Wasserkunst Nr. 10, 1 Treppe.

Junge Leute können an einem kräftigen Mittagstisch teilnehmen  
in anständiger Familie, pr. Monat 4  $\text{fl}$ .

Zu erfragen Burgstraße Nr. 12, 4. Etage.

Theilnehmer zu einem kräftigen Mittagstisch pr. Monat 5  $\text{fl}$   
prän. werden gesucht. Adressen unter Chiffre H. N. erbittet man  
durch die Expedition dieses Blattes.

**L. Wörber, Tanzlehrer.**  
Heute Gotbischer Saal, Mittelstraße Nr. 9.

**E. Müller, Tanzlehrer.** Sonnabend den  
6. März letzter  
Winter-Scholaren-Club (große Stunde) Wiener Saal.

**Wilh. Herber.** Heute 8 Uhr  
Salon zur grünen Schenke.

# Gute Quelle.

**Concert und Vorstellung.**

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2  $\text{fl}$ . **A. Grün.**

**Hohe Lille, Neumarkt No. 14.**

Heute Vorträge von Herrn Hoffmann nebst Gesellschaft.  
Biere ff. **C. G. Dietze.**

**Restauration v. M. Uhloh (früher Dathe).**

Ellenstraße Nr. 18.

Heute Gesangsvorträge der Norddeutschen Damen-Ca-  
pelle mit neuen Mitgliedern. Programm heute durchgängig neu.  
Anfang 7 Uhr.

**Restauration von F. Barthel,**  
24 Burgstraße 24.

**Concert und Vorstellung**

der Singpielhalle des Herrn Ferdinand Greif u. Gesellschaft.  
Dabei empfehle ich ein ausgezeichnetes Glas Bayerisch, eine  
reichhaltige Speisefarte und ff. Lagerbier.

## Schletterhaus.

14 Petersstraße 14,

**Concert und Vorstellung.**

Programm neu. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Täglich Frühstück, Bouillon, Auswahl Speisen, ausgezeichnet  
Bayerisch und feinstes Lagerbier. Für Gesellschaften zu Conferenzen  
Separatzimmer. **C. Weinert.**

**Rahm's Restauration**

am silbernen Bär Universitätsstraße Nr. 10.

**Concert und Vorstellung**

des Schauspielers und Gesangscomikers **Jullus Koch,**  
unter Mitwirkung  
der Soubretten **Frau und Fräulein Koch.**  
Anfang 7 Uhr.

**Brandbäckerei.**

Heute Mittwoch: Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Fladen,  
Dresdner Sieb- sowie div. Kaffeeuchen.  
**Eduard Hentschel.**

**J. W. Habenstein**  
Heute Abend  
Mokturtle-Suppe.

**Hofer Bierstube,**

Große Fleischergasse 24.

Vorzügliche Speisen, Mittagstisch 6  $\text{fl}$ , Hofer Bier unüber-  
trefflich. **Bockbier - Bockbier.**

„Billard - Billard“

wozu ergebenst einladet **G. F. Wöblius.**

**Culmbacher**  
Bierstube.

Heute Abend  
Mokturtle-Suppe,

Culmb. Exportbier  
sehr fein à Seidel 2  $\text{fl}$ .

Klostergasse Nr. 7.

Burgstraße 22. **Weißbierhalle.** Burgstraße 22.  
Heute Mittag und Abend saure Rindskaldauen, wozu  
höflichst einladet **Carl Bräutigam.**  
Weißbier, Lager- und Braunbier ganz vorzüglich.

**Mittagstisch.**

Vom 8. d. M. empfiehlt einen kräftigen Mittagstisch à Portion  
3 1/2  $\text{fl}$  **L. Teichgräber,** Sternwartenstraße 13.  
NB. Auch ist ein Zimmer für Gesellschaften frei.

**Mittagstisch,**

gut und kräftig, unter Auswahl, im Abonnement per Woche 28  $\text{fl}$ ,  
empfehlenswert **H. Peters,** Schillerkeller,  
Hainstraße Nr. 31.

Einen guten und kräftigen Mittagstisch, à Portion 5  $\text{fl}$ ,  
empfehlenswert **Wilhelm Teich,**  
Große Fleischergasse Nr. 16.

**UNIVERSITÄTS-KELLER**  
empfehlenswert  
**Bockbier.**  
**G. F. SCHATZ**

**Schlachtfest**

empfehlenswert für heute



**F. A. Krug,**

Emilienstraße 11.

Biere ff.

**Veteranen-Halle.**

Heute Schlachtfest. Es ladet ergebenst ein  
**B. Wolf,** Frankfurter Straße Nr. 41.

Heute Schlachtfest (Lager-, Weiß- und Braunbier ff.), wozu  
ergebenst einladet **Aug. Leipnitz,** Kleine Fleischergasse 11.

Restauration von **C. Sellmundt**, Nürnberger Straße Nr. 17,  
hält sein neu restaurirtes Billard bestens empfohlen.

**No. 1.** Heute frische Pfannkuchen, Bratwurst mit Schmorkartoffeln,  
wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

**Karpfen polnisch**  
empfehlen für heute Abend **Kitzing & Helbig.**

**Wilh. Korn**, Reichstraße Nr. 35, 1. Etage,  
empfehlte heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

**Plinsen** empfiehlt für heute Abend **Friedrich Gauthner**, Schloßgasse.

Gebratenen Schinken mit Klößen empfiehlt für heute Abend **Kell** am Neumarkt.

Restauration zum schwarzen Rad Brühl 83. Heute Abend Karpfen. **Th. Lindner**, Restr.

Restauration von **M. Friedemann**,

Petersstraße Nr. 4,

empfehlte einen guten Mittagstisch, sowie zu jeder Zeit reichhaltige Speisekarte.  
NB. Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen. Weisenseker Bier von Hrn. Dettler ausgez.

Heute Schlachtfest. **Emil Kleinert**, 6 Alexanderstraße 6.

Heute Schlachtfest, 9 Uhr Wellfleisch. **J. H. Gösswein**, Plauenscher Platz 1.

Heute Schlachtfest

empfehlte die Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis Schützenhaus.

Schlachtfest empfiehlt für heute **C. F. Moroz**, Kupfergäßchen Nr. 10.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Bock-Lagerbier Stadt Riesa, Schützenstr. 3.

Heute Schlachtfest zc. bei **C. Saring**, Hainstraße Nr. 14.

Restauration zum **Apollo-Saal**.

Heute Schweinsknochen. **C. F. Müller.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, wozu ergebenst einladet **Georg Dietschold**, Peterssteinweg Nr. 50.

Schweinsknochen mit Klößen

empfehlte heute **F. Trietschler**, Petersstraße Nr. 29.

**Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, nebst ausgezeichnetem Vereinslagerbier und Gose ff. zc.

**Hospitalstraße 40** } Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, vorzüglichem Bier ergebenst ein **Wilhelm Spies.**

**Wenig's Restauration**, Grimm. Straße Nr. 4, vis à vis dem Raschmarkt.  
Heute Schweinsknochen mit Klößen, Bock- und Lagerbier ff. empfiehlt **Chr. Wenig.**

**Restauration & Café am Rosenthal**

von **Carl Zahn**, Rosenthalgasse 14.  
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.

**Bildungshalle.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut u. Meerrettig empfiehlt **P. Wenk**, Burgstraße Nr. 26.

Restauration von **J. G. Kühn**, Teubners Haus, vis à vis der Post,  
empfehlte für heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

**F. L. Stephan** } Heute früh Speckkuchen, } Universitäts-  
Abends Mockturtle-Suppe. } straÙe Nr. 2.  
Biere — ganz vorzüglich.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet **Ferd. Fritzsche**, Gr. Fleischberg. 26.

Heute Schlachtfest.  
Weisenseker Bier ausgezeichnet bei **C. Fr. Heintze**, Tauchaer Straße Nr. 26.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße,  
wozu ergebenst einladet **M. Spreer**, Große Fleischergasse.  
Echt Bayerisch à 2 ff.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **Friedrich Kopp**, Bachhofplatz.

**UNIVERSITÄTS-KELLER**  
empfehlte für heute Abend  
**Schweinsknochen mit Klößen.**  
**C. F. SCHATZ**

Nr. 11. Neumarkt Nr. 11. Heute früh 1/9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **Carl Brauer.**

Heute früh 1/9 Uhr warmen Speckkuchen beim Bäckermeister **Mäusezahl**, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

# Italienischer Garten.

## Morgen Schlachtfest.

Wozu ergebenst einladet

G. Hohmann.

Verloren ist auf dem Wege vom Berliner Bahnhof nach der Gainsstr. ein goldener schwarz emailirter Hemdenknopf. Gegen angemessene Bel. abzug. bei H. R. Moser, Gainsstraße 30, 3 Tr.

Verloren wurde Thomasgäßchen nach der Centralstraße ein Buch, enthaltend Theaterrollen. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben bei Herrn Otto Wagentnecht, Centralhalle.

Verloren wurde Sonntag Abend von der Katharinenstr. durch die Petersstr. nach der Zeitzer Str. ein schwarzes Pelzmanschetten. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Markt Nr. 8 in Alippi's Keller.

Am 1. d. M. ward vom Markt bis Königsplatz eine Brieftasche mit 20  $\text{fl}$  verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Brühl Nr. 83, IV. A.

Abhanden gekommen ist eine große weiß und schwarz gestreifte Hündin am 28. Februar. Abzug. im Waldschlößchen zu Göhlis.

Bertauscht hat am Sonnabend früh eine Frau mit Trage- und Handkorb einen Regenschirm. Dieselbe wird ersucht den Eintausch im Geschäft von Fr. Minna Kuschbach, Reichsstraße Nr. 55 zu bewirken.

Stehen gelassen wurde vor einigen Wochen ein Korb Auerbachs Hof Nr. 6 im Strohhutgeschäft. F. Grobe.

### Entlaufen

ist ein gelbbrauner Affenpinscher mit rothem Lederhalsband, Steuerzeichen Nr. 1153. Gegen Belohnung zurückzubringen Pfaffenborfer Straße Nr. 25 beim Hausmann.

Entlaufen ist ein hellgelber Pinscher. Derselbe ist gegen Belohnung zurückzubringen Weststraße Nr. 59 parterre.

Entflohen Sonnabend früh ein Paar schwarz und weiß gestreifte Kropstauben. Gegen Belohnung abzug. Ransf. Steinw. 16.

Zugelaufen ist ein kleiner Affenpinscher. Abzuholen Schloßgasse Nr. 3 parterre.

Gefunden eine Knabenmütze Wiesenstraße. Abzuholen Bachhofgasse Nr. 7, 4 Treppen.

Allen Denjenigen, die in Folge übler Gewöhnung oder partieller körperlicher Leiden eine schlechte Handschrift schreiben, kann nicht genug die bewährte Zeitung des Schreibmeisters Herrn Carl Händel empfohlen werden. Der Name des Einsenders, der sich selbst mit Erfolg der Unterweisung Herrn Händels bedient hat, ist in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., zu erfahren.

Hat auch er sein letztes Wort gesprochen,  
Nimm von mir das Erste hin:  
Bei mir ist gar kein Zweifel mehr,  
Daß der zu geistesarm und —  
Welcher glaubt mit schrumm, schrumm, schrumm,  
Zu kämpfen gegen das Judenthum.

Fräulein K. Ihr Wunsch ist mir Befehl.

## Der Frauen-Verein

zur Bewahranstalt für schulpflichtige, in sittlicher Hinsicht gefährdete Kinder

bittet die seiner Lotterie zugeordneten Gegenstände bis zum 15. März abzugeben, sowie Loose à 7½ Rgr. zu entnehmen bei: Frau Dr. Barth, Quersstr. 10; Frau Reg-Rath Barth, Bayr. Str. 19; Frau Bertha Flinsch, Kreuzstr. 15; Frn. Gust. Gräbner, Quersstr. 5; Frau Stadtr. Kollmann, Lessingstr. 2; Herren Mantel & Nibel am Markt; Frln. Pietsch, Place de repos; Frau Hofr. Seidler, Emilienstr. 4; Frau Diaf. Valentiner, Burgstr. 28; Frau Prof. Ziller, Märnb. Str. 12.

## Verein von Freunden der Erdkunde.

Stiftungsfest im Hôtel de Prusse Mittwoch den 10. März 1869 Abends 7 Uhr. Tagesordnung: 1) Jahresbericht des Vorsitzenden; 2) Wahl von zwei Vorstandsmitgliedern; 3) wissenschaftliche Vorträge. Der Vorstand.

## Euphrosyne.

Sonnabend den 6. d. Mts. Gesellschaftsabend im Eldorado. Eröffnung des Saales 7 Uhr, Anfang präcis 8 Uhr. D. V.

## Lyra.

Heute Mittwoch den 3. März Abendunterhaltung im Pantheon. Anfang 8 Uhr. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. Der Vorstand.

## Kaufmännischer Verein.

Heute Mittwoch Abends 8 Uhr Vortrag von Herrn Dr. phil. Friedrich Richter aus Berlin: Ueber deutsche Gasthofs- und Hotel-Praxis. Der Vorstand.

Dem geehrten Senioren-Convent ein aufrichtiges Bravo für die gelungene Abfertigung der Bismärcker von mehreren Bürgern.

### Aufgabe.

Was?? 500  $\text{fl}$  Cassengelder in Händen!! macht in 3 Monaten 125  $\text{fl}$  pro Monat Thaler 2½  $\text{fl}$  Leihgebühren. Schön!! heraus!!

## Nervenfieber und Gehirnentzündung.

Bei den jetzt epidemisch auftretenden genannten Krankheiten wird als den Kranken zu reichendes Heilmittel vorzugsweise das Johann Hoff'sche Malzextrakt (Neue Wilhelmstraße 1 in Berlin) von den meisten Ärzten angerathen, statt Kaffee die Malzgesundheitschokolade. — „Die vorzüglichste Heilung dieser Krankheiten erfolgte durch den Genuß Ihres Malzextrakts.“ Dr. Schmidt in Brüssel. — „Ihre ausgezeichnet heilsam wirkende Malzchokolade.“ G. Wisland, Lehrer. — „Ihr Malzextrakt ist mir zur Wiedererlangung der Körperkräfte unentbehrlich.“ (Bestellung). Lange, Stadtsecretair. Reichenstein, den 14. September 1868.

Die Niederlage befindet sich in Leipzig bei Jul. Kratze Nachfolger, Petersstraße 2.

## Schlesier. Heute Abend 8 Uhr Stadt Wien.

## Schwarze Bande.

Heute Vortrag. Der Herrenabend findet nächsten Sonnabend im Schützenhause statt.

### M. K.

Heute Abend 7½ Uhr Eldorado. Anfang punct 8 Uhr. Gäste sind willkommen. D. V.

## Der 60er Verein

hält Freitag den 5. März sein diesjähriges Kränzchen im Gasthaus zur goldnen Säge ab und ladet die geehrten Mitglieder und deren Gäste zu recht zahlreicher Betheiligung ein.

Billetverkauf an der Cassé. Anfang 8 Uhr.

## Der Gesamtvorstand.

## Norddeutscher Krieger-Verein.

Heute Abend alle in Schunigs Restauration, Nicolaisstr. 47.

## Gesellschaft Florentina.

Hauptversammlung heute den 3. März 1869 punct 1/9 Uhr. Aufnahme neuer Mitglieder. Der Vorstand.

## Männergesangverein. Heute Abend 1/2 8 Uhr.

# Kirchenvorstandswahl.

Im Kirchenvorstand der Nicolaiparochie ist die Nachwahl zweier Mitglieder nothwendig geworden. Die bisherige Thätigkeit der hiesigen Kirchenvorstände, die bekannt gewordenen Vorkommnisse in anderen Städten haben nun wohl jedem Mitbürger hinreichend klar gemacht, wie tief eingreifend deren Wirksamkeit werden kann, wie es durchaus nicht gleichgültig ist, von welchem Geiste die Männer besetzt sind, welche den Kirchenvorstand auf Jahre hinaus bilden. Auf Grund des bei den Hauptwahlen im Juli vorigen Jahres von uns aufgestellten freisinnigen Programms, welches bei der Mehrzahl der Wahlberechtigten Billigung gefunden hat, schlagen wir deshalb zu der Nachwahl die Herren

**Meißig, Christ. Gottfr., Kaufmann, Stadtrath,  
Schulze, Ludw. Ferd., Dr. med., praktischer Arzt und Stadtverordneter,**

hiermit vor. Beide Männer haben sich in den öffentlichen Aemtern, zu denen sie das Vertrauen der Bürgerschaft berufen hat, bereits seit längerer Zeit bewährt, und zu Beiden kann jeder Wahlberechtigte die zuversichtliche Hoffnung hegen, daß sie einerseits auf Grund ihrer geistigen Kraft und reichen Erfahrung eine segensreiche Thätigkeit auch in den kirchlichen Angelegenheiten entfalten, andererseits aber auch auf Grund ihrer oft bewiesenen wahrhaft freisinnigen Grundsätze jedes unberechtigte Uebergreifen in fremdes Gebiet nachträglich bekämpfen werden.

An die Wahlberechtigten der Nicolaiparochie richten wir deshalb die Bitte, bei der bevorstehenden Wahl nicht zurückzubleiben, und den genannten beiden Männern ihre Stimmen zu geben.

Die Wahl findet **Mittwoch, den 3. März**, früh von 9—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr im Saale der 1. Bürgerschule statt.

Stimmzettel können in den Geschäftslocalen der Herren

**Seilermeister Luther, Nicolaistraße 30,**

**Kaufmann F. B. Gulitz, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus,**

entnommen werden.

**Der Vorstand des Städtischen Vereins.**

**Freie Vereinigung**

zur

## Kirchenvorstandswahl der Nicolaiparochie.

Zur Ergänzungswahl an die Stelle der von uns früher vorgeschlagenen und durch große Stimmenmehrheit auch gewählten Herren Consul **Beckmann** und Kaufmann **Alexander Flinsch**, welche nicht mehr zur Nicolaiparochie gehören, empfehlen wir hierdurch abermals

**Herrn Buchbindermeister Job. Heinr. Conrad Foeste**

und

**Herrn Buchhändler Hermann Rost.**

Es ist dabei besonders dem Umstande Beachtung geschenkt worden, daß beide Herren bei der ersten Wahl bereits der Majorität nahe gestanden haben.

Wir erneuern die dringende Bitte um recht zahlreiche Theilnahme bei dieser Wahl, welche am **3. März Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr im Saale der 1. Bürgerschule** stattfindet.

Leipzig, den 25. Februar 1869.

**A. C. Albrecht, Buchbindermeister. Otto Bethmann, Kaufmann. F. S. Cubasch, Kaufmann. Dr. C. F. Serber, Geh. Just.-Rath. Adv. Heinr. Goetz. A. Th. Becker, Lehrer. C. F. Köhler, Kaufmann. C. F. Krause, Tischlermeister. N. Sandmann, Kaufmann. Hofrath Dr. Osterloh, Professor. S. F. Rivinus, Kaufmann. Gustav Schindler, Handschuhm. C. F. Schelbach, Fleischermeister. C. Voigtländer, Kürschnermeister. Otto Weidert, Kaufmann. Adv. Dr. Emil Wendler sen. Dr. med. Werner. Adv. Friedrich von Zahn.**

### Kirchenvorstands-Wahl.

In der Nicolaiparochie ist laut Bekanntmachung des Wahlausschusses derselben eine Nachwahl zweier Mitglieder des Kirchenvorstandes erforderlich geworden, deren Ausfall bei der gegenwärtigen Zusammensetzung desselben eine besondere Bedeutung beanspruchen darf.

Da nun die Vorschläge des unterzeichneten Vereins bei der Kirchenvorstandswahl des vorigen Sommers in der evangelischen Wählerschaft unserer Stadt vielseitige Billigung gefunden haben, so fühlt sich derselbe dadurch veranlaßt, jetzt wiederum mit einem Wahlvorschlage hervorzutreten.

Und zwar erschien dem Vereine am entsprechendsten, dazu diejenigen beiden unter den früher von ihm aufgestellten Candidaten zu bezeichnen, welche bei der ersten Wahl die vergleichsweise größte Stimmenzahl erhalten hatten. Dies sind:

**Gensel, Walter Julius, Handelskammersecretär und Stadtverordneter;**

**Meißig, Christ. Gottfr., Kaufmann und Stadtrath.**

Wir bitten die evangelischen Wähler der Nicolaiparochie, um Stimmenzersplitterung zu vermeiden, die Wahl auf diese beiden, durch das öffentliche Vertrauen schon wiederholt ausgezeichneten Männer zu lenken und sich recht zahlreich an derselben zu betheiligen.

Leipzig, 25. Februar 1869.

**Der Protestanten-Verein.**

# Rausse-Verein, Reform für Heilkunde!

Alle wahren Anhänger und Vertreter der unumstößlichen Principien unseres vereinigten „Rausse“ werden behufs Gründung eines Vereines unter obigem Namen und Zweck eingeladen Donnerstag den 4. März a. c. in Teuscher's Restauration, Weststraße, Filialpostgebäude, Abends 8 Uhr zu erscheinen.  
Das Comité.

## Sitzung des ärztlichen Zweigvereins

Mittwoch den 3. März Abends 6 Uhr  
(Hôtel de Prusse).

Tagesordnung: Vereinsangelegenheiten. Mittheilungen aus der Plenarversammlung des Landes-Medicinal-Collegiums.  
Leipzig, den 23. Februar. Dr. Hermann Günther.

## L. Lehrer-Verein.

Donnerstag den 4. März, 7 Uhr. Hr. Kirchhoff: Bericht über den Stand der Petitionsfrage und den Döbelner Petitionsentwurf; b) Fortsetzung der Besprechung über den Vortrag vom 25. Februar.

## Skandinavisk Selskab.

Torsdagen d. 4. Marts Generalforsamling i Foreningens Locale Münchener Halle, Burgstrasse. Valg af nye Bestyrelse etc. Om talrigt Møde beder Bestyrelsen.

## Psalterion. Heute Uebung für alle Stimmen 1/8 Uhr. D. V.

Petra Waig  
Carl Schüg.  
Verlobte.

Bergeborn.

Burzen.

Die Verlobung unseres Sohnes Edmund mit Fräulein **Mimi Culp**, Tochter des Herrn Banquier **Jacob Culp** aus Barmen, beehren uns Verwandten und Bekannten auf diesem Wege ganz ergebenst anzuzeigen  
Sondershausen, den 1. März 1869.

Adolph Serß und Frau.

Heute früh 1/2 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden unser Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, der Bürger und Decorationsmalter

## August Adam Renker,

im Alter von 41 Jahren 6 Monaten; heute vor 6 Wochen bestatteten wir die Hülle seiner theuren Frau! Zwei Kinderchen, ein Knabe von 2 1/2 Jahren und ein Mädchen von 8 Wochen, hinterläßt das früher so glückliche Elternpaar. Sehr hart traf diese Familie das unerbittliche Schicksal, nur der Glaube an Gottes allweisen Rathschluß, an seine allgütigen Anordnungen kann uns trösten. Allen seinen Freunden, Gönnern und Bekannten dies zur Nachricht.  
Leipzig, den 2. März 1869.

Die Hinterlassenen  
in Leipzig, Marktleberg und Lauchstädt.

Allen Verwandten und Freunden die schmerzliche Nachricht, daß heute früh 4 Uhr unser guter Sohn **Rudolph** in seinem 15ten Lebensjahre nach langen Leiden sanft entschlafen ist.  
Die trauernde Familie **Schaaf**.

Leipzig, den 2. März 1869.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Donnerstag: Milchreis mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Göhe.

Am 1. März, Morgens 1 Uhr, verschied sanft nach kurzem Leiden unsere Schwester

## Fräulein Friederike Kühn

in ihrem 71. Lebensjahre.

Leipzig, am Begräbnistage, 3. März 1869.

Finanzrath **E. Kühn**, Bankdirector, Gotha,  
Pastor **H. Kühn**, Jchitz,  
Oberforstmeister **H. Kühn**, Eibenrod.

Heute früh 1/2 5 Uhr starb unser guter Vater, Grob- u. Schwiegervater, **Friedrich Wilhelm Leichmann**. Dies allen Bekannten und Verwandten statt besonderer Meldung.  
Neuschönefeld, den 2. März. Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Nachmittag verschied sanft unser guter Vater und Schwiegervater

## Johann Schilling

im 63. Lebensjahre.

Leipzig, den 1. März 1869.

Die Hinterlassenen.

Allen lieben Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht von dem plötzlichen Tode unserer guten Mutter, Schwester und Großmutter, Frau verw. **Friederike Kind**. Ihre große Sorge für die Ihrigen sichern Allen, welche die Verstorbene kannten, ein ehrenvolles Andenken  
von den trauernden Hinterlassenen.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme bei dem frühen Scheiden unseres lieben herzigen **Felix** sagen innigsten Dank

**Laurentius Heister**  
**Ermina Heister geb. Wagner.**

## Angemeldete Fremde.

- |   |  |  |
|---|--|--|
| Alexander, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie              | Erler, Kfm. a. Haynichen, S. j. Palmbaum.  | Kesler, Kfm. a. Nordhausen, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.      |
| Bodenheimer a. Heidelberg, und                          | Freese a. Kiel, und  | Klingner, Kfm. a. Stuttgart, Brüsseler Hof.                    |
| Braune a. Delitzsch, Kfte., Hotel zum Berliner Bahnhof  | Fiel a. Berlin, Kfte., Stadt Hamburg   | Knaus, Student a. Ransau, Lebe's Hotel.                        |
| Bismann, Kfm. a. Berlin, St. Gotha.                     | Fischer, Kfm. a. Linz, Brüsseler Hof.  | Kolbe, Mechaniker a. Halle, S. Einhorn.                        |
| Beck, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof. | Franzke, Buchdruckereibes. a. Glogau, gr. Baum.                                    | Krämer, Frau Staatsrätthin aus Petersburg, Hotel zum Palmbaum. |
| Braun, Kfm. a. Berlin, und                              | Frenzel, Kfm. a. Dresden, S. St. Dresden.  | Kiel, Kfm. a. Rheims, Hotel de Russie.                         |
| Bruch, Buchhldr. a. Meiningen, Brüsseler Hof.           | Freund, Kfm. a. Offenbach, S. j. Palmbaum.   | Könert, Hopfenhldr. a. Nürnberg, Hotel zum Berliner Bahnhof.   |
| Becher a. Hannover,                                     | Fichtner-Spöhr, Hofopernsängerin nebst Gesellschafterin a. Gotha, Hotel de Russie. | Krause, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.                           |
| Baßka a. München, und                                   | Geber, Director a. Berlin, Hotel de Bologne.                                       | Leibich, Kfm. a. Stettin, Wolfs S. garni.                      |
| Beill a. Coblenz, Kfte., grüner Baum.                   | Göppel, Gutbes. a. Adersstädt, Lebe's Hotel.                                       | Lorenz, Kfm. a. Prag, Hotel de Russie.                         |
| Busch a. Berlin, und                                    | Gellert, Schneidernstr. a. Oppenheim, goldnes Einhorn.                             | Lund, Rent. a. Kopenhagen, Hotel de Baviere.                   |
| Bähr a. Frankfurt a/M., Hotel St. London.               | Grosch, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Russie.                                      | Läufer, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.        |
| Bod a. Dresden,   | Güter n. Frau, Insp. a. Dortmund, Wolfs Hotel garni.                               | Lang, Conditor a. Greyer, Brüsseler Hof.                       |
| Borsch a. Danzig, und                                   | Grosch, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.   | Liebes, Del. a. Buttstädt, grüner Baum.                        |
| Bossard a. Langenargen, Kfte. S. j. Palmb.              | Haußlein, Kfm. a. Annaberg, Stadt Gotha.   | Löwenthal, Kfm. a. Berlin, S. St. London.                      |
| v. Barby, Rittergutsbes. a. Naumburg, Hotel de Baviere. | Hudson, Privatm. a. Baltimore, S. de Bologne.                                      | Leidenfrost, Agent a. Prag, und                                |
| Barthammer a. Bordeaux, und                             | Herbig, Kfm. a. Mannheim, grüner Baum.   | Löwenthal, Kfm. a. Liegnitz, S. j. Palmbaum.                   |
| Böhm a. Montevideo, Kfte., Hotel de Russie.             | Hein, Kfm. a. Prag, Hotel z. Palmbaum.   | Müller, Kfm. a. Neerane, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.        |
| Busch, Kfm. a. Großitz, goldnes Sted.                   | v. Hellborn, Privatm. a. Halle, St. Nürnberg.                                      | Nichel, Pferdehldr. a. Dresden, deutsches Haus.                |
| Cohn, Director a. Berlin, Hotel de Bologne.             | Herzfeld, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  | Martyni, Reg. Assessor a. Dembowo,                             |
| v. Dewitz, Officier a. Schwedt, S. de Baviere.          | Goldampf, Hofopernsänger a. Gotha, S. de Russie.                                   | v. Mangold, Assessor a. Zwickau, und                           |
| David, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse.                  | Hanbold, Fräul. a. Weimar, Hotel zum Thüringer Bahnhof.                            | Mathes, Part. a. Neiß, Stadt Nürnberg.                         |
| Diesner, Mühlbes. a. Gaußen, Brüsseler Hof.             | Jacobus, Kfm. a. Berlin, S. St. London.  | Molinari, Kfm. a. Breslau, Hotel de Russie.                    |
| Dragmann, Kfm. a. Meiningen, grüner Baum.               | Johnson, Privatm. a. New-York, S. de Bologne.                                      |  |
| Dorn, Stallmstr. a. Prag, deutsches Haus.               |  |  |

Meyer, Kfm. a. Offenbach, Stadt Hamburg.  
 Müller, Kfm. a. Zeitz, Hotel zum Thüringer  
 Bahnhof.  
 Racollig, Kfm. a. Braunschweig, grüner Baum.  
 Ravratel, Steuersecretair a. Breslau, Hotel  
 zum Palmbaum.  
 Rsmann, Buchdruckereibes. a. Kiel, S. de Bav.  
 Rseiffen, Färber a. Hannover, Brüsseler Hof.  
 Rstiebig, Gutbes. a. Berlin, Hotel de Russie.  
 Reichelt n. Tochter, Posament. a. Jwenzau, u.  
 Raffel, Tonkünstler a. Framutilla, Hamb. Hof.  
 Riese, Kfm. a. Berlin, S. de Vologne.  
 Rlobden n. Frau, Dr. med. aus Kippisprin, e.  
 Hotel de Russie.  
 Richard, Hofopernsänger aus Dresden, Hotel  
 Stadt Dresden.  
 v. Rothe, Rittergutsbes. a. Löhmitzen, Stadt  
 Nürnberg.

Rosenthal, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Rudolph, Kfm. a. Eisenack, Hotel de Russie.  
 Sauer, Seifenleder a. Zerbst, goldnes Sieb.  
 Schönebeck, Kfm. a. Magdeburg, St. Gotha.  
 Sänger, Lehrer a. Brandenburg, Brüsseler Hof.  
 Scheidemantel, Fabr. a. Chemnitz, gr. Baum.  
 Schmidt, Kfm. a. Döbeln, S. St. Dresden.  
 Seck a. Frankfurt a/M., und  
 Speyer a. Berlin, Räte., Hotel zum Palmbaum.  
 v. Stein, Freiherr, Major a. Augsburg, und  
 v. Schmeiling, Baron, Artillerieofficier a. Prag,  
 Stadt Nürnberg.  
 Schuster, Dr. med. a. Aachen,  
 Söhlmann, und  
 Schachtel a. Berlin, Räte., Hotel de Baviere.  
 Schmidt, Commerzienrath a. Görlitz,  
 Stork a. Grefeld, und  
 Schulz a. London, Räte., S. de Russie.

Schöntag a. Hildburghausen, und  
 Strack a. Leobischütz, Räte., St. Hamburg.  
 Tracy, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.  
 Tannenbaum, Antiquitätenhändler a. Frankf. a/M.,  
 Leber's Hotel.  
 Battne, Kfm. a. Dortmund, Hotel z. Thüringer  
 Bahnhof.  
 Wanger a. Carlruhe,  
 Westermann a. Hannover,  
 Wolf n. Frau a. Hörde, Räte., und  
 Wochmuth n. Frau, Rittergutsbes. a. Gräfen-  
 dorf, Leber's Hotel.  
 Willemsen, Kfm. a. Kopenhagen, S. de Prusse.  
 Winter a. Hannover,  
 Wood a. London, Räte., und  
 Wulff, Gutbes. a. Berlin, Hotel de Russie.  
 Zedelius, Dr. med. a. Oldenburg, S. de Bav.  
 Zeiß, Kfm. a. München, St. Hamburg.

**Nachtrag.**

—g. Leipzig, 2. März. Heute haben die juristischen  
 Prüfungen im „Collegium Juridicum“ (Schloßgasse) ihren  
 Anfang genommen. Ueber ihren Ausfall wird seiner Zeit später  
 berichtet werden.

\* Leipzig, 2. März. Innerhalb der letzten Woche bis mit  
 heute sind auf dem hiesigen Fettviehmarke im Pfaffendorfer  
 Hof 394 Stück Schweine, 96 Kälber, 31 Rinder und 75 Schöpfe  
 zum Verkauf gestellt und insgesammt in flottem Geschäftsverkehr  
 umgesetzt worden.

**Telegraphischer Coursbericht.**

Berlin, 2. März. (Anfangs-Course.) Lombard. 129;  
 Franzosen 177; Dester. Credit-Actien 122; do. 60r Loose  
 86; do. Nationalanleihe 60; Amerikaner 86 1/2; Italiener 57 3/4;  
 Oberschlesische Eisenb.-Actien 175 3/4; Berlin-Görlitzer do. 75 3/4;  
 Sächs. Bank-Actien 119 1/2; Länd. Anl. 41 3/4; Rhein.-Nahab. 29 5/8;  
 Stimmung: fest aber ruhig.  
 Berlin, 2. März. Nachm. 1 Uhr 25 Min. Dester. Franz-  
 Staatsbahn 177 1/4; Südbahn (Lombarden) 129 3/8; Dester.  
 Credit-Actien 123 Geld; Amerikaner 86 3/4; Ital 5 x Anleihe  
 57 1/4; 60er Loose 85 3/4.  
 Berlin, 2. März. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 129 3/4; Berl.-Anh.  
 184 1/2; Berl.-Görl. 75 1/2; Berl.-Potsd.-Magd. 181 1/4; Berlin-  
 Stett. 130 3/4; Bresl.-Schweid.-Freib. 112 1/2; Ebln.-Wind. 118 7/8;  
 Cosel-Döber. 114 7/8; Galiz. Carl-Ludw. 90 1/2; Pöbau-Zittauer  
 577 1/2; Mainz-Ludwigsh. 134 5/8; Medlenb. 75 1/2; Oberschl. Lit.  
 A. 175 5/8; Dester.-Franz. Staatsbahn 177 1/2; Rheinische 115;  
 Rhein.-Nahab. 29 1/2; Südb. (Lomb.) 129 5/8; Thür. 136 1/4; Preuß.  
 Anleihe 5 1/2 102 3/4; do. 4 1/2 94; do. St.-Schuld-Scheine  
 3 1/2 83; Bayr. 4 1/2 Präm.-Anl. 106; R. Sächs. 5 1/2 Anleihe  
 105 3/4; Dester. National-Anl. 62 1/2; do. Credit-Loose 93; do.  
 Loose von 1860 85 3/4; do. v. 1864 71 1/2; do. Silber-Anl. 64 1/2;  
 do. Bank-Noten 83 1/8; Russ. Prämien-Anleihe 128; do. Poln.  
 Schatzobligationen 68 1/4; do. Bank-Noten 82 1/8; Amerik. 86 7/8;  
 Darmst. do. 111 1/2; Genfer Credit-Actien 21 1/2; Oeraer Bank-  
 Actien —; Leipziger Credit-Actien 117; Weininger do. 106;  
 Preuß. Bank-Anth. 148; Dester. Credit-Act. 123; Sächs.  
 Bank-Actien 119 5/8; Weimar. Bank-Actien 86; Ital. 5 1/2  
 Anl. 58; Russ. Boden-Credit 81 3/4. — Wechsel. Amster-  
 dam l. S. 142 1/4; Hamburg l. S. 151 1/4; do. 2 M. 150 5/8;  
 London 3 M. 6.23 5/8; Paris 2 M. 81 1/3; Wien 2 M. 82 1/4;  
 Frankfurt a. M. 2 M. 56.28; Petersburg l. S. 91; Bremen  
 8 T. 110 7/8. — Fest.  
 Frankfurt a/M., 2. März. (Schluß). Preussische Cassen-  
 Anweisungen 104 7/8; Berliner Wechsel 104 7/8; Hamburger  
 Wechsel 88; Londoner Wechsel 119 1/2; Pariser Wechsel 94 7/8;  
 Wiener Wechsel 96 1/2; 6 1/2 Ber. = St. = Anleihe pro 1882 86 1/8;  
 Dester. Credit-Actien 286 1/2; 1860r Loose 85; 1864r Loose  
 123; Dester. Nat.-Anl. 57; 5 1/2 Metall. —; Bayer. 4 1/2  
 Präm.-Anleihe —; Sächs. 5 1/2 Anleihe —; Steuerfr. Anl. —;  
 Staatsbahn 311 1/4; Badische Loose 104 3/4; Darmst. Bankactien  
 287 1/2; Lombarden 226.50 Tendenz: fest.  
 Wien, 2. März. (Börse.) Dester. Staats-Eisenb.-Actien  
 321. —; do. Credit-Act. 294.30; Lomb. Eisenbahn-Act. 234.90;  
 Loose von 1860 104.70; Napoleond'or 9.82 1/2; Anglo. —;  
 Franco. 144.50; Renten 72.64; Bank 738. Stimmung: matt.  
 Wien, 2. März. Amtliche Notirungen. (Geldcours.)  
 Einheitsl. Staatsch. in Banknoten 63.50; do. in Silber 71.50;

Nationalanlehen —; 1860r Loose 104. —; Bank-Actien  
 737. —; Credit-Actien 298.30; London 123.20; Silberagio  
 121.25; l. l. Münzducaten 5.81. — Börsen-Notirungen  
 vom 1. März. Metall. a 5 1/2 —; National-Anlehen  
 —; 1860er Loose 104.60; 1864er Loose 127.75; Bankactien  
 734. —; Creditactien 294.80; Credit-Loose 167. —; Böhm. Westb.  
 188. —; Galiz. Eisenb. —; Lomb. Eisenbahn 232.40; Nord-  
 bahn 233.50; Staats-Eisenb. —; London 123. —; Paris  
 48.90; Napoleonsd'or 9.82.  
 Wien, 2. März. (Schluß-Notirungen.) Metalliques a  
 5 1/2 —; do. m. Mai u. Novemberzinsen —; National-  
 anlehen —; Staatsanl. von 1860 104.20; do. 1864 127. —;  
 Bankact. 737. —; Actien d. Creditanstalt 298.30; London 123.10;  
 Paris —; Silberagio 121.35; l. l. Münzducaten 5.81;  
 Napoleonsd'or 9.83; Galizier 321. —; Staatsb. 234.60; Lom-  
 barden —; Papier-Rente 63.50; Silber-Rente 71.70;  
 Nordwestbahn 198.75. Tendenz: schwächer.  
 London, 2. März. Mittags-Consols 92 15/16; Italiener  
 56 15/16; Amerikaner 81 5/8.  
 Paris, 2. März. (Eröffnung.) 3 x Rente 71.50; Ital.  
 5 x Rente 57.55; Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 660. —;  
 Credit-mobiler-Actien —; Lomb. Eisenbahn-Act. 485. —;  
 Lombard. 3 x Prior. —; 6 x Ber. St. pr. 1882 92 3/4;  
 Lärten —. Tendenz: Unentschieden.  
 New-York, 2. März. Gold-Argio Eröffnung 131 1/8;  
 Schluß 131 5/8; Wechselcours auf London in Gold 108 7/8; 6 1/2  
 Amerikanische Anleihe pr. 1882 117; do. pr. 1885 115;  
 1865er Bonds 112 1/2; Illinois 141; Eriebahn 36 1/2; Baumw.  
 Middl. Upland 29 3/8; Petroleum raff. 35; Mais 1.02; Wehl  
 (extra state) 6.45 bis 7.05. Gold-Argio schwankte während der  
 Börse bis um 7/8.  
 Philadelphia, 1. März. Petroleum raff. 34 1/2.  
 Liverpool, 2. März. (Baumwollenmarkt.)  
 Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in  
 flauer Stimmung. Ruthmaßl. Umsatz 6000 Ballen. Preise  
 weichend. Heutiger Import 17,500 Ballen, davon 2875 Ballen  
 Amerikanische und 7000 Ballen Indische Baumwolle.  
 Berliner Productenbörse, 2. März Weizen pr. d. M.  
 62 1/2 # G., pr. Frühjahr 62 1/2 # G.; R. — Roggen Loco  
 50 7/8 # G.; pr. d. M. 49 5/8 # G.; pr. Frühj. 49 5/8 # G.;  
 Mai-Juni 49 1/2 # G., Juni-Juli — # G., fest, R. —  
 Spiritus loco 15 # G.; pr. d. Mts. 15 1/8 # G.; pr.  
 Frühjahr 15 1/8 # G.; pr. Mai-Juni 15 3/8 # G.; pr.  
 Juni-Juli 15 3/4 # G.; Juli-August — # G., fest, R. —  
 — Rüböl loco 9 3/8 # G.; pr. d. M. 9 5/8 # G.; pr.  
 pr. Frühjahr 9 3/4 # G.; pr. März-April 9 5/8 # G., Herbst  
 10 5/12 # G., behauptet, R. — Safer pr. Frühj. 30 7/8 # G.  
 Breslau, 2. März. Roggen pr. März 47 1/4; pr. Frühjahr 47 1/2;  
 Spiritus pr. März 14 1/4; pr. Frühjahr 14 1/2; Rüböl pr.  
 März 9 1/4; pr. Frühjahr 9 3/8.  
 Stettin, 2. März. Roggen pr. März —; pr. Frühjahr  
 49 1/8; Spiritus pr. März 14 5/8; pr. Frühj. 14 1/2; Rüböl pr.  
 März 9 3/4; pr. Frühjahr 9 5/8.

**Telegraphische Depesche.**

Washington, 1. März. Der Congress hat gestern be-  
 schlossen, das Gesetz über das Wahlrecht der Regier den Legisla-  
 turen der einzelnen Staaten zur Ratification zugehen zu lassen.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttnner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags  
 von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johanniskasse Nr. 4 und 5.)  
 Druck und Verlag von C. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johanniskasse Nr. 4 u. 5.